

Jahresbericht Feuerwehr Lustenau 2012



Marktgemeinde Lustenau



Unsere Freizeit für Ihre Sicherheit. Seit 1883.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:
Feuerwehr Lustenau
Staldenstraße 3, 6890 Lustenau, Österreich

Inhalt und Gestaltung:
Dietmar Hollenstein, Alexander Kopf, Gerd Ortner, Jürgen Hollenstein, Andreas Schmid, Jürgen Hämmerle

Titelbild: Einsatz am 1. Dezember - Wohnungsbrand, Am Neuner

Für den Inhalt verantwortlich:
Feuerwehr Lustenau

Satz- und Druckfehler vorbehalten

Fotos: Feuerwehr Lustenau, André Schnetzer, Polizei Lustenau

Inhalt

Editorial

Vorwort Bürgermeister Dr. Kurt Fischer	4
Vorwort Kommandant Dietmar Hollenstein	5
Einsatzgebiet.....	7
Struktur und Beschreibung der Feuerwehr	8
Allgemeine Tätigkeiten.....	18
Neuanschaffungen - Budgetmittel	20
Einsatzfahrzeuge - Tätigkeiten Gerätewart.....	21
Einsätze	22
Ausbildung	38
Bericht der Feuerwehrjugend Lustenau	50
Sport und Kameradschaft	
Leistungsbewerbe	68
Fit for Firefighting	78
Kameradschaftliche Veranstaltungen	83
Großprojekte im Jahr 2012	
Neue Magirus-Drehleiter	91
Neubau Feuerwehrgerätehaus.....	96
Historie - Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Baujahr 1926“	101
Eigenentwicklung - Innovative Einsatzunterstützung	104
Prävention - Vorbeugender Brandschutz	107
Gesamtaufwand 2012	109
Schlusswort.....	110
Sponsoren Jubiläum 2013	111



156 Mal ist die Freiwillige Feuerwehr Lustenau im Jahr 2012 ausgerückt. Ihr Einsatzgebiet ist breit und vielfältig und beschränkt sich längst nicht mehr nur aufs „Feuer abwehren“: technische Hilfeleistungen, Maßnahmen bei Unfällen mit Gefahrenstoffen und der Einsatz bei Notfällen zählen ebenso zu den Aufgaben der Feuerwehr.

Mehrmals pro Woche sind die Mitglieder der Lustenauer Feuerwehr im Einsatz, sei es bei Einsätzen, Schulungen oder Weiterbildungen. Ein vorbildliches Engagement, das für Sicherheit und Lebensqualität in unserer Marktgemeinde sorgt. Sicherheit ist in Lustenau ein sehr positiv besetzter Begriff. Damit sich die

Lustenauerinnen und Lustenauer auch in Zukunft sicher und wohlfühlen können, braucht es zuverlässige und hochprofessionelle Partner wie unsere Feuerwehr.

Und es braucht Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren. Sich in den Dienst einer guten Sache zu stellen, zahlt sich aus. Es macht nicht nur denjenigen glücklich, dem geholfen wird, sondern auch die Person, der vergönnt war, zu helfen. Das Wissen, etwas Gutes, etwas Wichtiges geleistet zu haben - das ist die Hauptmotivation für freiwilliges Tun. Ehrenamtlich Tätige ziehen ihren Lohn aus der Aufgabe selbst und aus dem gemeinschaftlichen Engagement für andere. Für diesen Einsatz möchte ich mich bei der Mannschaft der Lustenauer Feuerwehr herzlich bedanken!

Eine entsprechende Infrastruktur ist für die ausgezeichnete Arbeit der Feuerwehr unerlässlich. Mit dem Ankauf eines hochmodernen Hubrettungsfahrzeuges wurde 2012 die in die Jahre gekommene 29 Jahre alte Drehleiter ersetzt. Die Maschinisten der Feuerwehr wurden intensiv am neuen Fahrzeug geschult, bevor die Drehleiter im September feierlich in Betrieb genommen werden konnte. Mit dem Neubau des Feuerwehrhauses steht in den kommenden Jahren eine weitere zukunftsweisende Investition in unserer Gemeinde an. Letztes Jahr wurde bereits ein Raumprogramm für das neue Feuerwehrhaus ausgearbeitet. Auf dessen Basis wird heuer ein Architektenwettbewerb durchgeführt.

Ich wünsche Kommandant Dietmar Hollenstein und seiner Mannschaft, dass ihre Arbeit bei der Lustenauer Feuerwehr sie auch in Zukunft erfüllt. Vor allem wünsche ich der ganzen Mannschaft viel Glück und Gesundheit für die bevorstehenden Einsätze und alle Arbeiten, die mit ihrem wertvollen Dienst verbunden sind.

A handwritten signature in black ink, reading "Kurt Fischer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dr. Kurt Fischer, Bürgermeister



**Liebe Leserin, lieber Leser,
geschätzte Wehrkameraden/innen, Ehrenmitglieder,
Mädchen und Buben der Feuerwehrjugend!**

Ein ereignisreiches Jahr 2012 mit vielen Einsätzen, Übungen und vielfältigen Anforderungen an unsere Feuerwehr liegt hinter uns. Ein enormes Aufgabenspektrum wurde von den 146 Mitgliedern absolviert. Neben den Ausrückungen zu 157 Einsätzen wurden viele begleitende Tätigkeiten wie Beratungen und Kommissionierungen im vorbeugenden Brandschutz, die Erstellung von Einsatzplänen für Firmenobjekte und Wohnanlagen, ein umfangreiches Aus- und Weiterbildungsprogramm für alle Wehrkameraden und die Nachwuchs-

arbeit mit unserer Feuerwehrjugend durchgeführt. Wir möchten hiermit allen Mitgliedern und deren Familien für ihre Mitarbeit und ihren großartigen Einsatz für unsere Feuerwehr Dank aussprechen.

Eine wichtige Investition in die Steigerung der Einsatzfähigkeit der Feuerwehr bei Bränden in Wohnanlagen und Hochhäusern konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden. Die neue Drehleiter wurde im Sommer an die Gemeinde ausgeliefert. Die neuen technischen Möglichkeiten erhöhen in vielen Bereichen die Möglichkeiten zur Hilfeleistung. Bisher war es nicht möglich, die obersten Stockwerke bei verschiedenen Hochhäusern zu erreichen oder mehr als eine Person im Rettungskorb gleichzeitig zu retten. Mit der neuen Drehleiter können wir nun auch das oberste Stockwerk aller Hochhäuser erreichen. Der neue Rettungskorb erlaubt es uns, gleichzeitig drei Personen in Sicherheit zu bringen. Die beste Technik nützt aber nichts, wenn es keine Menschen gibt, die sie bedienen. Seit der Übergabe an die Feuerwehr, waren die Maschinisten an fast jedem Tag in Lustenau unterwegs, um sich mit der neuen Technik und optimalen Standplätzen vertraut zu machen. Herzlichen Dank allen Kameraden, die diese Zusatzbelastung auf sich genommen haben und eindrucksvoll gezeigt haben, wie professionell dieses Fahrzeug geschult und in den Einsatzbetrieb genommen wurde.

Erfreulicherweise konnten wir bei den Lustenauer Jugendlichen mit unseren Aktionen ihr Interesse wecken. Elf neue Mitglieder traten heuer in die Feuerwehrjugend ein. Gerne bringen wir ihnen das Feuerwehrhandwerk bei und freuen uns, bei den jungen Menschen den Spaß an ehrenamtlicher Arbeit zu fördern.

Dankesworte möchten wir an unseren Bürgermeister Dr. Kurt Fischer und die Mitglieder der Gemeindevertretung für die Bereitstellung der notwendigen Mittel für den Einsatzbetrieb, Fahrzeuge und Geräte richten.

Da sich die Feuerwehr räumlich, technisch und personell weiterentwickeln muss, wurde von der Gemeindevertretung der einstimmige Beschluss gefasst, an der Neudorfstraße das Feuerwehrhaus in den kommenden Jahren neu zu errichten. Zeitgemäße Räumlichkeiten für einen professionellen Einsatz- und Ausbildungsbetrieb sind Voraussetzung, um auch in Zukunft die immer umfangreicheren Aufgaben für die Bevölkerung rund um die Uhr und 365 Tage im Jahr erbringen zu können.

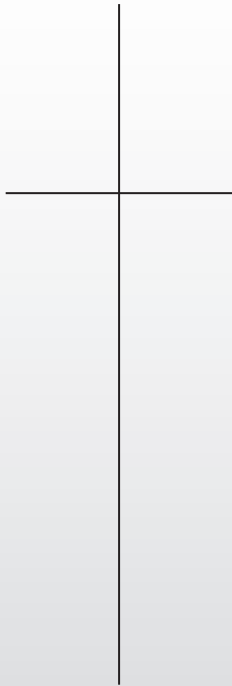
Wir möchten Euch für 2013 alles Gute, Gesundheit und ein erfolgreiches Jahr wünschen. Weiterhin viel Freude an eurer Aufgabe in der Feuerwehr und stets unfallfreie Einsätze.

Dietmar Hollenstein

Dietmar Hollenstein, Kommandant

Florian Kremmel

Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter



Werner Scheffknecht, † 25. Juni 2012

Mit Betroffenheit und unter großer Anteilnahme nahmen wir am 29. Juni Abschied von unserem langjährigen Ehrenmitglied Werner Scheffknecht.

Werner trat im Mai 1948 in unsere Wehr ein. Als Maschinist der ersten Zeit der Nachkriegsjahre war er ein wertvoller, verlässlicher Wehrmann, Kraftfahrer und Maschinist bei der Bedienung der Pumpen und der Motorspritze.

65 Jahre war der Verstorbene in unserer Feuerwehr ein geschätzter, sehr umgänglicher und freundlicher Kamerad.

Sein ruhiges Wesen und der respektvolle Umgang mit seinen Kameraden war für uns immer vorbildhaft.

Bis zuletzt - so seine Gesundheit dies noch zuließ - war Werner bei unseren wöchentlichen Zusammenkünften im Kreis der Senioren mit dabei.

Irmgard Bösch, † 14. November 2012

Sehr betroffen erreichte uns die Nachricht vom unerwartet frühen Heimgang unserer Irmgard, der Gattin unseres Ehrenkommandanten Oskar Bösch.

Am 17. November begleiteten wir sie auf ihrem letzten Wege. Irmgard hatte eine mehr als zwei Jahrzehntelange besonders verantwortungsvolle Verbundenheit mit unserer Feuerwehr.

Seit 1962 – als unser Ehrenkommandant die Wehrführung übernahm – bis 1985 betreute Irmgard mit grosser Gewissenhaftigkeit zuhause in Absprache mit der Gendarmerie und dem Hausmeister des Feuerwehrhauses den Feuerwehrnotruf - das hieß damals ständig und immer für die telefonische Alarmierung mit Sirenen und später mittels der stillen Alarmierung über Piepser zu Hause erreichbar zu sein.

Beide Verstorbenen konnten noch im Mai an unserem Ausflug ins Südtirol und die Dolomiten mitreisen und die wunderschöne Bergwelt genießen.

Wir gedenken aber auch den Angehörigen von unseren Wehrmitgliedern, die in diesem Jahr verstorben sind.



Das Einsatzgebiet der Feuerwehr erstreckt sich über das gesamte Ortsgebiet von 22,2 km².

Einwohner: 22.033 (Stichtag 31.12.2012)
Fläche: 22,2 km²
Straßennetz: 220 km
Höhenlage: 405 m
Politischer Bezirk: Dornbirn

Objekte: 5605 (Stand 31.12. 2012)
Haushalte: 8840 (Stand 31.12. 2012)
700 Betriebe: 6600 Beschäftigte

2 Alters- und Pflegeheime
10 Kindergärten
4 Volksschulen
3 Mittelschulen
1 Sonderpädagogisches Zentrum
1 Bundeshandelsakademie
1 Bundesgymnasium
1 Musikschule

30 größere Betriebe und Objekte sind mit automatischen Brandmeldeanlagen versehen, die direkt zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet sind.

Bei 240 Objekten verfügt die Feuerwehr über Schlüsselboxen für direkten Zugang und Alarmplänen.

355 Hydranten stehen der Feuerwehr für die Wasserentnahme zur Verfügung.

Wehrführung
Kommando / Feuerwehrjugend / Fachbereiche / Mannschaft



Dietmar Hollenstein
Kommandant



Florian Kremmel
Kommandant-Stellvertreter



Hartwig Sturm
Zugskommandant Zug 1



Andreas Schmid
Zugskommandant Zug 2



Kurt Rauch
Zugskommandant Zug 3



Gerd Ortner
Feuerwehrjugendleiter



Jürgen Hollenstein
Feuerwehrjugendleiter-Stellvertreter



Walter Bösch
Gerätewart



Alexander Kopf
Schriftführer



Elisabeth Feistenauer
Kassier

Dienstgrade / Zugseinteilung

Zug 1:

BM Sturm Hartwig
OLM Ortner Gerd
OLM Grabher Walter
LM Hämmerle Jürgen
LM Hämmerle Markus
LM Schwärzler Jürgen
Alfare Florian
Alfare Simone
Aspek Michael
Bösch Niklas
Bösch Walter
Buschta Andreas
Dal Lago Rico
Feistenauer Elisabeth
Felder Siegfried
Fitz Pascal
Grabher Markus
Hagspiel Andreas
Hämmerle Matthias



Kaufmann Thomas
Kleindienst Bryan
Kremmel Marco
Laurent Christopher
Maierhofer Dave
Mätzler Sandra
Meleri Antonio
Müller Jaqueline

Nachbaur Manuel
Nussbaumer Alex
Peinbauer Sandro
Saueregger Walter
Strolz Patrick
Vetter Arno
Wolff Sascha
Zigerlig Pascal

Zug 2:

BM Schmid Andreas
OLM Hämmerle Andreas
OLM Hammerer Bernhard
LM Hämmerle Hermann
LM Hämmerle Mark
LM Matheisl Michael
Bösch Erich
Döring Patrick
Drechsel Michael
Dullnig Heinz
Grabher Jürgen
Grabher Mathias
Grabher Michael
Hämmerle Christian
Hämmerle Gebhard
Hämmerle Michael
Hämmerle Walter
Hollenstein Jürgen
Hollenstein Markus



Hüttmayr Marcel
Isele Michael
Kathrein Timo
Knoll Stefan
Knöller Michael
König Wilfried
Kopf Alexander
Mathis Philipp

Müller Stefan
Netzer Christian
Reiter Immanuel
Schirmeister Mirko
Sorger Johannes
Vetter Patrick

Zug 3:

BM Rauch Kurt
OLM Hofer Günter
OLM Hofer Martin
OLM Surma Alexander
LM Zuderell Oliver
Alge Franz
Aspek Stefan
Bode Christian
Bösch Mark
Dullnig Günter
Ergüven Engin
Fitz Andreas
Gärtner Simon
Grabher Katrin
Grabher Peter
Hämmerle Heinz
Hollenstein Jan
Hollenstein Simon
Hollenstein Werner
Huber Lukas
Isele Lothar



Kammerer Christian
Kammerer Karl-Heinz
Kaufmann Alois
König Erich
Kremmel Kurt
Mehrrath Benjamin
Ronacher Florian
Stimpfl Sabrina
Stoll Ralph

Urdl Christoph
Vetter Florian
Wund Katharina
Zech Jasmin

Ehrenmitglieder / Passivmitglieder

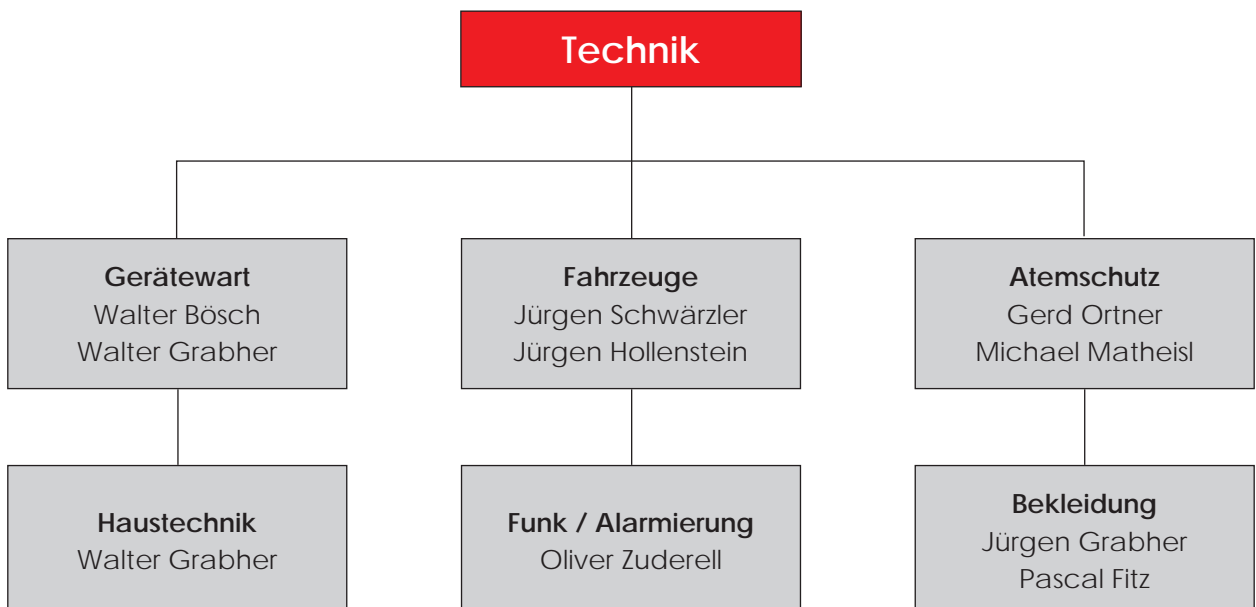
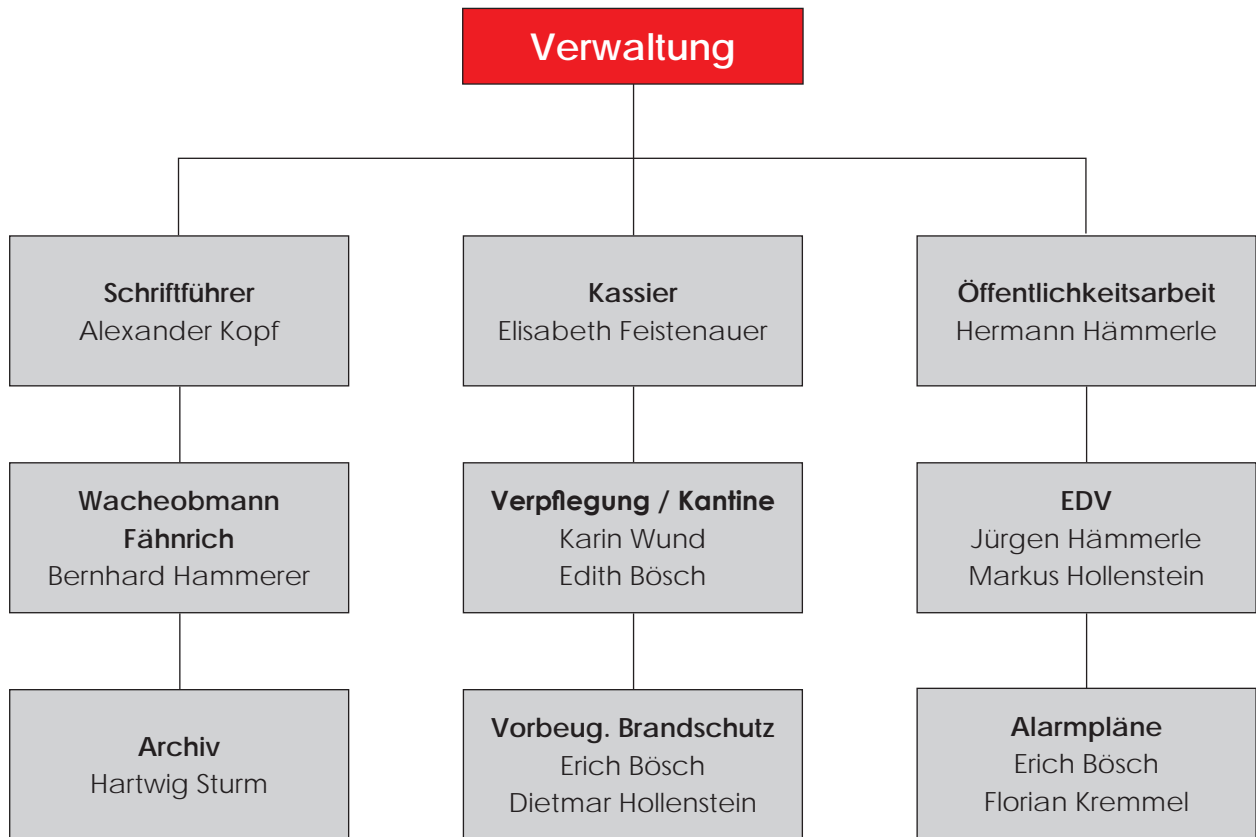
In der Feuerwehr Lustenau besitzen 19 Mitglieder die Ehrenmitgliedschaft. Ein Mitglied ist im Passivstand. Eine langjährige verdienstvolle Mitgliedschaft zeichnet diese Wehrkameraden aus. Verschiedene Veranstaltungen, die von Martin Feistenauer und Manfred Kremmel organisiert werden, prägen den Feuerwehralltag unserer Senioren. Wir freuen uns sehr über ihre Teilnahme an den Schulungsabenden, wöchentlichen Übungen und an den kameradschaftlichen Veranstaltungen.



Name	Funktion bzw. Titel	Datum der Verleihung:
Alge Dieter	Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger	seit 19. 03. 1994
Bösch Anton		seit 25. 03. 2000
Bösch Josef		seit 26. 03. 2011
Bösch Oskar	Ehrenkommandant	seit 16. 03. 1985
Feistenauer Martin		seit 26. 03. 2011
Fitz Hans		seit 13. 03. 1999
Fitz Walter		seit 02. 04. 1994
Grabher Hans		seit 17. 03. 1990
Grabher Hans-Dieter	Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger	seit 20. 03. 2010
Hämmerle Eduard	Alt-Gerätewart und Zugkommandant	seit 23. 03. 1991
Hollenstein Albert	Alt-Fähnrich	seit 18. 03. 2006
Hollenstein Walter	Ehrenkommandant-Stellvertreter	seit 13. 03. 1999
Holzer Werner		seit 26. 03. 2011
König Ferdinand		seit 26. 03. 2011
Kremmel Manfred	Alt-Kommandant	seit 03. 03. 2007
Dr. Hans Maksymowicz	Feuerwehrarzt	seit 15. 03. 2003
Scheffknecht Kurt		seit 20. 03. 1993
Schraven Bernhard		seit 20. 03. 2010
Zuderell Robert		seit 26. 03. 2011

Fachbereiche / Leitung, Stv. und Mitarbeiter

Die Aufgaben unserer Feuerwehr werden durch verschiedene Fachbereiche erledigt. Nur dadurch ist es möglich, die vielfältigen Aufgaben zuverlässig und professionell abzuwickeln. Die Fachbereichsleiter und deren Mitarbeiter haben im abgelaufenen Berichtsjahr viele Stunden für ihre Tätigkeiten aufgewendet.



Ehrenzeichen und Auszeichnungen

Ehrenzeichen in Bronze bzw. Silber für 25 Jahre und 40 Jahre Mitgliedschaft

Die Feuerwehrmedaille in Bronze für 25 Jahre bzw. Silber für 40 Jahre verdienstvolle Tätigkeit in der Feuerwehr erhielten auf der 129. Jahreshauptversammlung vom 10. März 2012 folgende Wehrkameraden:



Feuerwehrmedaille in Bronze:

Michael Matheisl

Eintritt: 4. Juni 1986

Alexander Surma

Eintritt: 20. Januar 1987

Feuerwehrmedaille in Silber:

Siegfried Felder

Eintritt: 7. September 1971

Ehrenzeichen der Gemeinde Lustenau

Am 21. März 2012 ehrte die Gemeinde Lustenau verdiente Funktionäre aus Vereinen und Organisationen in einem festlichen Rahmen im Schützengarten. Die geehrten Kameraden haben über 10, 15 und 20 Jahre ununterbrochen eine Funktionärstätigkeit in unserer Feuerwehr ausgeübt. Mit einer kurzen Laudatio für jeden Funktionär verlieh Bürgermeister Dr. Kurt Fischer das Ehrenzeichen der Marktgemeinde Lustenau.



Ehrenzeichen in Bronze

10 Jahre Funktionärstätigkeit:

Erich Bösch, Martin Feistenauer,
Gebhard Hämmerle, Kurt Kremmel

Ehrenzeichen in Silber

15 Jahre Funktionärstätigkeit:

Walter Bösch, Albert Hollenstein,
Manfred Kremmel

Ehrenzeichen in Gold

20 Jahre Funktionärstätigkeit:

Oskar Bösch, Walter Hollenstein,
Edl Hämmerle

Übertritte in den Aktivstand, Beförderungen

Aufnahme in den Aktivstand

Nach mehrjähriger Zugehörigkeit zur Feuerwehr konnten auf der 129. Jahreshauptversammlung vom 10. März 2012 folgende Mitglieder offiziell in den Aktivstand übernommen werden:



Döring Patrick
3. Mai 2011



Knöller Michael
20. September 2011



Müller Jaqueline
29. März 2011



Peinbauer Sandro
26. November 2011



Ronacher Florian
6. September 2011



Sorger Johannes
22. März 2011



Zech Jasmin
5. April 2011

Beförderungen

Auf der 129. Jahreshauptversammlung vom 10. März 2012 wurden folgende Mitglieder aufgrund ihrer Dienstzeit befördert:

Zum Oberfeuerwehrmann/-frau:



Meleri Antonio, Stimpfl Sabrina, Grabher Matthias, Alfare Simone, Grabher Katrin

Zum Hauptfeuerwehrmann:

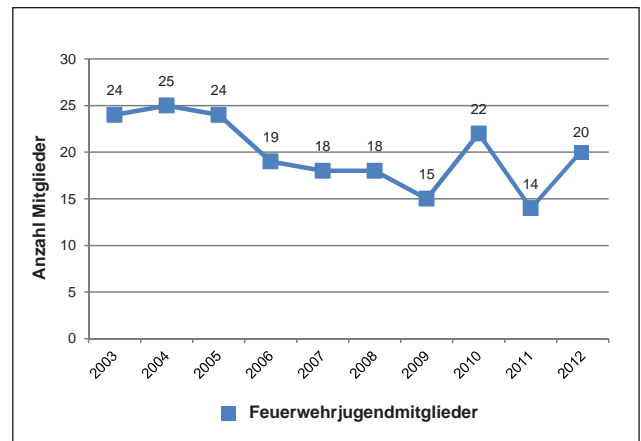
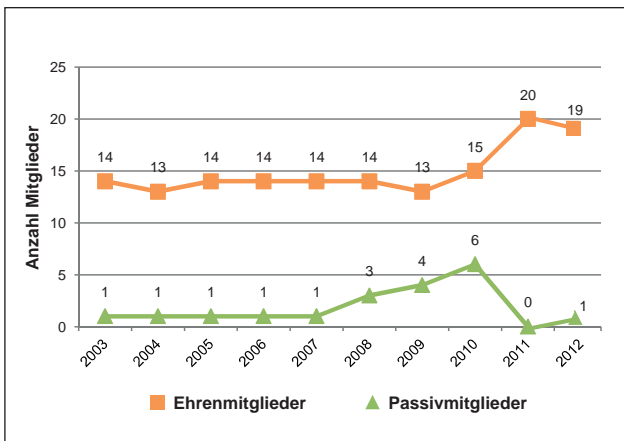
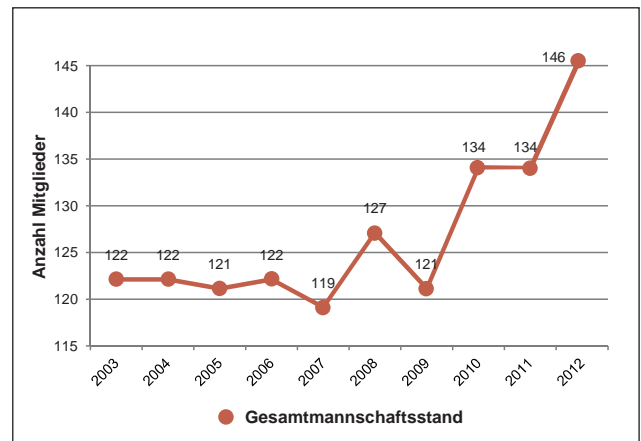
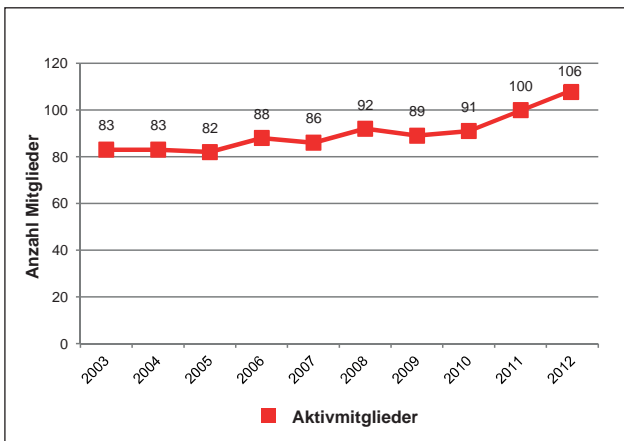


Ergüven Engin, Grabher Jürgen

Mannschaftsstand

Mannschaftsstand	Stand per 1.1.2012	Stand per 31.12.2012	Männlich	Weiblich	Durchschnittsalter
Aktiv	100	106	97	9	33
Passiv	0	1	1	0	60
Ehrenmitglieder	20	19	19	0	71
Feuerwehrajugend	14	20	16	4	14
Gesamt	134	146	133	13	

Entwicklung des Mannschaftsstandes seit dem Jahr 2003:



Stichtag 31.12.	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Aktiv	83	83	82	88	86	92	89	91	100	106
Passiv	1	1	1	1	1	3	4	6	0	1
Ehrenmitglieder	14	13	14	14	14	14	13	15	20	19
Feuerwehrajugend	24	25	24	19	18	18	15	22	14	20
Gesamt	122	122	121	122	119	127	121	134	134	146

Veränderungen des Mannschaftsstandes 2012

Eintritte in den Aktivstand

Hüttmayr Marcel
Isele Lothar
Schirmeister Mirko
Kaufmann Thomas
Vonbank Anna
Witsch Alexander

Eintrittsdatum:

01. 02. 2012
06. 03. 2012
06. 03. 2012
10. 03. 2012
17. 04. 2012
11. 09. 2012

Eintritte in die Feuerwehrjugend

Kammerer Jan
Staudacher Dario
Grabher Valentin
Krammel Michael-Andreas
Hagen Simon
Hofer Isabell
Bilgeri Luca
Maier Katharina
Maier Nathalie
Winkler Maria
Fussenegger Johannes

Eintrittsdatum:

25. 04. 2012
30. 04. 2012
08. 05. 2012
16. 05. 2012
22. 05. 2012
22. 06. 2012
27. 06. 2012
05. 09. 2012
05. 09. 2012
03. 10. 2012
08. 10. 2012

Übertritte in den Aktivstand

Vetter Patrick
Bösch Mark
Fitz Andreas
Kleindienst Bryan

Übertrittsdatum:

28. 01. 2012
23. 02. 2012
10. 08. 2012
23. 08. 2012

Übertritt in den Passivstand

Felder Siegfried

Übertrittsdatum:

20. 09. 2012

Austritte aus der Feuerwehrjugend

Staudacher Dario

Austrittsdatum:

06. 09. 2012

Austritte aus der Feuerwehr

Bachmayer Michael
Schirmeister Mirko
Urdl Christoph

Austrittsdatum:

01. 03. 2012
31. 08. 2012
12. 06. 2012

Verstorben

Scheffknecht Werner

25. 06. 2012

Wohnorte der Wehrkameraden:

Folgende Darstellung zeigt die einzelnen Wohnorte der Wehrkameraden und Mitglieder der Feuerwehrjugend sowie den Standort des Feuerwehrgerätehauses in der Staldenstraße. Es soll die Distanz der Wehrkameraden zum Gerätehaus darstellen. (Stand 31. Dezember 2012)

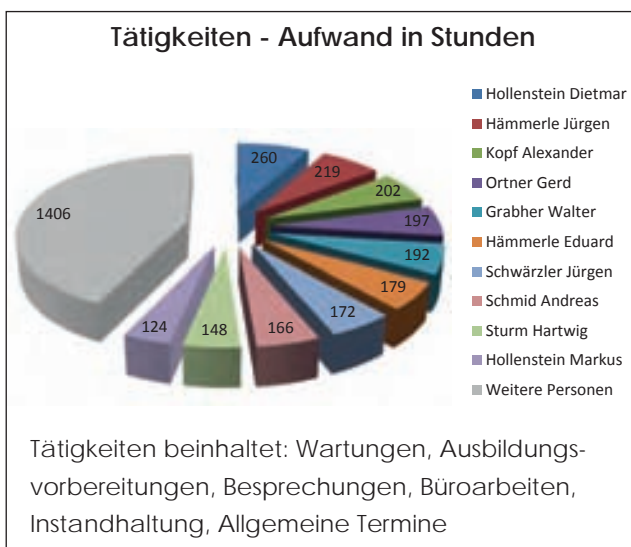
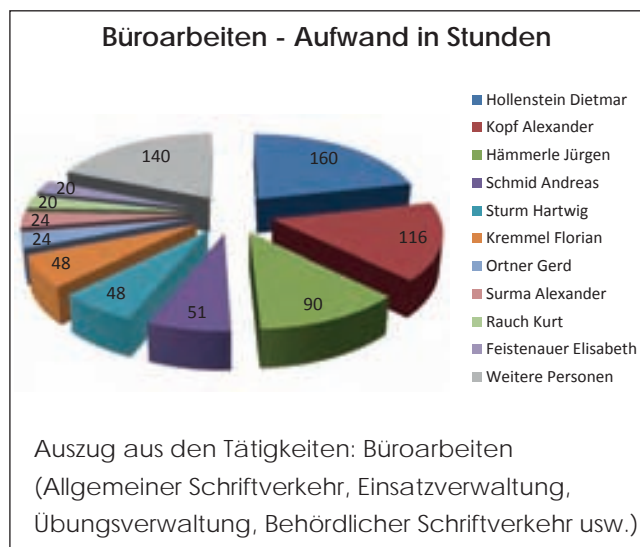


Allgemeine Tätigkeiten Sitzungen / Besprechungen / Versammlungen / Allgemeine Veranstaltungen

Neben unseren Einsatz- und Übungsstunden, kameradschaftlichen Anlässen sind auch die Verwaltungsarbeiten, repräsentativen Termine, Sitzungen, Vorbereitungsarbeiten etc. (Tätigkeiten einzelner Wehrmänner) für eine Feuerwehr unerlässlich. Allgemeine Tätigkeiten wie Öffentlichkeitsarbeit, Informationen an die Mitglieder, Controlling und prüfen der Abläufe sind für die Feuerwehrverantwortlichen ebenso wichtig, wie für ein erfolgreich geführtes Unternehmen. Um qualitativ hochwertige und lehrreiche Schulungen, Übungen usw. umzusetzen, ist ein hoher Stundenaufwand der Ausbilder für die Vorbereitung unerlässlich.

Unser Schriftführer Alexander Kopf ist für die Erfassung und Auswertung der Anwesenheit bei sämtlichen Veranstaltungen der Wehr verantwortlich. Schriftverkehr mit Gemeinde, Behörden und Partnern sind wöchentlich zu erledigen. Sämtliche Einsätze sind zu erfassen und monatlich an den Landesfeuerwehrverband mittels der Software SyBOS zu übermitteln. Das Führen von Protokollen bei Sitzungen und Versammlungen und das Versenden von Rundschreiben an die Mitglieder erfordert sehr viel Zeitaufwand.

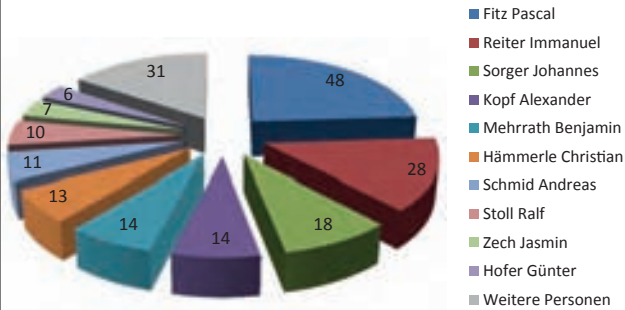
Unsere Kassierin Elisabeth Feistenauer ist für die sparsame Führung der Kameradschaftskassa verantwortlich. Alle Ausgaben und Einnahmen, Belege, Rechnungen für Einsätze und Dienstleistungen, Abrechnungen von Bereitschaftsdiensten und dergleichen werden von ihr zuverlässig durchgeführt. Auch dies erfordert sehr viel Zeitaufwand und Genauigkeit.



Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
102 Sitzungen und Versammlungen	1136	2237
218 Tätigkeiten	350	3265

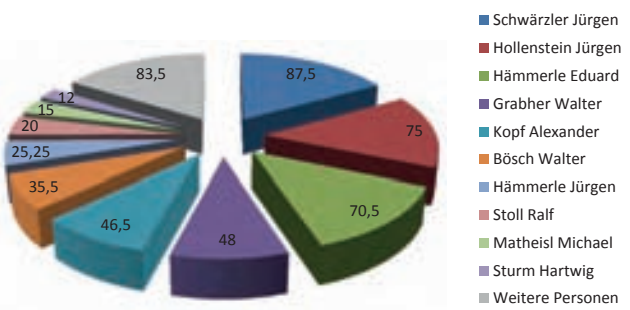
Übersicht Verteilung von Aufgaben und Tätigkeiten Darstellung Stundenaufwände

Dienste - Aufwand in Stunden



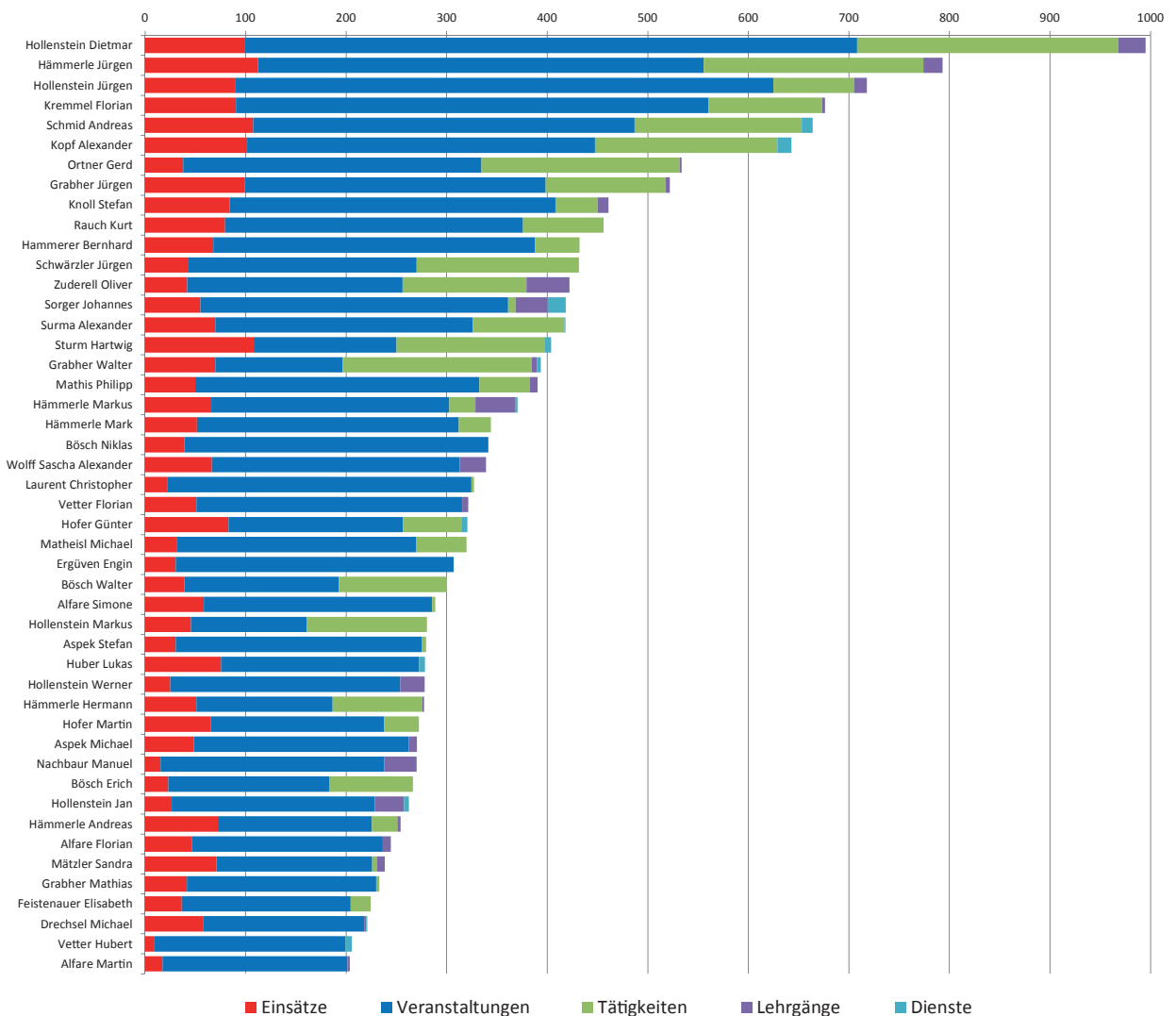
Brandsicherheitswachen
bei öffentlichen Veranstaltungen

Fahrzeugwartungen - Aufwand in Stunden



Stundenverteilung der durchgeführten Fahrzeug-
wartungen von den Wehrkameraden

Verteilung von Stunden auf einzelne Wehrkameraden



Neuanschaffungen Budget 2012

Die Marktgemeinde Lustenau stellte im Jahr 2012 umfangreiche Budgetmittel für die Feuerwehr bereit. Den Schwerpunkt bildete die zweite Teilzahlung für die Ersatzanschaffung der 30 Jahre alten Drehleiter. Die Beschaffung eines Versorgungsfahrzeuges sorgt für eine weitere Verbesserung der Ausstattung der Feuerwehr. Damit können zukünftig Gerätschaften wesentlich einfacher von und zum Einsatzort gebracht werden. Es wurden im Berichtsjahr ca. € 600 000.- in Ergänzungen der Einsatzbekleidung, Verbesserungen der Gerätschaften und neue Fahrzeuge investiert.

Diese Aufwendungen sind wichtige Investitionen für die Sicherheit der Mitbürger und Vorsorge zur Schadensbegrenzung bei Bränden, Unfällen und Umweltereignissen.

Persönliche Schutzausrüstung

10 PBI-Einsatzbekleidungen	€	11 000.-
10 Einsatzhelme	€	3 200.-
30 Einsatzhandschuhe	€	4 200.-
10 Einsatzstiefel	€	2 600.-
10 Arbeitsbekleidungen	€	1 300.-
10 Paradeuniformen inkl. Helm	€	3 000.-
60 Feuerwehrhemden	€	1 500.-

Fahrzeuge

Versorgungsfahrzeug VW Crafter Pritsche	€	55 000.-
Drehleiter - 2. Teilzahlung	€	375.000.-
Einbau von Geräte in Fahrzeuge	€	8 500.-

Technische Geräte

Modul Nassleistungsbewerbe	€	5 000.-
Modul Atemschutzsammelplatz	€	7 000.-
Austausch Fahrzeugfunkgeräte	€	3 000.-
Atemschutzgeräte PSS 7000 inkl. Masken und AS-Flaschen	€	12 000.-
Atemschutzüberwachung	€	3 000.-
Atemschutztruppvverbinder	€	2 500.-
Strahlrohre	€	2 000.-
EUS-Einsatzbildschirm	€	2 000.-

Alarmierung / Funk

Funkrufempfänger	€	10 000.-
EDV-Mittel Einsatzführung	€	7 000.-

Ausbildung / Zertifizierungen

Spezialausbildung AS-Heißausbildung / Dienstgrade	€	6 000.-
Führerscheinzuschuss für C-Lenker	€	3 000.-
Führungseminar Feuerwehrjugendbetreuer	€	2 500.-
Tauglichkeitsuntersuchungen Atemschutzgeräteträger	€	6 000.-

Löschmittel

Ölbindemittel, Pulver, Schaummittel	€	5 000.-
-------------------------------------	---	---------

Einsatzfahrzeuge Tätigkeiten Gerätewart

Die Feuerwehr Lustenau verfügt zum 31. Dezember 2012 über elf Einsatzfahrzeuge und zwei Anhänger. Das Alter der Fahrzeuge liegt zwischen Baujahr 1992 und 2012.

Taktische Bezeichnung	Besatzung	Marke	PS	Baujahr
Bezirkseinsatzleitfahrzeug	1 : 3	Mercedes Benz 316	156	2002
Mannschaftstransportfahrzeug	1 : 8	VW 70 Kombi	84	1992
Mannschaftstransportfahrzeug	1 : 8	VW Crafter	163	2011
Rüstlöschfahrzeug 4000/250	1 : 6	MAN 18.330	330	2008
Schweres Rüstfahrzeug-Kran	1 : 2	ÖAF 17.232 FA	232	1992
Universallöschfahrzeug 2000/750/200	1 : 8	MAN 18.264	264	1998
Drehleiter DLA (K) 23/12 L-AS	1 : 2	MAN 15.290	290	2012
Löschfahrzeug	1 : 8	Mercedes 814 D/7 F	136	1994
Kleinrüstfahrzeug	1 : 5	Mercedes Sprinter 416 CDI	156	2005
Kleinlöschfahrzeug	1 : 8	Mercedes Sprinter 416 CDI	156	2003
Versorgungsfahrzeug	1 : 5	VW Crafter DoKa Pritsche	143	2012
Schlauchanhänger		Aufbau in Eigenregie		1974
Pulveranhänger		Minimax		1963
Atemschutzmodul		Walser		2012

Außer Betrieb:

Tanklöschfahrzeug 2000 (Mietgarage)	1 : 6	Steyr 586 G	120	1959
Figô (in Restauration)	1 : 9	Austro Fiat	32	1926

Aufwände der Werkstätte

Um die Fahrzeuge in dieser Größenordnung zu pflegen und zu warten bedarf es eines immensen Arbeitsaufwandes. Bis auf die Durchführung von Servicearbeiten werden diese Arbeiten durch die Mitarbeiter in unserer Werkstatt durchgeführt. Es werden teilweise Einbauten in die Fahrzeuge selbst vorgenommen. Dadurch können der Gemeinde kostenintensive Aufenthalte der Fahrzeuge in diversen Werkstätten erspart werden.

Ein Dank gilt hier dem Gerätewart Walter Bösch, seinem Stellvertreter Walter Grabher sowie Alt-Gerätewart Edl Hämmerle. Danke auch an Jürgen Schwärzler, der die Servicetermine wahrnimmt sowie Jürgen Hollenstein, der für die Reinigung der Fahrzeuge verantwortlich ist. Danke natürlich auch allen anderen Kameraden, die während des Jahres bei der Reinigung und Pflege mithelfen.

Die Wartung der Atemschutzgeräte erfordert ebenfalls sehr viel Zeitaufwand. Unsere Atemschutzgerätewarte Gerd Ortner und Michael Matheisl prüfen während dem Jahr laufend alle 29 Atemschutzgeräte und Masken in der eigenen Atemschutzwerkstätte. Nach jedem Einsatz bzw. nach jeder Übung werden die Geräte von jedem Geräteträger selbst gereinigt, desinfiziert und wieder im Fahrzeug untergebracht. Für die Trocknung der Masken bzw. Füllen der Atemschutzflaschen werden die Gerätewarte zusätzlich von Markus Hämmerle, Mark Hämmerle und Andreas Schmid unterstützt.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
167 Termine	167	1175

Die Ortsfeuerwehr Lustenau rückte im Berichtsjahr 2012 zu 157 Hilfeleistungen aus. Diese gliedern sich in 60 Brandeinsätze und 97 technische Einsätze.

In den Brandeinsätzen sind 23 Alarme von automatischen Brandmeldeanlagen und ein böswilliger Alarm enthalten. Mit unseren Einsatzfahrzeugen erbrachten wir im Berichtsjahr bei Einsätzen eine Wegstrecke von 2718 km.

Menschenrettungen / Notlagen

Bei Arbeitsunfällen, Verkehrsunfällen, Türöffnungen sowie Bränden konnten insgesamt sechs Personen aus ihrer misslichen Lage befreit bzw. geholfen werden.

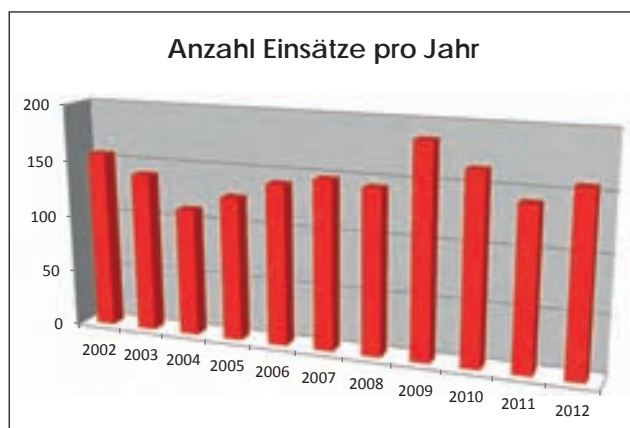
Tiere

Vier Tiere (Pferde und Rinder) steckten teils bis zum Hals in Riedgräben fest und konnten ebenfalls durch die Feuerwehr mit Unterstützung der Landwirte oder der Besitzer befreit werden.

Sachwerte

Bei vielen Objekten konnte durch unsere Hilfeleistung weiterer Schaden verhindert und Sachwerte gerettet werden. Bei mehreren Objekten war der Brandfortschritt bereits soweit fortgeschritten, dass das Feuer nicht auf die Ausbruchsstelle beschränkt werden konnte.

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Einsätze in diesem Jahr um 16 Ereignisse. Diese Schwankung liegt im normalen Bereich und pendelt sich aller Voraussicht nach zwischen 150 und 200 Einsätzen in den nächsten Jahren ein.



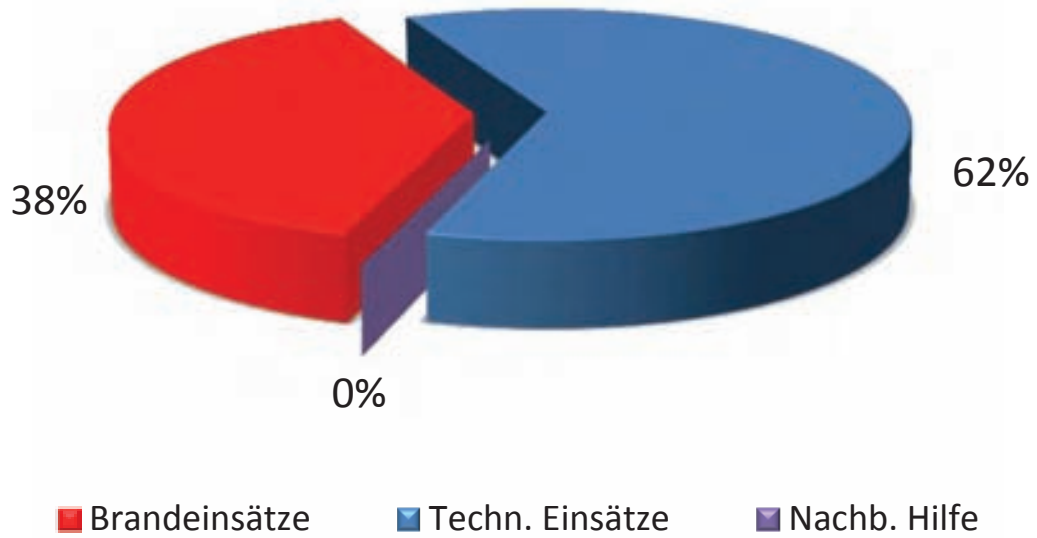
Einsatzzahlen im Vergleich: 2002 - 2012



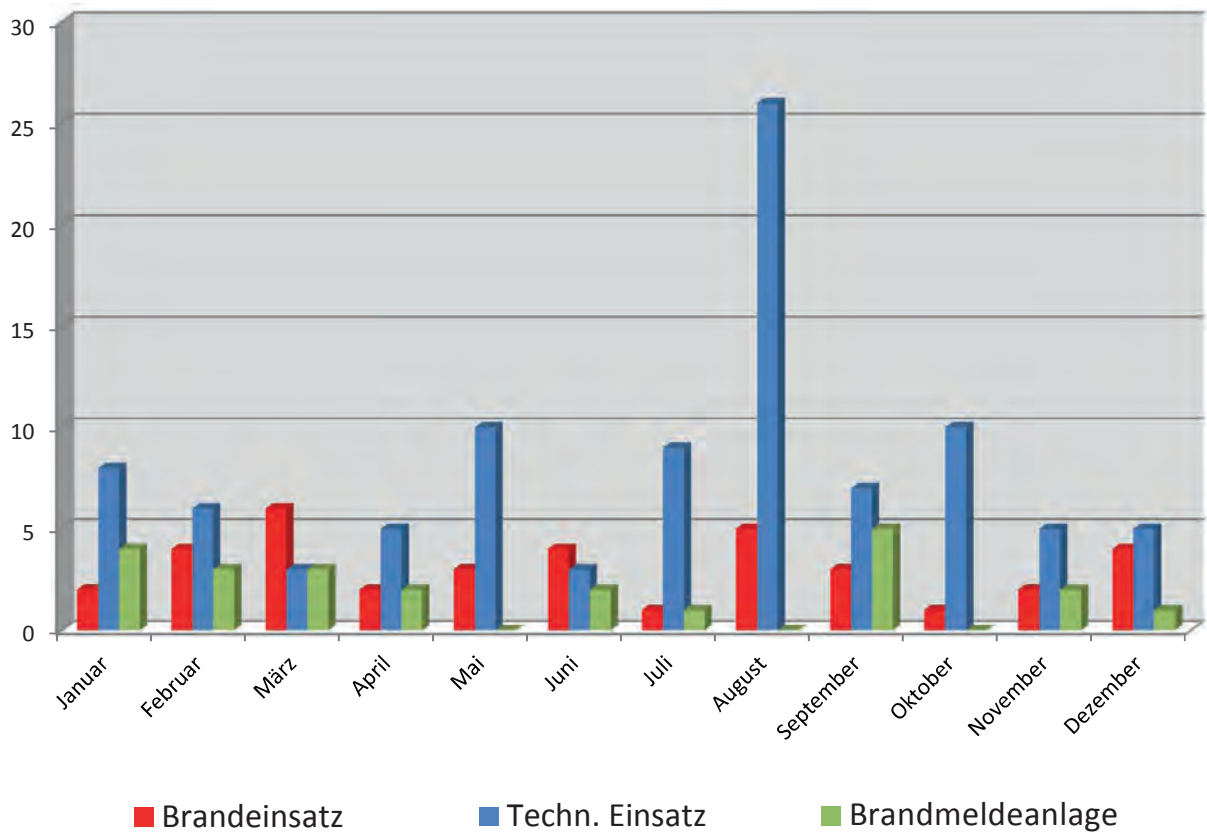
Personalaufwand im Vergleich: 2002 - 2012

Jahr	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mann	2522	2273	2114	2710	2792	3405	4420	3410	2871	3399
Stunden	3742	4614	3689	3723	3952	3985	5967	4142	4243	4120
Einsätze	140	112	126	141	148	144	186	165	141	157

Prozentuale Aufteilung nach Einsatzart

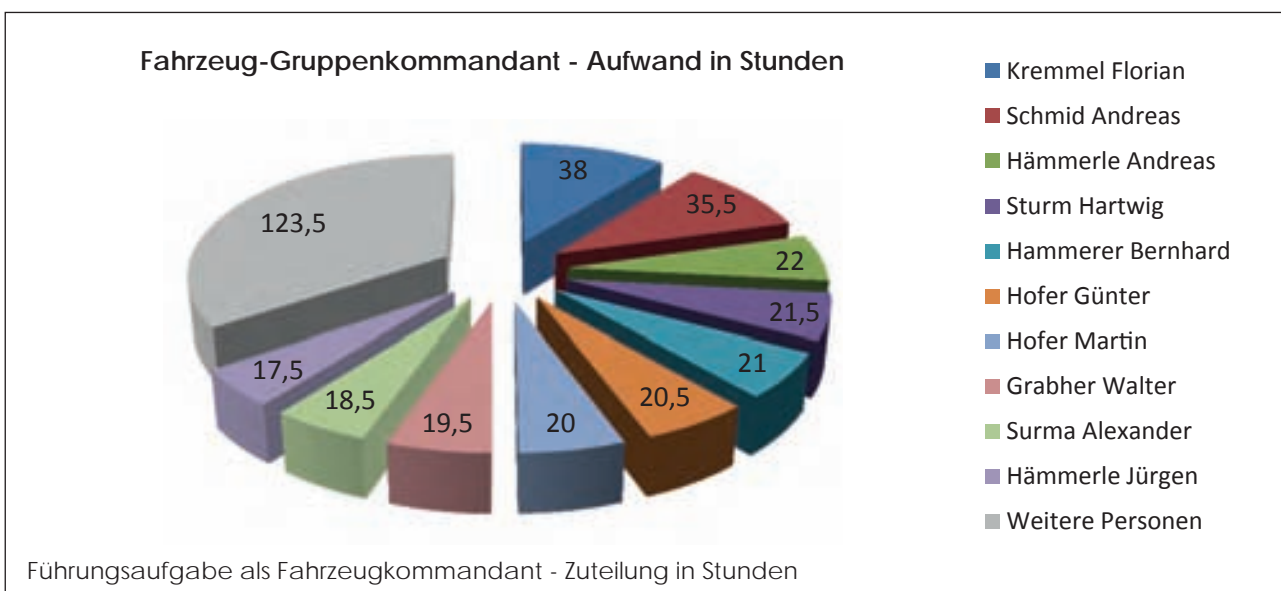
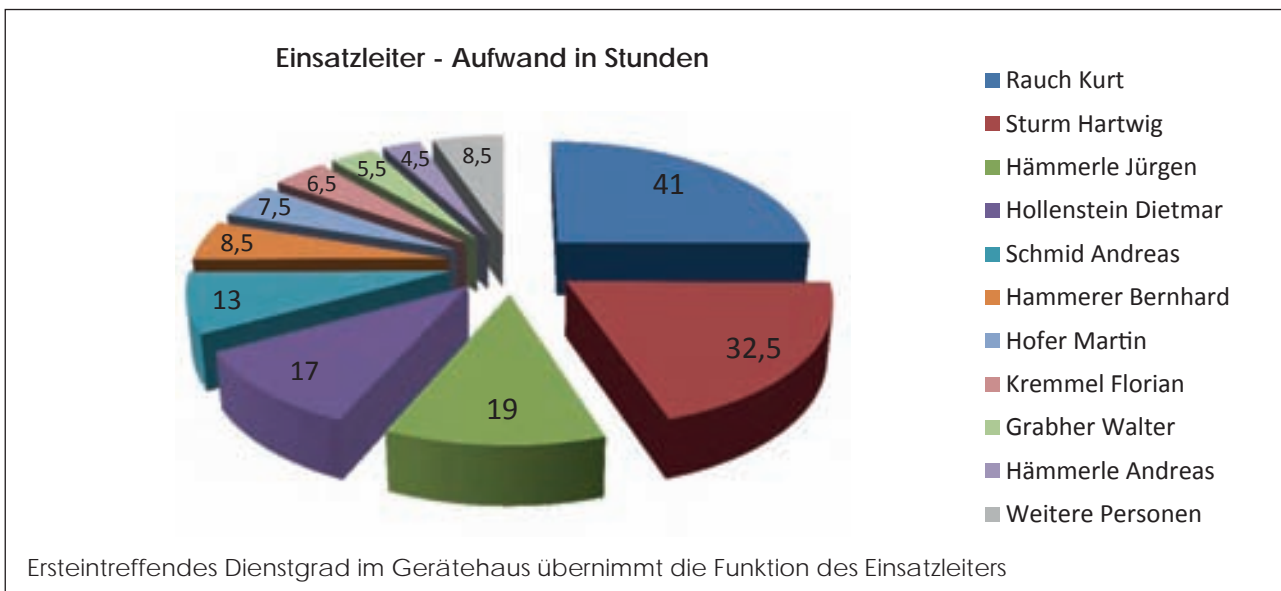
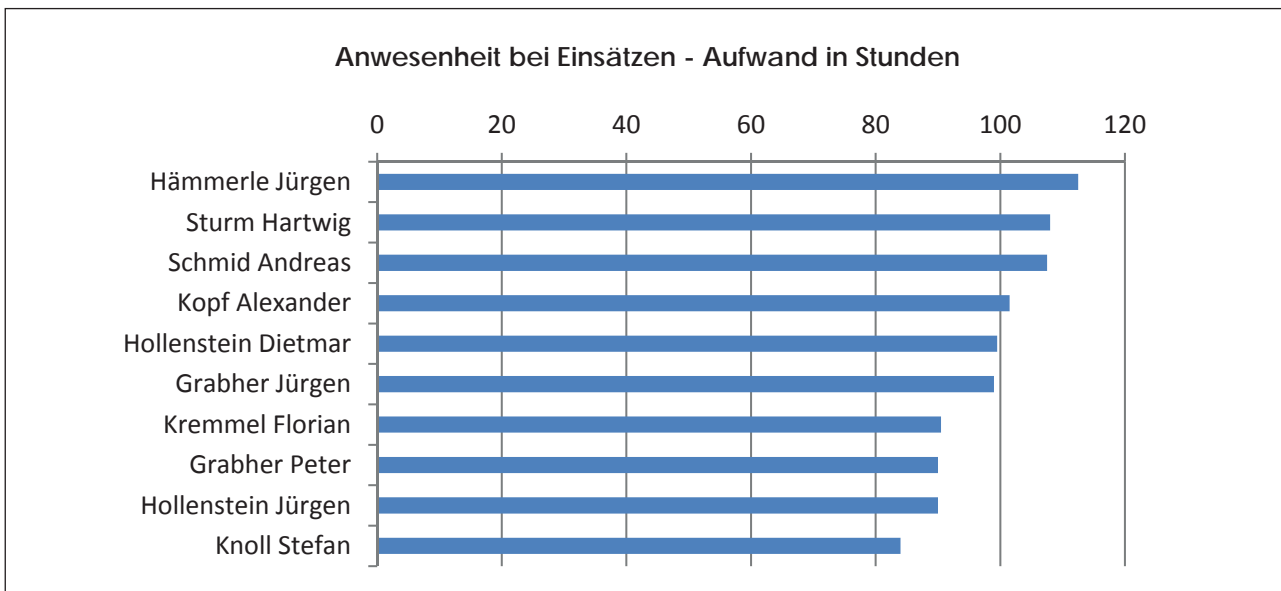


Monatliche Aufteilung nach Einsatzart

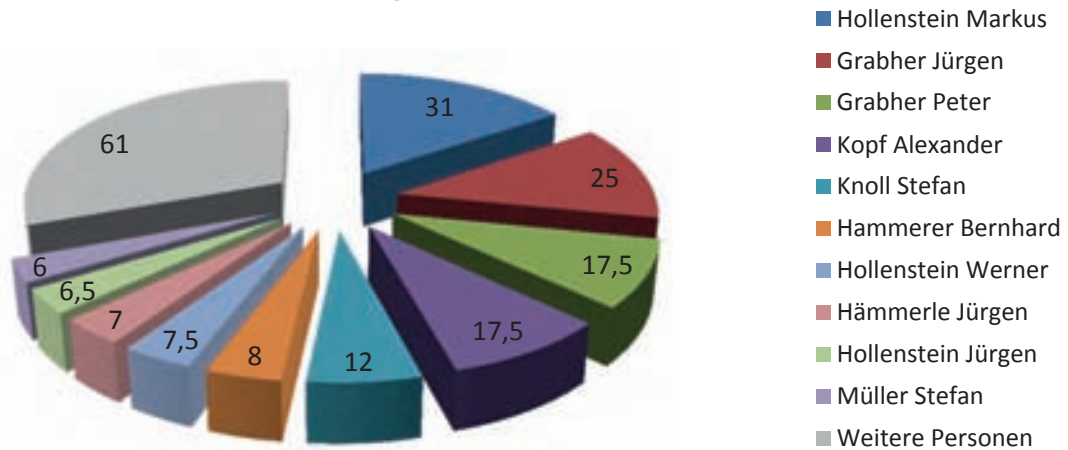


Statistische Auswertung nach ausgeübten Funktionen bei Einsätzen

Diese Auswertung zeigt auf, welche Wehrkameraden in welchen Einsatzfunktionen tätig waren:

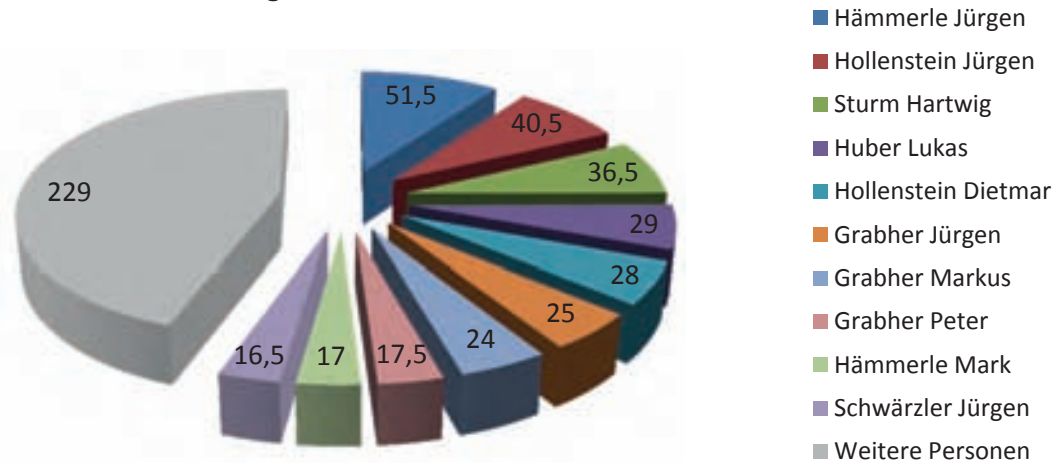


Funktion als Florianbesetzung - Aufwand in Stunden



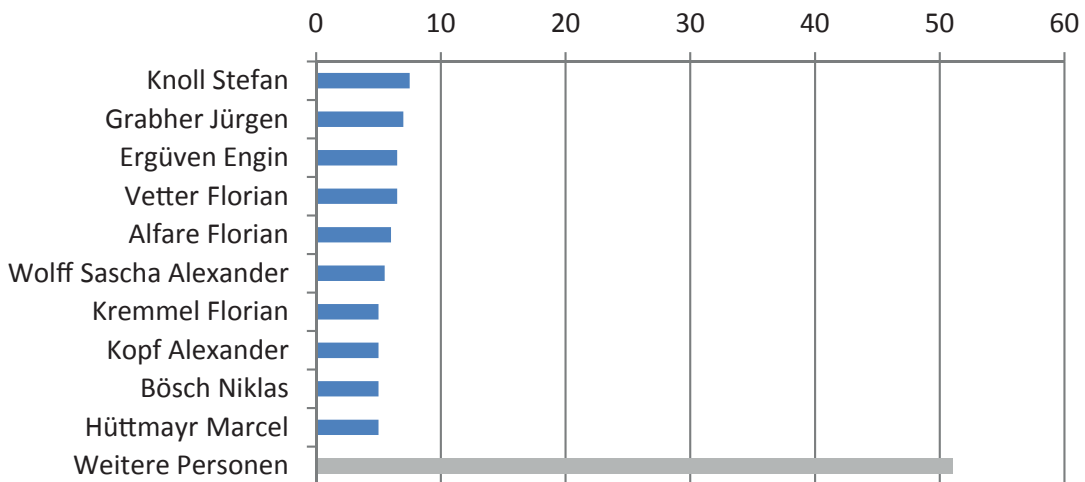
Übernahme der Funkstation - Verbindungsperson zur Rettungs- und Feuerwehrleitstelle

Funktion als Fahrzeug-Maschinist - Aufwand in Stunden



Übernahme der Funktion als Einsatzfahrer - Zuteilung in Stunden

Funktion als Atemschutzgeräteträger - Aufwand in Stunden



Übernahme der Funktion als Atemschutzgeräteträger - Übernimmt Innenangriff

Einsatzübersicht 2012

Januar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f14	04.01.2012	09:17	Sägerstraße 18	BMA	16	16
f2	05.01.2012	15:24	Hohenemser Straße 1	Techn. Einsatz	13	13
f2	05.01.2012	15:27	Bettleweg 14	Techn. Einsatz	38	38
f1	06.01.2012	11:28	Holzstraße 16	Techn. Einsatz	6	12
f1 r1	06.01.2012	14:58	Hofsteigstraße 15	Techn. Einsatz	9	13,5
f1	07.01.2012	06:43	Reichsstraße 45b	Techn. Einsatz	9	13,5
f2	08.01.2012	13:45	Hagstraße	Techn. Einsatz	38	76
f2	08.01.2012	16:32	Bahngasse 35/Rheindorferkanal	Techn. Einsatz	41	61,5
f14	09.01.2012	05:18	Rasis Bündt 10/Alge Elastic GmbH	BMA	14	14
f14	16.01.2012	05:28	Rasis Bündt 10	BMA	12	12
f2	26.01.2012	18:16	Bahnhofstraße 24	Brandeinsatz	45	56
f14	27.01.2012	16:01	Königswiesen 1	BMA	36	36
f3	29.01.2012	18:15	Millenniumpark 4	Brandeinsatz	61	61
f1	29.01.2012	18:30	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	10	10
			Summe: 14 Einsätze		348	432,5

Februar

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	01.02.2012	12:19	Brändlestraße 12	Brandeinsatz	35	35
f4 r1	04.02.2012	16:16	Schützengartenstraße 15	Brandeinsatz	83	164
f2	05.02.2012	20:52	Reichshofstraße	Techn. Einsatz	34	34
f14	06.02.2012	17:29	Bildgasse 42	BMA	21	21
f1	14.02.2012	13:17	Dornbirnerstraße	Techn. Einsatz	7	14
f1	15.02.2012	18:14	Grüttstraße 12b	Techn. Einsatz	6	15
f14	17.02.2012	03:03	Königswiesen	BMA	27	27
f14 r1	17.02.2012	19:23	Schützengartenstraße 8	BMA	15	15
f1	18.02.2012	10:57	Reichsstraße 75	Techn. Einsatz	14	28
f1	19.02.2012	14:50	Reichstraße 18	Techn. Einsatz	10	20
f14	25.02.2012	09:45	Maria-Theresien-Straße 6	Brandeinsatz	15	15
f2	25.02.2012	21:48	Pontenstraße 20	Brandeinsatz	40	40
f1	27.02.2012	19:51	Badlochstraße 1a	Techn. Einsatz	14	19
			Summe: 13 Einsätze		321	447

März

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3 r1	02.03.2012	12:07	Forststraße 74	Brandeinsatz	46	46
f14	02.03.2012	19:19	Kirchstraße 1	BMA	19	19
f14	04.03.2012	00:04	Königswiesen 1	BMA	36	36

f14	04.03.2012	02:01	Maria-Theresien-Straße 6	BMA	16	16
f1	08.03.2012	09:14	Wiesenreinstraße 17	Techn. Einsatz	4	4
f2	09.03.2012	23:54	Schillerstraße 24a	Techn. Einsatz	29	40
f14	13.03.2012	02:39	Königswiesen 1 (Häusle)	Brandeinsatz	69	197
f3	14.03.2012	04:05	Königswiesen 1	Brandeinsatz	57	57
f2	16.03.2012	12:58	Schmitter Radweg Heidensand	Brandeinsatz	30	30
f2	26.03.2012	08:22	Neudorfstraße 13b	Brandeinsatz	27	27
f2	29.03.2012	17:16	Schweizerstraße (Modellflugplatz)	Brandeinsatz	34	34
f2 r1	31.03.2012	05:22	Hohenemserstraße	Techn. Einsatz	34	48
				Summe: 12 Einsätze	401	554

April

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	02.04.2012	21:18	Maria-Theresien-Straße	Techn. Einsatz	13	13
f14	05.04.2012	23:27	Königswiesen 1	BMA	41	41
f14	07.04.2012	19:35	Reichsstraße 12	BMA	45	45
f2	10.04.2012	12:04	Rheinstraße 26	Brandeinsatz	48	48
f2	11.04.2012	15:57	Mündung Koblacher Kanal	Techn. Einsatz	32	41
f1	11.04.2012	20:26	Anhängestraße	Techn. Einsatz	19	19
f1	12.04.2012	17:31	Kellerackerstraße 31	Techn. Einsatz	9	9
f1 r2	28.04.2012	02:38	Bahnhofstraße 21	Techn. Einsatz	7	7
f3	30.04.2012	10:16	Ludwigstraße 14	Brandeinsatz	37	74
				Summe: 9 Einsätze	251	297

Mai

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3 r1	01.05.2012	21:20	Dornbirnerstraße 8	Brandeinsatz	63	63
f2 r1	02.05.2012	00:48	Hohenemserstraße	Techn. Einsatz	33	33
f2	03.05.2012	13:54	Schmidgasse	Brandeinsatz	32	32
f1	08.05.2012	21:30	Hohenemserstraße 1	Techn. Einsatz	7	7
f2 r2	09.05.2012	10:28	Zellgasse	Techn. Einsatz	27	27
f1	11.05.2012	20:47	Streueried	Techn. Einsatz	12	12
f1	11.05.2012	22:35	Schützengartenstraße 21	Techn. Einsatz	7	7
f2 r1	13.05.2012	19:03	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	51	54
f1	16.05.2012	08:14	Hasenfeldstraße 12a	Techn. Einsatz	5	7,5
f2	19.05.2012	21:17	Königswiesen 1	Brandeinsatz	48	76,5
f1	26.05.2012	16:38	Reichsstraße 28	Techn. Einsatz	11	16,5
f1	27.05.2012	01:03	Bahnhofstraße 9	Techn. Einsatz	6	6
f2 r1	29.05.2012	13:02	Alpstraße 50, Top 13	Techn. Einsatz	33	33
				Summe: 13 Einsätze	335	374,5

Juni

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2 r1	02.06.2012	03:54	Zellgasse	Techn. Einsatz	25	28,5
f14	03.06.2012	15:24	Rasis Bündt 12	BMA	19	19
f14	08.06.2012	13:44	Sägerstraße 18	BMA	16	16
f14 r1	12.06.2012	20:33	Pestalozziweg 5	Brandeinsatz	16	16
f3	16.06.2012	07:46	Roseggerstraße 4	Brandeinsatz	59	59
f14 r1	16.06.2012	12:26	Pestalozziweg 5	Brandeinsatz	25	25
f1	18.06.2012	13:41	Bahnhofstraße 21	Techn. Einsatz	6	6
f20	24.06.2012	18:42	Lehargasse 14	Techn. Einsatz	6	6
f2 r1	27.06.2012	11:15	Bahnhofstraße 48	Brandeinsatz	28	28
			Summe: 9 Einsätze		200	203,5

Juli

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2 a10	02.07.2012	08:18	Zellgasse	Techn. Einsatz	29	36
f1	04.07.2012	19:14	Dammstraße	Techn. Einsatz	12	11,5
f9	04.07.2012	19:16	Grüttstraße 12a	Techn. Einsatz	10	9,5
f9	04.07.2012	20:17	Quellenstraße 2a	Techn. Einsatz	7	7
f14	06.07.2012	16:33	Bildgasse 40	BMA	16	16
f20	06.07.2012	18:49	Steinackerstraße 20	Techn. Einsatz	5	5
f1 r1	08.07.2012	01:23	L203 Rheinstraße	Techn. Einsatz	9	13,5
f2	16.07.2012	12:34	Bahnhofstraße 21	Brandeinsatz	35	35
f1	20.07.2012	16:00	Forststraße	Techn. Einsatz	2	2
f1	26.07.2012	09:53	Maria-Theresien-Straße 32a	Techn. Einsatz	8	8
	28.07.2012	09:14	Forststraße 84	Techn. Einsatz	3	3
			Summe: 11 Einsätze		136	147,5

August

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3 r1	02.08.2012	00:17	Maria-Theresien-Straße 72	Brandeinsatz	39	39
f2	02.08.2012	13:46	Reichenaustraße 5c	Brandeinsatz	33	33
f1	03.08.2012	17:04	Müllerstraße 10	Techn. Einsatz	11	11
f2	06.08.2012	17:19	Binsfeldstraße 26	Techn. Einsatz	37	49
f1	06.08.2012	21:38	Zellgasse L41	Techn. Einsatz	11	22
f14	13.08.2012	14:12	Königswiesen 1	Brandeinsatz	34	34
f2	14.08.2012	10:29	Gemeindegebiet	Techn. Einsatz	22	26
f2 r1	15.08.2012	07:19	Bahnhofstraße 38	Techn. Einsatz	39	52
f1	16.08.2012	11:13	Grindelstraße 30	Techn. Einsatz	5	7,5
f1	25.08.2012	17:51	Vorachstraße 45	Techn. Einsatz	8	19
f1	25.08.2012	17:58	Anhängestraße 11	Techn. Einsatz	8	11,5
f1	25.08.2012	18:10	Feldgasse 6	Techn. Einsatz	4	4
f1	25.08.2012	18:17	Neubaustraße 9b	Techn. Einsatz	3	1,5

f1	25.08.2012	18:21	Forststraße 31d	Techn. Einsatz	2	2
f1	25.08.2012	18:22	Binsfeldstraße 49	Techn. Einsatz	4	2
f1	25.08.2012	19:01	Holzstraße 46a	Techn. Einsatz	5	7,5
f1	25.08.2012	19:08	Heiterestraße 44	Techn. Einsatz	6	12
f1	25.08.2012	19:26	Negrellistraße 7	Techn. Einsatz	2	2
f1	25.08.2012	19:43	Dammstraße - Zollamt	Techn. Einsatz	5	5
f1	25.08.2012	19:44	Feldgasse 13	Techn. Einsatz	5	2,5
f1	25.08.2012	20:11	Glaserweg 9	Techn. Einsatz	7	3,5
f1	25.08.2012	20:18	Feldgasse 11	Techn. Einsatz	5	2,5
f1	25.08.2012	20:29	Flurstraße 36	Techn. Einsatz	9	18
f1	25.08.2012	20:43	Negrellistraße 56a	Techn. Einsatz	5	10
f1	25.08.2012	21:10	Hasenfeldstraße 68	Techn. Einsatz	5	7,5
f1	25.08.2012	21:18	Forststraße 36	Techn. Einsatz	5	5
f2	26.08.2012	03:16	Dornbirnerstraße - Bushaltestelle	Brandeinsatz	30	30
f1	26.08.2012	05:45	Dornbirnerstraße 20	Techn. Einsatz	12	12
f1	28.08.2012	17:22	Maria-Thersienstraße 32	Techn. Einsatz	7	7
f1	30.08.2012	13:10	Schützengartenstraße 17c	Brandeinsatz	3	3
f1	30.08.2012	15:16	Reichstraße 25a	Techn. Einsatz	6	6
Summe: 31 Einsätze					377	447

September

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2	01.09.2012	22:25	Dornbirnerstraße 2	Brandeinsatz	27	27
f3	03.09.2012	15:21	Kirchstraße 9	Brandeinsatz	32	32
f14	05.09.2012	16:51	Rasis Bündt 10	BMA	24	24
f6 r2	05.09.2012	20:42	Dornbirnerstraße - Richtung LU	Techn. Einsatz	59	90
f20	10.09.2012	07:02	Maria-Theresien-Straße 19	Techn. Einsatz	5	6
f14	10.09.2012	16:45	Sägerstraße 41	BMA	12	12
f2	12.09.2012	07:54	Bahnhofstraße 8	Techn. Einsatz	34	34
f14	14.09.2012	15:14	Sägerstraße 41	BMA	6	6
f2	15.09.2012	19:32	Alpstraße 43	Techn. Einsatz	30	30
f14	17.09.2012	11:52	Bildgasse 40	BMA	11	11
f1	20.09.2012	12:12	Hohenemserstraße	Techn. Einsatz	9	18
f1	26.09.2012	15:07	Weiherstraße	Techn. Einsatz	6	12
f2	26.09.2012	17:03	Bildgasse 31	Brandeinsatz	29	29
f14 r1	28.09.2012	12:16	Pestalozziweg 5	BMA	40	40
f1	28.09.2012	20:22	Reichenaustraße	Techn. Einsatz	9	9
Summe: 15 Einsätze					333	380

Oktober

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f1	06.10.2012	10:00	Maria-Theresien-Straße 73	Techn. Einsatz	3	3
f1	09.10.2012	21:02	Dammstraße	Techn. Einsatz	9	9

f1	09.10.2012	22:35	Mühlefeldstraße 21	Techn. Einsatz	7	7
f1	10.10.2012	15:10	Frühlingsstraße 11a	Techn. Einsatz	6	6
f1	10.10.2012	20:06	Reichsstraße 64	Techn. Einsatz	7	9
f1	13.10.2012	10:32	Pestalozziweg 5	Techn. Einsatz	12	12
f2	27.10.2012	19:13	Zellgasse	Techn. Einsatz	29	29
f2	27.10.2012	20:05	Hofsteigstraße	Techn. Einsatz	15	24
f1	27.10.2012	23:17	Schmitternstraße 1	Techn. Einsatz	11	11
f20	30.10.2012	17:51	Rasis Bündt 1	Techn. Einsatz	5	5
f2	31.10.2012	17:01	Bahnhofstraße 34	Brandeinsatz	36	36
				Summe: 11 Einsätze	140	151

November

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f2 r2	03.11.2012	15:14	Maria-Theresien-Straße 44	Techn. Einsatz	33	33
f20	15.11.2012	10:00	Riedgasse 15	Techn. Einsatz	5	5
f3 r1	16.11.2012	06:48	Reichsstraße 46b	Brandeinsatz	61	91,5
f2	17.11.2012	18:13	Pfarrweg 9	Brandeinsatz	40	72
f2 r2	21.11.2012	21:48	Vorachstraße 27	Techn. Einsatz	36	36
f14	26.11.2012	18:36	Königswiesen 1	BMA	54	54
f1	27.11.2012	08:49	Zellgasse	Techn. Einsatz	7	7
f2 r2	28.11.2012	22:59	Zur Feldrast	Techn. Einsatz	42	42
f14	30.11.2012	21:01	Sägerstraße 41	BMA	16	16
				Summe: 9 Einsätze	294	356,5

Dezember

Alarm	Datum	Zeit	Straße / Objekt	Alarmart	Mann	Std.
f3 r1	01.12.2012	19:07	Am Neuner 23	Brandeinsatz	55	110
f3 r1	02.12.2012	10:24	Steinackerstraße 28a	Brandeinsatz	56	56
f2	04.12.2012	14:10	Reichsstraße 63	Brandeinsatz	25	25
f2	11.12.2012	07:41	Hohenemserstraße - Widnauerstr.	Techn. Einsatz	34	46
f10	11.12.2012	22:19	Zellgasse	Techn. Einsatz	9	9
f10	14.12.2012	15:46	Rotkreuzstraße 14b	Techn. Einsatz	3	3
f14	15.12.2012	18:44	Rasis Bündt 10	BMA	29	29
f1	16.12.2012	13:06	Badlochstraße 23	Techn. Einsatz	8	8
f1	21.12.2012	17:30	Hofsteigstraße 54	Techn. Einsatz	10	10
f2	31.12.12	12:57	Staldenweg 15a	Brandeinsatz	34	34
				Summe: 10 Einsätze	263	330

Zusammenfassung Gesamtaufwand Einsätze	Mann	Stunden
157 Einsätze	3399	4119,5

Auszug aus dem Einsatzgeschehen

Besondere Einsätze, die im Berichtsjahr 2012 stattgefunden haben:

4. Februar 2012, Schützengartenstraße 15 - Brand eines Hauses



Am Nachmittag des 4. Februar 2012 wurde die Feuerwehr Lustenau mit dem Alarmstichwort „f4 – Schützengartenstraße 15, Haus in Brand“ alarmiert. Die erste Erkundung ergab einen Brand im hinteren Teil des Gebäudes und in den Zwischendecken des Hauses. Die Einsatzkräfte öffneten die Decke und Außenwände unter Atemschutz und löschten den Brand, bevor er sich auf weitere Teile des Gebäudes ausweiten konnte. Brandursache war das Auftauen einer eingefrorenen Wasserleitung durch einen Installateur.

Die Feuerwehr Lustenau war mit zehn Fahrzeugen und 83 Mann im Einsatz. Ebenfalls vor Ort: Kräfte des Rotes Kreuz, Polizei, Sicherheitswache, VKW und VEG.

14. Februar 2012, Agip Tankstelle Hohenemserstraße - Dieselaustritt



Aufgrund eines technischen Defekts im Bereich von drei Zapfsäulen bei einer Tankstelle traten mehrere Liter Diesel aus. Von sieben Kräften der Feuerwehr Lustenau wurden ca. 300 kg Ölbindemittel aufgebracht um den Kraftstoff zu binden.

Einsätze bei denen durch Diesel oder Öl verschmutzte Fahrbahnen gereinigt werden müssen, gehören immer wieder zu den Aufgaben der Feuerwehr. Diese Einsätze werden in der Regel durch unsere Kleinstufengruppen, bei denen zwölf Einsatzkräfte alarmiert werden, abgewickelt.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit Rüst 1, Rüst 2, Polizei

13. März 2012, Königswiesen 1 - Brand von Abfällen in einer Halle



Dass automatische Brandmeldeanlagen nicht nur Fehlalarme produzieren, sondern durchaus auch richtig funktionieren zeigte dieser Einsatz. Um 02:39 Uhr wurden wir mit der Alarmmeldung „Brandmeldeanlage hat ausgelöst“ zur Firma Häusle GmbH, Königswiesen 1 gerufen. Bei Ankunft ergab die erste Erkundung, dass in einer Halle Textilabfälle in großem Ausmaß brannten. Die Alarmstufe wurde daher von der Einsatzleitung sofort auf f4-Vollalarm für die gesamte Feuerwehr Lustenau erhöht. Der Brand in der Halle wurde mittels Wasser- und Schaumangriff unter Atemschutz gelöscht. Zusätzlich wurden Zubringerleitungen zur Wasserversorgung aufgebaut. Nach drei Stunden konnte die Einsatzstelle an die Betriebsleitung übergeben werden. Diese organisierte die weiteren Maßnahmen, wie das Abtragen des verbrannten Materials, welche durch das firmeneigene Personal mit Radladern und Baggern übernommen wurde.

Im Einsatz: Feuerwehr Lustenau mit acht Fahrzeugen und 69 Mann, Rotes Kreuz Lustenau, Polizei

31. März 2012, Hohenemserstraße - Schwerer Verkehrsunfall



Ein PKW ist in den frühen Morgenstunden des 31. März 2012 auf der Hohenemserstraße von der Fahrbahn abgekommen und touchierte dabei einen Baum. Durch die Wucht des Aufpralls überschlug sich das Fahrzeug und kam im gegenüberliegenden Straßengraben zum Stillstand. Nachdem der Lenker des Fahrzeuges glücklicherweise nicht im Fahrzeug eingeklemmt war, bestand unsere Aufgabe im Ausleuchten der Unfallstelle, dem Reinigen der Fahrbahn und dem Binden von ausgelaufenen Flüssigkeiten mit Ölbindemittel. Ein von der Polizei durchgeführter Alko-Test verlief positiv.

Im Einsatz: Polizei, Rotes Kreuz, Notarzt

Die Feuerwehr Lustenau war bei diesem Unfall mit vier Fahrzeugen und 32 Mann vor Ort.

30. April 2012, Ludwigstraße 14 - Brand von Einrichtungsgegenständen auf einem Balkon



Auf dem Balkon im zweiten Stock einer Wohnanlage waren verschiedene Einrichtungsgegenstände in Brand geraten. Das Feuer wurde zeitgleich über eine zweiteilige Schiebeleiter von außen, sowie durch einen gezielten Löschangriff durch die Wohnung unter schwerem Atemschutz bekämpft und konnte rasch unter Kontrolle gebracht werden.

Nach dem Entrauchen der Wohnung und dem Abtragen des Brandguts konnten wir nach zwei Stunden wieder ins Gerätehaus einrücken.

Im Einsatz: 37 Mann mit Einsatzleitfahrzeug, Tank 1, Leiter, LF 1, Tank 2, Rüst 2
Rotes Kreuz, Polizei und Sicherheitswache

16. Juni 2012, Roseggerstraße 4 – Brand von Unrat auf dem Balkon



Wiederum zu einem Brand auf einem Balkon wurden wir am Samstag, den 16. Juni um 07:46 Uhr gerufen. Bei der Lageerkundung stellten wir fest, dass verschiedene Gegenstände auf einem Balkon eines Mehrparteienhauses brannten und das Feuer sich bereits durch eine Holzverschalung auf die Wohnung ausbreitete.

Neben dem Löschen des Brandes führten wir zeitgleich eine Personensuche mit schwerem Atemschutz durch. Zusätzlich wurde die in Mitleidenschaft gezogene Wohnung durch Einsatz eines Speziallüfters rauchfrei gemacht.

Zwei Bewohner mussten vom Roten Kreuz mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden.

Bei diesem Brand waren wir mit sieben Fahrzeugen und 59 Mann vor Ort. Zusätzlich wurden wir durch Kräfte des Roten Kreuzes und der Polizei unterstützt.

2. Juli 2012, Hofsteigstraße 54, Höhe Disco Sender - LKW-Bergung



Beim Versuch mit einem Sattelzug durch unser Ried zu fahren ist ein LKW-Fahrer von der Straße abgekommen und im Straßengraben zum Stillstand geraten. Der LKW musste von unseren Einsatzkräften und unter Zuhilfenahme eines Spezialfahrzeugs der Abschleppfirma Vögel geborgen werden. Wie schon öfters konnten wir auch bei diesem Einsatz feststellen, dass sich ortsunkundige Lenker blind auf ihr Navigationsgerät verlassen.

Im Einsatz: Einsatzleitfahrzeug, Rüst 1, Polizei

5. September 2012, L 204 – Schwerer Verkehrsunfall



Um 20:42 Uhr wurde die Feuerwehr Lustenau zu einem schweren Verkehrsunfall in die Dornbirner Straße gerufen.

Ein mit zwei Personen besetztes Fahrzeug war auf dem Dach liegend in einer Wiese zum Stillstand gekommen, nachdem es mit hoher Geschwindigkeit von der Fahrbahn abkam, einen Baum touchierte und diesen komplett entwurzelte.

Die zwei Fahrzeuginsassen befanden sich bei unserem Eintreffen bereits außerhalb des Fahrzeuges und wurden durch Ersthelfer betreut.

Unsere Aufgaben bei diesem Einsatz waren der Aufbau eines Brandschutzes, das großräumige Ausleuchten der Unfallstelle, der Abbau eines Zaunes damit die Kräfte vom Roten Kreuz einen besseren Zugang zur Unfallstelle hatten, Mithilfe bei der Versorgung der Verletzten, Unterstützung der Polizei sowie Aufräumarbeiten.

Von der Polizei wurde zusätzlich die Spurensicherung des Landeskriminalamtes angefordert, welche den Unfall genau aufnahm. Nach Beendigung der Arbeiten wurde das Fahrzeug vom ÖAMTC geborgen und wir konnten nach drei Stunden wieder ins Gerätehaus einrücken.

Wir waren mit sechs Fahrzeugen des technischen Zugs vor Ort. Zusätzlich waren Kräfte vom Roten Kreuz Lustenau und Dornbirn, ein Notarzt, die Polizei Lustenau und Dornbirn, das Landeskriminalamt und der ÖAMTC bei diesem Unfall im Einsatz.

27. Oktober 2012, Zellgasse Höhe Sender - Tierrettung



Zu einer Tierrettung wurden wir am Samstagabend den 27. Oktober 2012 um 19:13 Uhr alarmiert. Zwei Pferde waren in einen Entwässerungsgraben geraten und konnten sich aus eigener Kraft nicht mehr befreien. Beide Tiere konnten mit Hilfe des Krans von unserem schweren Rüstfahrzeug in kurzer Zeit aus ihrer misslichen Lage befreit und an den Besitzer übergeben werden. Bei diesem Einsatz waren wir mit drei Fahrzeugen vor Ort. Die Polizei übernahm die Absicherung und Sperrung der Straße während der Bergungsarbeiten. Bei unserer Rückfahrt ins Gerätehaus wurden wir von einem Landwirt, der auf der Suche nach einem seiner Kälbchen war, angehalten. Wir unterstützten die Suche mittels Wärmebildkamera und konnten das Kalb unversehrt in der Dunkelheit auffinden und dem Landwirt übergeben.

Einsätze dieser Art gehören ebenfalls zu den „klassischen“ Alarmierungen unserer Wehr. Immer wieder müssen wir Kühe, Pferde und sogar in einem Fall einen Elefanten (Zirkus im Milleniumpark) aus Riedgräben retten.

17. November 2012, Pfarrweg 9 - überhitzter Kachelofen



Ein überhitzter Kachelofen war die Ursache eines Brandes in der Zwischenwand eines älteren Gebäudes. Durch den Einsatz von Wärmebildkameras konnte der Brand punktgenau lokalisiert werden. Nach dem Öffnen der Wand wurde der Brand durch Atemschutzgeräteträger gelöscht und die

Räumlichkeiten durchgelüftet. Nur Dank des schnellen und gezielten Einsatzes der Feuerwehr konnte hier eine Ausbreitung des Feuers verhindert und das Haus gerettet werden. Die Bewohner hatten hier großes Glück, daß die Brandentstehung noch vor der Nacht entdeckt wurde.

Im Einsatz: Einsatzleitfahrzeug, 40 Mann mit den Fahrzeugen Tank 1, Leiter, LF 1, Rüst 1, VF und zwei Kräfte der Polizei

11. Dezember 2012, Hohenemserstraße - LKW droht umzustürzen



Aufgrund starken Schneefalls und der damit verbundenen Straßenglätte kam es in den frühen Morgenstunden zu einem Verkehrsunfall auf der Straße zwischen Lustenau und Hohenems. Dabei geriet ein beladener LKW über den Fahrbandrand hinaus und musste mittels Seilwinden geborgen werden. Der beschädigte PKW wurde ebenfalls mit der Seilwinde aus dem Schnee gezogen.

Im Einsatz: Einsatzleitfahrzeug, 20 Mann mit den Fahrzeugen Rüst 1, Rüst 2
Polizei, ÖAMTC und Bergetechnik Vögel

Übersicht Einsatzstellen 2012

Gelber Punkt ist Gerätehaus
Rote Punkte sind Einsatzstellen



Dieses Jahr wurden von unseren Wehrkameraden wieder viele Übungen sowie interne und externe Schulungen durchgeführt. Viele Kameraden besuchten Kurse und Seminare an der Landesfeuerweherschule, um sich für die vielen Einsatzmöglichkeiten und Anforderungen gezielt weiterzubilden.

Unter der Leitung von Kommandant-Stellvertreter Florian Kremmel haben alle Ausbilder der verschiedenen Bereiche ein umfangreiches Ausbildungsprogramm erarbeitet. Natürlich wurden auch wieder Spezialausbildungen besucht. Die Ausbildung beim Gefahrgutzug Dornbirn, Gefahren einer Rauchgasdurchzündung und spezielle Atemschutz- und Maschinistenschulungen (Fahrtechnik) wurden besucht. Ein enormes Ausbildungsprogramm wurde für die Einschulung der neuen Drehleiter absolviert. Die neue Leitertechnik erforderte von allen Drehleitermaschinen eine Neueinschulung. Die zusätzlichen Möglichkeiten mit der Gelenkleiter, dem fix montierten elektrisch zu steuernden Wasserwerfer, die vielen Zusatzgeräte im 4-Mann-Korb, die neue CS-Schwingungsdämpfung, die erweiterte Abstützung - all diese Funktionen müssen routiniert zu jeder Tages- und Nachtzeit bedient werden können und wurden in der ersten Phase der Ausbildung perfektioniert. In der 2. Phase haben die Maschinisten begonnen alle Risikoobjekte im Gemeindegebiet auf die Möglichkeiten von Stellplätzen zu prüfen.

Von den Zugs- und Gruppenkommandanten werden im monatlichen Rhythmus zwei Einsatzübungen bei größeren Betrieben, Wohnanlagen oder öffentlichen Objekten ausgearbeitet, um die Wehrkameraden neben der fachspezifischen Detailausbildung auch für die Aufgaben bei größeren Einsätzen zu schulen.

Auflistung der verschiedenen Übungsarten:

4 Schulungsabende

15 Bereichs- und 4 Zugsübungen

1 Herbstabschlussübung im Bereich des Hotel Krönele (Verkehrsunfall mit Tanklastzug)

1 Einsatzübung bei der Firma ÖMV (Tanklager Hagstraße)

10 Teilnahmen Chemieausbildung bei der Feuerwehr Dornbirn

36 Termine Ausbildung neue Drehleiter Phase 1 - Neue Drehleitertechnik

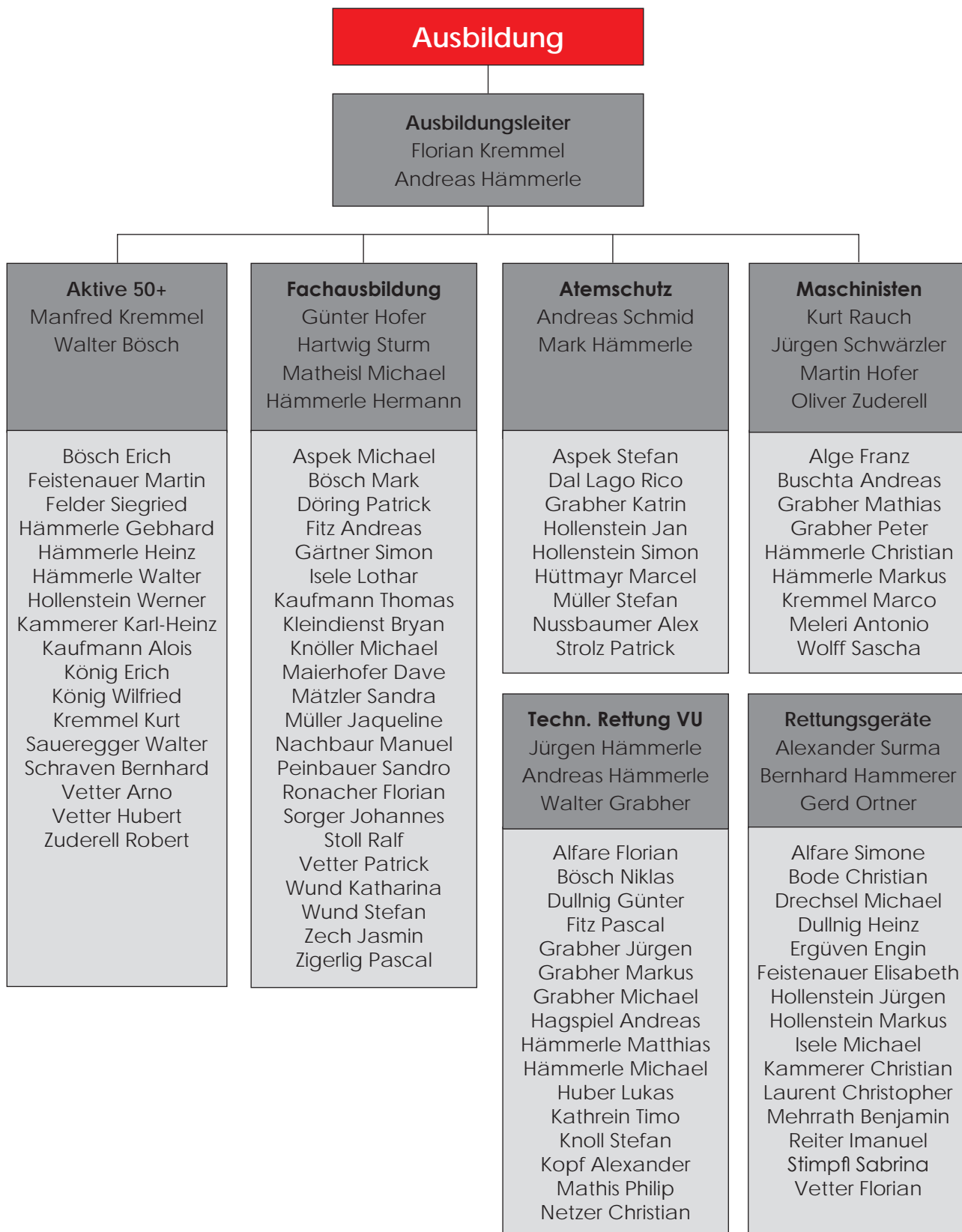
13 Termine Ausbildung neue Drehleiter Phase 2 - Stellplätze bei Risikoobjekten

1 Spezial-Ausbildung mit dem Team Drehleiter.INFO aus Hannover (HAUS-Regel)

1 Übung Eisrettung am Alten Rhein (Wasserrettung, Rotes Kreuz)



Hilfsmittel für die Drehleitermaschinen, wie die Erfassung von Stellplätzen auf Geografischem Kartenmaterial, welches bei einem Einsatz zur Verfügung steht, wird von einer kleinen Gruppe während der zweiten und dritten Phase erfasst und in unser Einsatz-Unterstützungssystem eingepflegt. Diese Info kann während der Anfahrt vom Gruppenkommandanten über ein Tablet abgerufen werden.



Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
55 Schulungen und Übungen	2758	4944
51 Ausbildungseinheiten neue Drehleiter	234	716

Auszeichnung für „Sehr guten Probenbesuch“

Im Berichtsjahr 2012 können 61 Wehrkameraden für sehr guten Probenbesuch ausgezeichnet werden. Auf der 1. Wehrversammlung am 5. März wurden diese mit einem kleinen Geschenk für das tolle Engagement ausgezeichnet.

Für diese Statistik wurden eine Wehrversammlung, vier Schulungsabende, die Jahreshauptversammlung, eine Beerdigung, die Teilnahme am Landesfeuerwehrfest in Satteins, 4 Zugsübungen, 15 Gesamtübungen und die Herbstabschlussübung herangezogen. Einen sehr guten Probenbesuch erreicht ein Mitglied der Feuerwehr Lustenau, wenn es im Berichtsjahr max. 50 Fehlpunkte bei den Pflichtausrückungen hat. Pro Nichtteilnahme ohne Abmeldung werden 10 Fehlpunkte vergeben, mit Entschuldigung 8 Fehlpunkte.

Name	Fehlpunkte	Name	Fehlpunkte
Hämmerle Jürgen	0	Kaufmann Alois	26
Hollenstein Dietmar	0	Knöllner Michael	26
Schwärzler Jürgen	0	Wolff Sascha Alexander	26
Stoll Ralf	0	Kaufmann Thomas	30
Drechsel Michael	8	Bösch Anton	32
Feistenauer Elisabeth	8	Grabher Mathias	32
Grabher Peter	8	Hämmerle Mark	32
Hammerer Bernhard	8	Kathrein Timo	32
Hämmerle Markus	8	Ortner Gerd	32
Hollenstein Jürgen	8	Alfare Martin	34
Mätzler Sandra	8	Hämmerle Andreas	34
Nachbaur Manuel	8	Hofer Günter	34
Sturm Hartwig	8	Bösch Erich	36
Surma Alexander	8	Wund Stefan Florian	36
Zuderell Oliver	8	Hämmerle Hermann	38
Feistenauer Martin	10	Bösch Walter	40
Kremmel Manfred	10	Hämmerle Eduard	40
Grabher Jürgen	16	König Ferdinand	40
Kopf Alexander	16	Rauch Kurt	40
Kremmel Florian	16	Hollenstein Walter	42
Laurent Christopher	16	Felder Siegfried	46
Mathis Philipp	16	Aspek Stefan	48
Mehrrath Benjamin	16	Alfare Simone	50
Müller Jaqueline	16	Kammerer Christian	50
Zech Jasmin	16		
Hämmerle Walter	18		
Reiter Immanuel	18		
Wund Katharina	18		
Hollenstein Werner	20		
Bösch Niklas	24		
Bösch Oskar	24		
Grabher Walter	24		
Hollenstein Markus	24		
Kremmel Kurt	24		
Matheisl Michael	24		
Schmid Andreas	24		
Hollenstein Jan	26		

Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

Die Landesfeuerweherschule in Feldkirch bildet die zweite Säule für die Ausbildung von Feuerwehrmitgliedern. Nach der Grundausbildung in der örtlichen Feuerwehr werden den Mitgliedern der Feuerwehr verschiedenste Lehrgänge zur Weiterbildung für den Einsatzdienst angeboten. Das Ausbildungsprogramm gliedert sich in eine Basisausbildung, eine Führungsausbildung und verschiedene Spezialausbildungen und Seminare oder Vorträge in Theorie und Praxis.

Die Basisausbildung umfasst die Lehrgänge Vertiefte Grundausbildung, Funkausbildung, Technische Hilfeleistung und Personenrettung sowie die Atemschutzausbildung. Die Führungsausbildung beginnt mit dem Truppführerlehrgang und führt über Gruppenkommandant, Stabsarbeit/Lageführung, Zugskommandant, Einsatzleiter bis zum Lehrgang für Kommandanten.

Diese Lehrgänge finden jeweils von Montag bis Freitag statt und erfordern, dass die Wehrkameraden Urlaubstage für den Besuch der Lehrgänge opfern müssen. Die untenstehende Auflistung zeigt die hohe Bereitschaft zur Weiterbildung unserer Wehrkameraden das ganze Jahr hindurch.

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Zuggeräte-Wartung	10.01.2012	10.01.2012	Grabher Walter
ÖBB-Notfallmanagement	18.01.2012	18.01.2012	Hollenstein Dietmar
Vorarlberger Bewerbscup 2012	31.01.2012	31.01.2012	Grabher Jürgen Hollenstein Jürgen Surma Alexander
Feuerwehr-Gruppenausbildung	08.02.2012	09.02.2012	Zuderell Oliver
Grundausbildung	13.02.2012	15.02.2012	Müller Jaqueline
Einsätze bei Photovoltaikanlagen	07.03.2012	07.03.2012	Grabher Walter
Grundausbildung	14.03.2012	16.03.2012	Gärtner Simon Wund Stefan Nachbaur Manuel Sorgner Johannes Zech Jasmin
Gasmessen	28.03.2012	28.03.2012	Grabher Walter
Grundausbildung	02.04.2012	04.04.2012	Knöller Michael Ronacher Florian
SyBOS I	13.04.2012	13.04.2012	Knoll Stefan
Grundausbildung	23.04.2012	25.04.2012	Döring Patrick
Zusammenarbeit Feuerwehr mit Notarzt	26.04.2012	26.04.2012	Hämmerle Andreas Hämmerle Jürgen
Gesprächs- / Argumentationstechnik	02.05.2012	03.05.2012	Hollenstein Dietmar
Einsatzleiter	04.06.2012	05.06.2012	Zuderell Oliver
Gasmessen	05.06.2012	05.06.2012	Knoll Stefan
Maschinist TLF	11.06.2012	13.06.2012	Netzer Christian Wolff Sascha
Interview- und Kameratraining	18.06.2012	18.06.2012	Hämmerle Jürgen Hollenstein Dietmar
Maschinist Drehleiter	20.06.2012	22.06.2012	Hollenstein Werner

Lehrgang	von	bis	Teilnehmer
Funk-Grundausbildung	31.08.2012	31.08.2012	Nachbaur Manuel Sorger Johannes Döring Patrick Knöller Michael
Gruppenkommandanten	10.09.2012	14.09.2012	Hämmerle Markus
Hydraulische Rettungsgeräte	21.09.2012	21.09.2012	Alfare Florian Mathis Philipp
Vorbereitung FLA Gold	05.10.2012	05.10.2012	Hämmerle Jürgen
Yogi - Daniela Ben Said	09.10.2012	09.10.2012	Alfare Martin Hämmerle Mark Hollenstein Dietmar
Funk-Grundausbildung	18.10.2012	18.10.2012	Mätzler Sandra Müller Jaqueline
Feuerwehrjugendbetreuer 2012	18.10.2012	18.10.2012	Hollenstein Jürgen Hollenstein Dietmar Ortner Gerd
Atemschutz	22.10.2012	24.10.2012	Hollenstein Jan
SyBOS I	25.10.2012	25.10.2012	Hollenstein Jürgen Zuderell Oliver
Fachvortrag Rankweil - Einsatzführung	10.11.2012	10.11.2012	Hollenstein Dietmar Hollenstein Jürgen Kremmel Florian Rauch Kurt Zuderell Oliver
Training Atemschutzübungsstrecke	22.11.2012	22.11.2012	Drechsel Michael Hämmerle Hermann Hollenstein Jan Mehrrath Benjamin Vetter Florian Wolff Sascha
Atenschutzsammelplatz Fortbildung	27.11.2012	27.11.2012	Alfare Martin

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
30 Lehrgänge	59	608

Auflistung besondere Übungen

18. Februar 2012, Eisrettung am Alten Rhein



Im Winter sind im Land viele kleine Seen und Tümpel zugefroren. Jedes Jahr passieren gerade dort auch Unfälle, bei denen Personen oder Tiere im Eis einbrechen. Diese Gefahren nehmen bei steigenden Temperaturen zu und es kommt immer wieder vor, dass die vermeintlich stabile Eisdecke bricht. Die Feuerwehren des mittleren Rheintals übten daher am Samstag, den 18. Februar mit den Experten der Wasserrettung Einsatztaktiken und Möglichkeiten der Rettung.

Nach einer kurzen theoretischen Einführung durch Manuel Winkel, Einsatzleiter der Wasserrettung Unterland begaben sich die Teilnehmer an den Alten Rhein bei Lustenau, wo die praktischen Übungen abgehalten wurden. Verschiedenste Techniken wie Menschenkette, Wurfsack oder auch technische Hilfsmittel wie Steckleitern, Hochwasserboot und ein spezielles Eisrettungsboot der Feuerwehr Höchst wurden dabei eingesetzt.

Für die insgesamt 73 Teilnehmer der Übung aus Lustenau, Hohenems, Dornbirn, Diepoldsau, Hard, Höchst und Bregenz eine beeindruckende Sache. So konnten in Workshops die unterschiedlichen Gerätschaften beübt und besichtigt werden.

„Für den praktischen Einsatz ist neben dem eigenen Handwerk vor allem das Zusammenspiel und das Wissen um die Fähigkeiten der Systempartner enorm wichtig. Dazu dienen derartige Übungen.“, so Martin Alfare, Technischer Einsatzleiter der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn, zufrieden.

Übungsannahme war eine Jugendgruppe, die Eishockey spielte und dabei brach ein Teil der Gruppe im Eis ein. So war ein Teil vom Land aus zu bergen und der Rest mit den zur Verfügung stehenden Booten. Für die Vorbereitung zeigte sich Angelina Maier, Einsatzleiterin der ÖWR Dornbirn verantwortlich. Die Einlage mit dem Hubschrauber musste leider wegen eines Echt-Einsatzes kurzfristig ausfallen.

20. April 2012, Seminar „Flashover – Rauchgasdurchzündung“ – Trainingszentrum Erhatec



Von 20. bis 21. April 2012 waren sechs Mitglieder unserer Feuerwehr im Trainingszentrum Breithülen von Erhatec Fire & Safety & Training, Deutschland. In einem 16-stündigen Kombitraining wurden Theorie und Praxis zu den Brandphänomenen Rauchgasdurchzündung, Flashover und Backdraft beübt.

Folgende Themen wurden vermittelt:

- Wärmegewöhnung und Brandverlauf mit Rauch- und Temperaturschichten
- Flammen- und Rauchausbreitung
- Unterschiedliche ventilationsgesteuerte Brände
- Rauchdurchzündungen/Flashover/Backdraft erkennen und bekämpfen
- Intensives Trainieren von Strahlrohrtechniken
- Truppweises Vorgehen mit Türprozedur und bekämpfen diverser Brandstadien
- Hydraulische und mechanische Entrauchung

Unsere sechs Atemschutzgeräteträger wurden für unterschiedliche Brandphänomene sensibilisiert, zukünftige Einsätze vorbereitet und im Rauchlesen geschult. Ein unvergessliches Erlebnis für alle Teilnehmer. Die Schulung erfolgte durch kompetente Ausbilder aus Deutschland, welche teilweise bei Berufsfeuerwehren ihren Dienst verrichten. Ein Dank gilt allen Teilnehmern für Ihren Einsatz und die tolle Kameradschaft.

Eine kurze Zusammenfassung von unserer Schulung bei Erhatec Fire & Safety & Training in Deutschland ist online im Internet verfügbar. QR Code scannen und Video betrachten.



24. Mai 2012, ÖMV Tanklager – Großschadenslage



Eine großangelegte Einsatzübung wurde in den Abendstunden des 24. Mai im Gelände des Tanklagers der Wärme Austria VertriebsgmbH in Lustenau durchgeführt.

Übungsannahme war ein Brand eines Tankzuges im Bereich einer der Befüllungsstationen mit Gefährdung der umliegenden Großtanks. Schwerpunkte der Übung waren neben dem Schutz der nicht vom Brandereignis betroffenen Betriebseinrichtungen vor allem der Aufbau einer umfassenden Wasserversorgung und die Koordination und Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Feuerwehren und Blaulichtorganisationen.

Zahlreiche Behördenvertreter und Gäste überzeugten sich direkt vor Ort von der Schlagkraft der eingesetzten Kräfte. Neben Bezirkshauptmann Dr. Helgar Wurzer waren auch zahlreiche Vertreter der ÖMV aus Wien angereist. Auf Seiten der Feuerwehr beobachteten Landesfeuerwehrinspektor Ing. Hubert Vetter, Bezirksfeuerwehrinspektor Mag. Martin Alfare und die Kommandanten und Vertreter der Feuerwehren der Stadt Dornbirn und Hohenems diese Übung.

Ein Dank gebührt allen Teilnehmern, den Mitgliedern der Feuerwehr Hohenems und der ÖMV AG für die Ausarbeitung und Vorbereitung des Übungsszenarios, hier vor allem unserem AFK Guntram Heinzle sowie den verantwortlichen Firmenangehörigen des Tanklagers, der Firma Bösch Reisen für die Bereitstellung der Halle und allen sonstigen in dieser Übung eingebundenen Personen.

Eingesetzte Kräfte:

Feuerwehr Lustenau, Höchst, Hard, Fussach, Gaißau, Hörbranz
Rotes Kreuz Lustenau, Polizei, Sicherheitswache

19. Juni 2012, Technische Rettung bei Verkehrsunfällen – Firma Locker Recycling GmbH



Im Zuge einer Bereichsübung hatte die Ausbildungsgruppe „Hydraulische Rettungsgeräte“ gemeinsam mit der Gruppe „Aktive 50+“ die Möglichkeit bei der Firma Locker in Götzis ihr Wissen an elf Fahrzeugen unter Beweis zu stellen. Dabei wurden unterschiedlichste Arten der Fahrzeugöffnung mittels Stößel-, Schere-, und Spreizereinsatz getestet.

Am Ende des Übungsabends konnten die beiden eingeteilten Gruppen an zwei identen Fahrzeugen ihr Wissen unter Beweis stellen. Es wurde bei einem dreitürigen Fahrzeug eine große Seitenöffnung erstellt und anschließend das Dach entfernt.

Praxisnahe Übungen an Originalfahrzeugen sind sehr wichtig, um auch im Ernstfall schnelle und präzise Hilfe leisten zu können. Ein wertvoller Abend für alle Beteiligten. Die Ausbilder Andreas und Jürgen Hämmerle bedanken sich auf diesem Weg bei der Firma Locker Recycling GmbH für die Bereitstellung der Fahrzeuge und den Teilnehmern für ihre aktive Mitarbeit.

Die ungeschnittene Aufnahme der Vergleichsübung ist im Internet verfügbar - hierzu einfach den QR Code scannen.



25. Juni – 29. Juni 2012, Kaderübung ABC-Abwehruzug und Gefahrgutgruppe Feuerwehr Dornbirn



Eine besondere Übung für Teile der Gefahrgutgruppe Dornbirn fand Ende Juni im Tirol statt. Auf Einladung des österreichischen Bundesheers konnte diese Spezialtruppe, welche sich aus Feuerwehrleuten aus Dornbirn, Hohenems, Schwarzach und Lustenau zusammensetzt, bei einer Kaderübung der ABC-Abwehrkompanie teilnehmen.

Nach der Begrüßung, Unterkunftsbezug und Einteilung in die verschiedenen Gruppen stand eine kurze Wiederholung des Strahlenspürgerätes ASMG90 auf dem Programm. Zusätzlich konnten sich die Übungsteilnehmer auch mit C-Warn und Alarmgeräten (auf Massenspektrometer basierende Geräte zur Detektion von chemischen Kampfstoffen) vertraut machen.

In den folgenden Tagen beschäftigten sich die angehenden Chemieexperten mit den Möglichkeiten der Wasseraufbereitung in Theorie und Praxis. Am Mittwoch erfolgte die gemeinsame Verlegung im mot. Marsch auf den Truppenübungsplatz Hochfilzen, wo die eigentlichen Übungsszenarien stattfanden. Neben der Wasseraufbereitung und Verteilung, konnten alle Übungsteilnehmer bei diversen Übungsszenarien (Erstellung eines Seuchenteppichs, Dekontamination von Menschen und Gerät, Rettungs- und Bergesprengungen, etc.) die Arbeit der Spezialkräfte hautnah verfolgen und auch Ideen für den Einsatzbereich in unserem Bezirk sammeln.

Vielen Dank an Andreas Dressel von der Feuerwehr Dornbirn für die Organisation und die Koordinierungsarbeiten. Ein weiterer Dank für die herzliche Aufnahme beim österreichischen Bundesheer und für die Gastfreundschaft geht an den ABC-Abw.Zg. des Stabsbataillon 6 in Absams/Tirol.

1. September 2012, Atemschutz-Realbrandausbildung im Brandcontainer in Vaduz-Liechtenstein



Bereits zum dritten Mal nutzen wir die Brandsimulationsanlage in Vaduz/Liechtenstein für eine praxisorientierte Atemschutzsonderausbildung. Die dreistöckige, feststoffbefeuerte Übungsanlage ist in einem Containersystem aufgebaut und bietet ideale Voraussetzungen um unsere Atemschutzgeräteträger einsatznah auszubilden.

In diesem Jahr war ein Brand in einem dreistöckigen Industriegebäude mit zahlreichen vermissten Personen das Übungsszenario. Zusätzlich erschwerend: Es befand sich eine Gasverteilerstation und einige Gasflaschen im „brennenden“ Gebäude.

Aufgabe der eingesetzten Feuerwehrmänner war die Rettung der vermissten Personen, abschiebern der Verteilerstation und Bergung der Gasflaschen. Wie schon in den vergangenen Jahren war auch dieses Mal der volle Einsatz unserer Atemschutzgeräteträger gefordert.

Wie bedanken uns bei den Ausbildnern der Hilti AG, welche uns wie gewohnt professionell durch diesen „heissen“ Tag führten.

9. Oktober 2012, Technische Rettung bei Verkehrsunfällen mit Fahrzeugen mit alternativen Antrieben



Neue Technologien stellen die Feuerwehren immer wieder vor Herausforderungen. Das mögliche Gefahrenpotential durch alternative Antriebe (Hybrid, Autogas, Erdgas, Wasserstoff, Elektro) hat in den letzten Jahren stark zugenommen und unterscheidet sich von Fahrzeugen mit klassischen Treibstoffen.

Um im Ernstfall auch bei solchen Fahrzeugen effizient und schnell helfen zu können, befasste sich die Ausbildungsgruppe „Hydraulische Rettung“ mit diesem Thema.

In Zusammenarbeit mit der Firma Toyota Ellensohn und Herrn Markus Schedler konnte ein interessanter Abend zu dieser Thematik gestaltet werden. Nach einer theoretischen Schulung durch Jürgen Hämmerle, bei welcher auf die Gefahren und mögliche Sicherheitsmaßnahmen bei Fahrzeugen mit alternativen Antrieben eingegangen wurde, erfolgte der Praxisteil an zwei unterschiedlichen Hybridfahrzeugen.

Wir danken der Firma Toyota Ellensohn, insbesondere Herrn Markus Schedler für die Bereitstellung der Fahrzeuge und ihr fachkundiges Wissen, welches sie für unsere Ausbildung zur Verfügung stellten. Ein weiterer Dank gilt Walter Grabher für die Organisation.

20. Oktober 2012, Herbstabschlussübung beim Hotel Krönele



Die diesjährige Abschlussübung der Feuerwehr Lustenau fand im Bereich des Gasthof Krönele und in der Schillerstraße statt.

Im Bereich des Übungsobjekts ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall, bei welchem ein Fahrzeug zu brennen begann. Der Rauch drückte in das Hotel Krönele und verursachte die Auslösung der Brandmeldeanlage. Die Feuerwehr wurde daher mit dem f14-Stichwort „Brandmeldeanlage hat ausgelöst“ alarmiert. Während die ersten Einsatzfahrzeuge nach der Ausfahrtsordnung „Brand-einsatz“ ausrückten, wurde zusätzlich der schwere Verkehrsunfall ein wenig später an die Feuerwehr weitergegeben. Auch in der Realität kommt es hin- und wieder vor, dass die Betroffenen vergessen einen Notruf abzusetzen.

Die Erkundung durch den Einsatzleiter ergab, dass es bei einem illegalen Straßenrennen zu einem schweren Verkehrsunfall gekommen war. Neben zwei PKW mit eingeklemmten Personen war auch ein mit Diesel und Benzin beladener LKW am Unfall beteiligt. Im Hotel selbst waren durch die starke Rauchentwicklung ebenfalls mehrere Personen in Gefahr.

Der Einsatz wurde vom Einsatzleiter aufgrund der Gefahrenschwerpunkte in zwei Einsatzabschnitte aufgeteilt. Der erste Abschnitt übernahm die Rettung der Personen beim Verkehrsunfall, während die nachrückenden Kräfte die Personenrettung und Entrauchung des Hotels als Aufgabe übernahmen. Im Verlauf der Übung wurde die Drehleiter zu einem nachbarlichen Übungseinsatz nach Dornbirn alarmiert und rückte von der Einsatzstelle ab.

Neben allen Kräften der Feuerwehr Lustenau war auch das Rote Kreuz Lustenau zur Erstversorgung und Betreuung der „Verletzten“ vor Ort.

Wir bedanken uns beim Gasthof Krönele, der Firma Oberti Transporte und der Fa. Spieß für die Unterstützung bei dieser Übung.



Feuerwehrjugend Lustenau - da ist immer was los!

Ein bewegtes und interessantes Jahr hatten heuer nicht nur die „Aktiven Wehrkamerden“. Auch Lustenaus Feuerwehrnachwuchs kann auf zwölf spannende und aktive Monate zurückblicken. Neben den Proben und Übungen, die ebenfalls sehr abwechslungsreich gestaltet waren, jagte ein Highlight das nächste. Die jungen Mitglieder betätigten sich sportlich etwa beim alljährlichen Rodelabend, beim Wandern oder Eislaufen bewiesen Schneid im Klettergarten und zeigten Köpfcchen beim Wissenstest.

Der Alltag in Lustenaus Feuerwehrjugend ist geprägt von einem starken Miteinander. Elf neue Mitglieder - sieben Burschen und vier Mädchen - konnten im zurückliegenden Jahr neu aufgenommen werden. Mit Stichtag 31. Dezember 2012 gehören der Feuerwehrjugend 20 Mitglieder an. Die Gruppe zeichnet ein großer Zusammenhalt aus. Bei allen gemeinsamen Aktivitäten herrschte stets eine lockere und kameradschaftliche Atmosphäre, in der sich alle Mitglieder wohl fühlen. Der Jahresbericht über das Kalenderjahr 2012 gibt einen anschaulichen Einblick über das große Spektrum an vielfältigen Aktivitäten, die gesetzt worden sind. Neben einer nüchternen Bilanz mit Statistiken und Zahlen sollen in einem solchen Jahresbericht auch die Glanzlichter, das Außergewöhnliche und Besondere nicht zu kurz kommen. Schließlich sind es genau diese Momente, die in unserer Erinnerung bleiben. Meinen Dank möchte ich an dieser Stelle dem gesamten Betreuersteam, unserem engagierten Feuerwehrnachwuchs und den Eltern aussprechen. Gute Jugendarbeit ist nur möglich, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Zu sehen, mit welcher Begeisterung und mit welchem Ernst die „jungen“ bei der Sache sind, gibt immer wieder aufs neue Kraft und Motivation. Vor allem auch für 2013 dem Jahr in dem die Lustenauer Feuerwehrjugend ihr 60jähriges Bestehen feiert.

OLM Gerd Ortner, Feuerwehrjugendleiter

Führungsteam und Feuerwehrjugendmitglieder

Mit der Leitung der Feuerwehrjugend Lustenau ist seit fünf Jahren OLM Gerd Ortner betraut. Zur Seite steht im als stellvertretender Leiter Jürgen Hollenstein und die fünf Feuerwehrjugendbetreuer Michael Matheisl, Lukas Huber, Engin Ergüven, Sabrina Stimpfl und Christian Hämmerle.



Mitglieder der Feuerwehrjugend sind:

Brida Matthias, Bilgeri Luca, Brunner David, Fitz Andreas, Fussenegger Johannes, Grabher Valentin, Gündogdu Oguz, Hagen Simon, Hämmerle Matthias, Hämmerle Clemens, Hofer Isabell, Horvath Nick, Kammerer Jan, Kleindienst Bryan, Krammel Michael, Maier Katharina, Maier Nathalie, Mathis Elias, Rezsnyak Valentin, Staudacher Pierre, Winkler Maria, Zengin Bathuan.

Aktuell gehören der Feuerwehrjugend damit 20 Mitglieder an. Der Abwärtstrend in Nachwuchs konnte 2012 erfolgreich gestoppt werden. Der Mitgliederstand stieg um mehr als ein Viertel an. In den Aktivstand sind 2012 Bryan Kleindienst, Andreas Fitz, Patrick Vetter und Marc Bösch übergetreten.

Mitglieder	Gesamt	Buben	Mädchen
01. 01. 2012	14	14	0
31. 12. 2012	20	16	4
Eintritte	11	7	4
Austritte	1	1	0
Übertritte	4	4	0

Zweiter Infotag der Feuerwehrjugend

Bei den vielen Freizeitangeboten, die heute jungen Menschen offen stehen, sind Kreativität und Einfallskraft gefragt, um die notwendige Aufmerksamkeit zu bekommen. In diese Richtung zielte auch der Jugendtag der 2012 organisiert wurde. Im Vordergrund stand, Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren anzusprechen und Interesse für die Aktivitäten der Feuerwehrjugend zu wecken. Eingeladen waren junge Lustenauerinnen und Lustenauer zwischen 11 und 14 Jahren. Wer kam, erlebte eine interessante Führung durch das Feuerwehrhaus und wurde kompetent und umfassend über die Tätigkeiten der Jugendwehr informiert. Die Feuerwehrjugend konnte aus diesem Veranstaltungsnachmittag interessierte Burschen und Mädchen für die Feuerwehr begeistern und gewinnen.



Rodelabend

Im Jänner wurde von der Feuerwehrjugend Lustenau eine Rodelpartie durchgeführt. Begleitet von den Betreuern haben sich die teilnehmenden Burschen und Mädchen in den Bregenzerwald aufgemacht. In Alberschwende ging es via Pistenraupe im flotten Tempo hoch zum Alpengasthof Brüggele auf 1170 Meter Seehöhe. Oben angekommen stärkten wir uns mit feinen Original Bregenzerwälder Käsknöpfele, bevor wir uns in die 4 Kilometer lange Rodelstrecke stürzten. Die Abfahrt wurde trotz spärlicher Beleuchtung problemlos bewältigt. Für alle Teilnehmenden war der Abend ein echtes Erlebnis und eine Riesengaudi.



Wissenstest in Koblach

Der Wissenstest für die Bezirke Dornbirn und Feldkirch wurde in diesem Jahr im Bezirk Feldkirch in Koblach veranstaltet. Die Jugendlichen mussten dabei bei einem Sternmarsch durch die Gemeinde an verschiedenen Stationen ihr Können unter Beweis stellen. Ein Rahmenprogramm beim Feuerwehrhaus Koblach rundete den Tag ab. Durch unsere gute Vorbereitung bestanden alle Jugendlichen unserer Wehr die Prüfungen mit voller Punktezahl. Die Jugendbetreuer gratulieren zu diesem tollen Ergebnis. Die Übergabe der Abzeichen der Stufen Bronze, Silber, und Gold fand dann im Feuerwehrhaus in Lustenau statt. Ein Dankeschön auch den Veranstaltern aus Koblach, welche den Bewerb vorbildlich organisiert haben.



Frühjahrsübungstätigkeit

Von der Feuerwehrjugend wurde 2012 ein breit gestreutes Übungsprogramm absolviert. Folgende Schwerpunkte wurden gesetzt:

- Brandklassen und der Umgang mit Feuerlöschern
- Fahrzeug- und Gerätekunde mit Schwerpunkt „wasserführende Armaturen“
- Ansaugen aus offenem Gewässer – Erstellung einer Saug- und Angriffsleitung
- Tankwagen (Strahlrohre in Theorie und Praxis, Einsatz der Lüfter)
- Knotenkunde
- Ölsperren errichten
- Schaum (Arten von Schaum, Angriff mit Schnellangriff und mit Zumischer sowie Kanister)
- Funk (Florianstation, Bündelfunk, Handfunk, RFL, etc.)
- Strom (Erklärung Aggregate, Licht, Stative, Gefahren von Strom)
- Praktische Übungen mit Tankwagen, LF mit Vorbaupumpe und Tragkraftspritze
- Fahrzeugkunde
- Marschübungen
- Exerzierdienst
- Florianstation



Erster Action Day

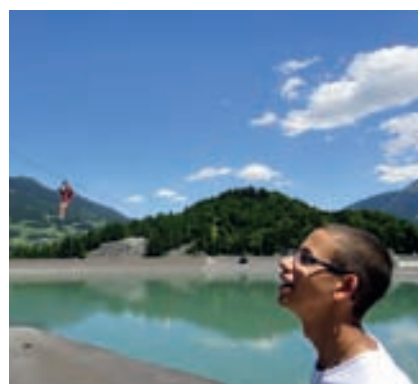
Im Juni fand für die Feuerwehrjugend Lustenau der erste Berufsfeuerwehrtag, der sogenannte „Action Day“, statt. Ziel der Veranstaltung ist es, die Teamfähigkeit zu stärken, feuerwehrfachliche Aspekte zu vertiefen und die Kameradschaft unter den Jugendlichen zu festigen. Es wurde gemeinsam gekocht, gegessen und das Nachtlager errichtet. Auf dem Programm stand darüber hinaus Gerätekunde in Theorie und Praxis. Die Jugendlichen sind in Gruppen und auf Fahrzeuge aufgeteilt worden. Bereits im Vorfeld sind mit der RFL, der Polizei und der Sicherheitswache sicherheitsrelevante Maßnahmen abgeklärt worden. Für die Alarmierung wurden an die Jugendlichen Piepser ausgegeben, die von der Support Unit Vorarlberg bereitgestellt wurden. Die Einsätze sind wie folgt abgearbeitet worden: Gewässerverunreinigung, Ölspur auf Srasse, Wasser im Keller, Vollbrand eines Holzschuppens, Suchaktion einer vermissten Person am alten Rhein, Brandmeldeanlage und Verkehrsunfall von 2 Pkw mit verletzten Personen.

Durch das Betreuersteam war bei Einsätzen zu jeder Zeit gewährleistet, dass sich die Jugendlichen keiner Gefahr aussetzen und immer ausreichend gesichert sind. Der 24-Stunden-Tag, der den Jugendlichen sowie den Betreuerinnen und Betreuern einiges abverlangt hat, wird allen noch lange in lebendiger und guter Erinnerung bleiben. Den Jugendlichen gebührt ein Dankeschön für das große Engagement, das sie an den Tag belegt haben.



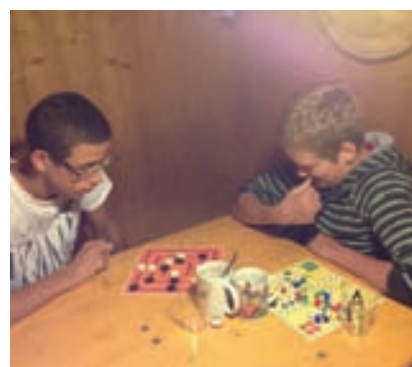
Adrenalinkicks beim heurigen Feuerwehrjugend-Ausflug

Im Juni ging wieder der alle zwei Jahre stattfindende Ausflug der Feuerwehrjugend erfolgreich über die Bühne. Ziel war diesmal der Freizeitpark am Golm. Die sechzehn Jugendlichen und das Betreuer- team trafen sich um 9 Uhr bei herrlichem Wetter vor dem Gerätehaus und machten sich auf den Weg in Richtung Montafon. Mit der Golmerbahn fuhren wir von Vandans hoch zum Latschauer Stausee. Nach einer kurzen Wanderung erreichten wir den Klettergarten. Wir wurden eingeschult und legten Sitzgurte und Helme an. 1 1/2 Stunden lang hatten wir verschiedenste Parcours in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden zu meistern. Im Anschluss machten wir uns auf zur nächsten Attraktion dem Flying-Fox. Es handelt sich dabei um ein Stahlseil, das über den Stausee gespannt ist und einen Flug über den See ermöglicht. Der Flying-Fox war eine richtige Herausforderung und manche stießen hier an ihre Grenzen. Im Restaurant der Bergstation hieß es für die letzte Attraktion - den Alpine Coaster - neue Kräfte zu sammeln. Auf dem Zweisitzerschlitten geht es über 2600 m Länge hinab ins Tal. Die rasante Abfahrt mit einigen steilen Stellen ließ sich niemand von den Buben und Mädchen entgehen. Um 16 Uhr fuhren wir zurück nach Lustenau. Es war ein toller und erlebnisreicher Tag für alle Beteiligten.



Hüttentag auf der Alpe Priedler

Im Juli hat sich ein motiviertes Grüppchen der Feuerwehrjugend eingefunden, um gemeinsam der Priedler-Alpe (1366m) einen Besuch abzustatten. Seit mehr als 200 Jahren befindet sich die traditionsreiche Alpe in Lustenauer Besitz. Von Bauarbeiten an der Ebninger Straße aufgehalten, ging es über Hohenems-Schutannen ins Ebnet. Dort angekommen schnürten wir die Rucksäcke und machten uns auf den Weg. Nach einer Stunde kamen wir bei Nieselregen und Nebel auf der Alpe an. Gleich danach haben wir unser Lager bezogen, den Ofen in der Stube eingeheizt und es uns gemütlich gemacht. Vom Wetter nicht beeindruckt ließen sich Gerd, Sabi, Engin, und Valentin. Gemeinsam stiegen sie zur hohen Kugel auf. Nach ihrer Rückkehr zur Hütte gab es dann ein leckeres Abendessen mit Würsten und weiteren Leckereien. In der warmen Stube wurde ein gemütlicher Spiele-Abend durchgeführt. Bei Mensch ärgere dich nicht, Schach, Mühle und natürlich beim Jassen verging die Zeit wie im Fluge. Ein Lagerfeuer durfte natürlich nicht fehlen. Nach einer kurzen Nacht gab es gegen 8.30 Uhr ein reichhaltiges Frühstück mit Brot, Zopf, Nutella, und Kaffee sowie Kakao. Im Anschluss daran machten sich die restlichen Betreuer und Jugendlichen auf den Weg zur Hohen Kugel. Zurück bei der Alpe ging es dann noch ans Mittagessen und ans Aufräumen. Gegen 14.00 Uhr waren wir wieder im Gerätehaus und ziemlich geschafft. Dankeschön an Werner Hollenstein für die Versorgungsfahrt auf die Hütte und der Marktgemeinde Lustenau, die uns die Alpe zur Verfügung gestellt hat.



Übung am Alten Rhein

Im Juli fand die letzte Feuerwehrjugend-Probe im Frühjahr statt. Als Übungsort diente uns die Furt am Alten Rhein. Es wurde Wasser gefördert, Angriffsleitungen erstellt, der Wasserwerfer in Betrieb genommen und vieles mehr. In zwei Gruppen eingeteilt ging es flott zur Sache.

Wie auf dem unteren Bild ersichtlich lässt sich Ausbilder Engin ungern durch die Pressefotografen stören.



Herbstübungen

Nach von uns festgelegten Themenbereichen hielten wir die Herbstübungen ab:

- Absperr- und Absicherungsmaßnahmen
- Beleuchtung
- Eigenschutz mit Licht und Warnwesten
- Gerätekunde Rüst 1 und Rüst 2
- Stromaggregate
- Technische Gerätschaften
- Aufgaben an der Florianstation
- Handfunkgeräte und Funkgeräte in den Fahrzeugen
- Spreizer, Schere, Hydraulikaggregat
- Hebekissen, Dichtkissen
- Aufbringen von Ölbindemittel auf der Straße und auf dem Wasser
- Einsatzleitfahrzeug
- Lageführung
- Strahlrohre



Professioneller Auftritt beim Spielefest

Das Spielefest mit Stundenlauf am Lustenauer Kirchplatz im September wurde von der Feuerwehrjugend als Rahmen genutzt, um die interessierte Öffentlichkeit, vor allem die anwesenden Kinder und Jugendlichen, über die vielfältigen Leistungen zu informieren. Die Werbung in eigener Sache stieß auf beachtliches Interesse. So manches brachte die Kinderaugen zum Funkeln, was die Feuerwehr an diesem Tag präsentierte. Am laufenden Band zogen die ausgestellte Atemschutzausrüstung ebenso wie die Einsatzbekleidung die Blicke auf sich. Vor Ort erfuhren die interessierten Kinder auch mehr über die Feuerwehrjugend im Allgemeinen. An einer anderen Station war es möglich, die eigene Treffsicherheit beim Kübelspritzen mit dem Wasserstrahl zu ermitteln. Zum letzten Mal konnte noch eine Fahrt mit unserer alten Drehleiter in luftige Höhen gemacht werden. Es herrschte bis in den späten Nachmittag hinein an allen Stationen ein lebendiges Treiben. Den großen Höhepunkt bildete die einsatzmäßige Anfahrt der neuen Drehleiter. Auch hier konnten noch bis 16.00 Uhr einige Fahrten absolviert werden. Die Feuerwehrjugend Lustenau hat sich bei der Veranstaltung professionell präsentiert und viele Kinder für die wichtige Arbeit begeistern können. Das Spielefest mit Stundenlauf zählt auch im nächsten Jahr zu den Fixpunkten.

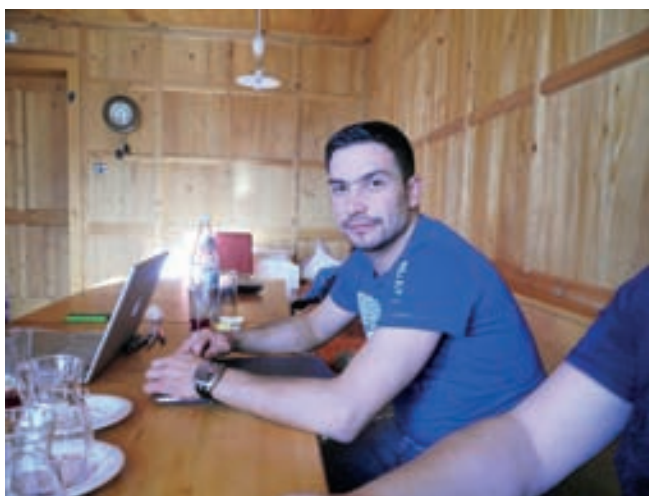


Klausur der Jugendbetreuer

Auch heuer wieder fand unsere Klausur der Jugendbetreuer in Langenegg im Bregenzerwald statt. Es wurde fleißig gearbeitet und viel erreicht. Das vergangene Jahr wurde im Rückblick kritisch beleuchtet und Gutes wie Schlechtes ausgiebig erörtert. Die Personalsituation Betreuer und Jugendliche wurde hinterfragt und neues herausgearbeitet. Termine für 2013 wurden besprochen.

Auf Öffentlichkeitsarbeit und Umgang mit Jugendlichen wurde ebenso eingegangen wie auf unser Seminar mit Andreas Müller. Die Präsentation des Jahresberichtes wurde besprochen und festgelegt. Ein Probenplan für das Jahr 2013 wurde erstellt. Das Jahr 2013 mit 130 Jahre Feuerwehr Lustenau und 60 Jahre Feuerwehrjugend Lustenau wurde im Bezug auf unsere Festlichkeiten im Probenplan berücksichtigt und es wurden erste Gespräche in Bezug auf das Friedenslicht geführt, das im Dezember von Lustenau aus in die Gemeinden gelangen wird.

Ab der JHV 2013 werden Sabrina und Christian als Jugendbetreuer ihre Tätigkeit beenden. Sabrina und Christian, ich wünsche Euch an dieser Stelle alles Gute und danke für eure tolle Mitarbeit.



Feuerwehrjugend on Ice

Anlässlich der erfolgreich zu Ende gegangenen Herbstperiode haben sich die Mitglieder der Feuerwehrjugend im Oktober in der Rheinhalle in Lustenau zum Eislaufen getroffen. Es entwickelte sich ein toller Kameradschaftsabend mit viel Spaß und Bewegung. Die Eisfläche war wie gewohnt im Top-Zustand. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Eismeister und Feuerwehrjugendleiter Gerd Ortner, der uns neben den guten Bedingungen am Platz auch jeweils passende Leihschuhe zur Verfügung gestellt hat. Nachdem wir uns verausgabt hatten und der eine oder andere Sturz gut überstanden war, wärmten wir uns im Rheinhallen-Restaurant auf. Bei Kakao und einem kleinen Imbiss ließen wir den gelungenen Abend ausklingen.



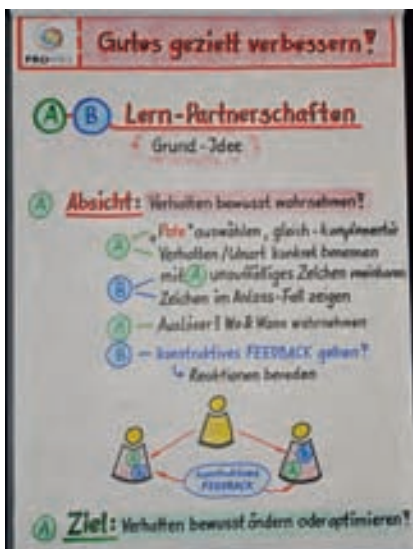
Filmnachmittag

Zum gemeinsamen Filmnachmittag trafen wir uns an einem Samstag-Nachmittag. Sabrina instruierte uns alle und versorgte uns mit Hintergrundwissen, bevor es losging. Wir setzten verschiedene Szenen um. Eine Szene war die Erstellung einer Angriffsleitung mit C- und B-Strahlrohren, viele Handgriffe damit ein toller Imagefilm entstehen kann wurden einstudiert und der Spaß war natürlich bei den Mädchen und Buben groß. Für tolle Panoramaaufnahmen war unsere Drehleiter eine große Hilfe.



Feuerwehrjugendbetreuer Seminar mit Andreas M. Müller

An drei Nachmittagen haben sich die Feuerwehrjugendbetreuer bei einem Führungsseminar mit dem Kommunikationsexperten Andreas M. Müller weitergebildet. Die Kommunikation mit Jugendlichen war Schwerpunkt dieser Ausbildung, zudem ging es darum den Jugendstand zu sichern und gut auf den Übertritt in den Aktivstand vorzubereiten. Damit Jugendarbeit erfolgreich ist, braucht es verbindliche Strukturen, an denen sich alle orientieren können. Im zweiten Jahr mit Andreas konnten wir gezielt unser Wissen vertiefen und neue Techniken erlernen. Er begleitete uns auch bei mehreren Übungen mit der Feuerwehrjugend.



Jugendbetreuerausflug nach Wien



Im November machten sich Gerd, Sabi, Lukas und Christian auf nach Wien, um ein paar gemütliche Tage im bereits weihnachtlichen Wien zu verbringen. Shopping sowie Christkindl Märkte und vieles weitere standen auf dem Programm.

Friedenslicht

Am 23. Dezember trafen sich die Feuerwehrjugendgruppen aus dem ganzen Land in Klaus um das Friedenslicht abzuholen. Dieses wurde zuvor von den Pfadfindern in Wien abgeholt und im Rahmen einer kurzen Übergabefeier an uns überreicht. Am 24. Dezember 2012 verteilten wir dieses an die 50 mal an die Ehrenmitglieder und Witwen von Feuerwehrangehörigen. Weiters wurde das Friedenslicht bis zu 210 mal von der Bevölkerung im Feuerwehrhaus abgeholt, wobei sich die Bevölkerung auch noch mit Laternen eindeckte.



Feuerwehrjugend Mitgliederstand 5-Jahres-Rückblick

Mitgliederstand von 2007 - 2012:

Um den stetigen Nachwuchs zu sichern sind wir unermüdlich daran Mädchen und Buben für unsere Sache zu begeistern. Es freut uns sehr unseren Stand von 20 Jugendlichen mit Ende 2012 abschließen zu können, wobei wir einen Anstieg der Mädchen sehr positiv sehen.

Jahr	2007	2008	2009	2010	2011	2012
Mädchen	1	2	1	1	0	4
Buben	17	14	14	20	14	16
Gesamt	18	16	15	21	14	20

Gesamtaufwand Feuerwehrjugend

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
35 Feuerwehrfachliche Ausbildung	126	1939
3 Allgemeine Feuerwehrjugendarbeit	42	607
70 Zeitaufwand Jugendbetreuer	665	1004
108 Gesamtaufwand	833	3550

Schlussworte

Um eine Feuerwehrjugend modern führen zu können, bedarf es heute nicht nur fachlicher Kompetenz sondern auch an Einfühlungsvermögen. Die Jugendlichen erwerben Kompetenzen, soziale Verhaltensweisen, Kommunikation, Werte und Motivation, die direkt in die Persönlichkeitsentwicklung einfließen. Kontakte und Nutzen durch Transparenz, Organisation und Unterstützung der Eltern - hin zur Feuerwehrjugend - all dies fließt in ihr privates Netzwerk. Die öffentliche Präsenz durch Proben, Vorbilder, Werbung und Information findet sich in der Öffentlichkeitsarbeit wieder.

Aktivitäten außerhalb der Feuerwehrjugend wie Abenteuer, Erlebnisse, Work Shops oder ähnliches bilden für die Jugendlichen ihren eigenen Rahmen. Bei Proben erlernen sie Feuerwehrtechnisches, bei Wettkämpfen messen sie sich mit anderen Jugendlichen. Dieses und noch viel mehr bilden für die Jugendlichen ihre Säulen mit mehr oder weniger unterschiedlicher Wertigkeit. Die Entwicklung ist als sehr positiv anzusehen.

Dank

Einen besonderen Dank darf ich meinem Stellvertreter Jürgen Hollenstein und den Betreuern Michi, Lukas, Engin, Sabrina und Christian aussprechen.

Zum Schluss sei all jenen, die durch ihren unermüdlichen Einsatz das Feuerwehrjugendjahr 2012 wesentlich mitgestaltet haben, an dieser Stelle für die geleistete Arbeit herzlich gedankt.



OLM Gerd Ortner
Feuerwehrjugendleiter

Leistungsbewerbe Kommandant Dietmar Hollenstein

Bei verschiedenen Bewerben stellten unsere Kameraden ihre Leistungsfähigkeit im abgelaufenen Jahr erfolgreich unter Beweis. Beim Einzelbewerb Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold und auch beim Gruppenbewerb Techn. Leistungsprüfung in Gold konnten wieder Kameraden motiviert werden daran teilzunehmen und unsere Feuerwehr erfolgreich zu vertreten.

Bereits zum zweiten Mal trat bei den Feuerwehrleistungsbewerben in Bronze und Silber unsere Feuerwehr mit vier Gruppen an. Keine Feuerwehr im Lande stellt so eine große Anzahl an Gruppen. Besonders die Kameradschaft untereinander wird hier gepflegt und fördert den gemeinsamen Zusammenhalt. Die Abläufe zur Erstellung einer Saug- und einer Angriffsleitung mit zwei C-Rohren hilft im Einsatz diese Aufgaben schnellstmöglich durchführen zu können.



Wettkampfgruppe 1: Gruppenkommandant OLM Alexander Surma

Hinten v. l.:
Bernhard Hammerer
Florian Kremmel
Mathias Grabher
Günter Hofer
Kurt Rauch

Vorne v. l.:
Dietmar Hollenstein
Mark Hämmerle
Alexander Surma
Christian Kammerer
Jürgen Hämmerle



Wettkampfgruppe 2: Gruppenkommandant BM Kurt Kremmel

Hinten v. l.:
Werner Hollenstein
Alois Kaufmann
Gebhard Hämmerle
Hubert Vetter
Kurt Kremmel

Kniend v. l.:
Arno Vetter
Timo Kathrein
Christian Bodé
Anton Bösch



Wettkampfgruppe 3:

**Gruppenkommandant
OFM Jürgen Grabher**

Stehend v. l.:
Florian Vetter
Christopher Laurent
Stefan Knoll
Sascha Wolff
Simon Gärtner

Kniend v. l.:
Jürgen Grabher
Pascal Fitz
Alexander Kopf
Philipp Mathis
Engin Ergüven



Wettkampfgruppe 4:

**Gruppenkommandant
OFM Jürgen Hollenstein**

Hinten v. l.:
Stefan Aspek
Florian Alfare
Niklas Bösch
Jan Hollenstein

Stehend v. l.:
Jürgen Hollenstein
Simone Alfare
Simon Hollenstein
Johannes Sorger
Stefan Müller
Michael Aspek

Erstmals wurde der „Goldene Helm“ im Rahmen des Vorarlberger Bewerbscups der besten Gruppe über mehrere Bewerbe vergeben. Zum Bewerbscup zählten folgende Bewerbe: Kuppelcup Lustenau, Kuppelcup Au, Kuppelcup Blons, Angriffscup Ludesch, Angriffscup Tosters und der Landesbewerb in Satteins.

Herzlichen Dank für die zusätzliche Proben­tätigkeit und für das Antreten bei den vielen Leistungsbewerben im In- und Ausland.

14. April 2012, 8. Int. Kuppelcup Lustenau



Am Samstag, den 14. April 2012 fand bereits zum achten Mal der internationale Kuppelcup in Lustenau statt. In diesem Jahr durfte die gastgebende Feuerwehr Lustenau rekordverdächtige 54 Gruppen, darunter auch Gäste aus dem benachbarten Liechtenstein und aus unserem Nachbarbundesland Tirol in der Lustenauer Radlerhalle begrüßen.

Durch den bewährten spannenden Austragungsmodus qualifizierten sich die sechzehn besten Wettkampfgruppen für das Achtelfinale. Die besten Wettkampfgruppen kämpften sich mit sehr guten Leistungen über mehrere Läufe schließlich bis ins Finale vor. Dank der zahlreichen Besucher verwandelte sich der Austragungsort während der Finalläufe kurzfristig in einen Hexenkessel.

Folgende Bewerbungsgruppen konnten einen Platz auf dem Stockerl erringen:

1. Platz – Feuerwehr Thüringerberg / 2. Platz – Feuerwehr Silbertal / 3. Platz – Feuerwehr Polling, Tirol
Die Tagesbestzeit ging mit sensationellen 15,94 Sekunden an die Feuerwehr Silbertal.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1 (726)	Gruppe 1A	20,49 Sek.	20	Viertelfinale	8
	Gruppe 2A	24,38 Sek.	0	Grunddurchgang 1	35
Lustenau 3 (727)	Gruppe 3A	25,64 Sek.	0	Achtelfinale	14
	Gruppe 3B	24,85 Sek.	0	Grunddurchgang 2	36
Lustenau 4 (728)	Gruppe 4A	33,25 Sek.	0	Grunddurchgang 2	50
	Gruppe 4B	29,19 Sek.	0	Grunddurchgang 1	47

Die Feuerwehr Thüringerberg freute sich über ein Spanferkel von Andreas Hagspiel. Wir gratulieren den Gewinnern und bedanken uns bei allen Gruppen für deren Wetteifer sowie bei den Bewertern, Helfern, Organisatoren und Sponsoren.

5. Mai 2012, 5. Kuppelcup Au / Bezirk Bregenz



Der 5. Kuppelcup des Bezirk Bregenz in Au zählte ebenfalls zum Landesbewerbscup. 56 Wettkampfgruppen trafen sich zum alljährlichen Kuppelcup und brachten bei so manchen Duellen um den Einzug in das Finale die Halle zum Kochen. Nach spannenden Grunddurchgängen qualifizierten sich schließlich die 16 schnellsten Gruppen für die folgenden KO-Duelle. Als Tagessieger platzierte sich wie schon in Lustenau, die Gruppe Thüringerberg I (Gewinner des Wanderpokals), gefolgt von der Gruppe Klaus I. Beim kleinen Finale besiegte die Gruppe Au I die Gruppe Schnifis I.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 1 (726)	Gruppe 1A	18,72 Sek.	20	Achtelfinale	14
Lustenau 3 (727)	Gruppe 3A	20,18 Sek.	0	Achtelfinale	9
	Gruppe 3B	25,42 Sek.	10	Grunddurchgang 1	48
Lustenau 4 (728)	Gruppe 4A	26,96 Sek.	0	Grunddurchgang 2	34
	Gruppe 4B	30,08 Sek.	0	Grunddurchgang 1	40

5. Mai 2012, Geschicklichkeitsfahren – Feuerwehr Altach



Zum 15. Mal veranstaltete die Feuerwehr Altach diesen Bewerb. 45 Gruppen bewältigten heuer den zwölf Hindernisse zählenden Parcours. Besonders für jüngere Einsatzfahrer ist dies eine gute Möglichkeit, das Gefühl für ihr Fahrzeug in Sachen Bremsen, Kupplung, Höhe und Breite zu verbessern. Je routinierter die Fahrer mit ihrem Fahrzeug unterwegs sind, desto sicherer kann im Einsatz das Fahrzeug unter Stress gelenkt werden. Aufgrund des gleichzeitig stattfindenden Kuppelcups in Au haben wir dieses Jahr nur in der Gruppenwertung teilgenommen. Trotz strömendem Regen hatten wir eine Menge Spaß beim Bewältigen der gesteckten Aufgaben. Da wir als „Flachländer“ selten bis gar nie Schneeketten brauchen, hat uns das einiges an Improvisation abverlangt. Das Lenken eines Go-Kart mit verkehrt eingebauter Lenkung war der Schlusspunkt einer sehr gut organisierten Veranstaltung.

Teilnehmer unter 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Heinz Dullnig	928	
Michael Grabher	615	
Johannes Sorger	978	
Gruppenwertung	2521	14

Teilnehmer über 3,5 Tonnen	Punkte	Rang
Matthias Grabher	1107	
Dietmar Hollenstein	1407	
Jürgen Hollenstein	578	
Gruppenwertung	3092	21

12. Mai 2012, 9. Kuppelcup in Blons



Am 12. Mai 2012 veranstaltete die Feuerwehr Blons ihren 9. Kuppelcup am Mittelschulplatz in Blons. Dies war der letzte Kuppelcup, welcher im Rahmen des 1. Vorarlberger Bewerbscup ausgetragen wurde. Hier versuchten unsere beiden Wettkampfgruppen ihre Platzierungen von Lustenau und Au nochmals zu verbessern.

Bei schon fast winterlichen Bedingungen gelang beiden Gruppen ein fehlerfreies Ergebnis. Für beide Gruppen war die Kuppelzeit aber zu hoch und reichte für ein Einzug in den KO-Bewerb nicht. Gerne haben wir jedoch das erste Mal bei diesem Bewerb teilgenommen und gratulieren unseren Kameraden von Blons für die gelungene Veranstaltung.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 3 (727)	Gruppe 3A	21,52 Sek.	0	Grunddurchgang 2	22
Lustenau 4 (728)	Gruppe 4A	29,37 Sek.	0	Grunddurchgang 2	36

19. Mai 2012, Nightcup in Nenzing



Traditionell nahmen wir wieder beim Nightcup in Nenzing teil. Parallel zu unserem Feuerwehrausflug absolvierte die 3. Wettkampfgruppe hier einen weiteren Trainingsbewerb. Eine gute Leistung in den beiden Grunddurchgängen ermöglichte die Teilnahme am KO-System. Im Achtelfinale mussten wir uns dann Röns geschlagen geben. Eine tolle Atmosphäre und der olympische Gedanke halfen uns die Niederlage zu verdauen. Den Sieg holte sich die Gruppe aus Schnifis.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	KO-System	Rang
Lustenau 3 (727)	Gruppe 3A	24,45 Sek.	0	Achtelfinale	11

2. Juni 2012, 5. Angriffscup in Ludesch



Der 5. Angriffscup in Ludesch war schon fast ein Jubiläums-Angriffscup. In diesem Jahr feiert die Ludescher Feuerwehr ihr 100jähriges Bestehen.

Nachdem die Gruppen von Ludesch immer an unserem Kuppelcup teilnehmen, war es für uns selbstverständlich an ihrem Bewerb teilzunehmen. Dies war zugleich der erste Bewerb, bei welchem wir die gesamte Bewerbsübung unter Wettkampfbedingungen absolvieren konnten. Kleine Unachtsamkeiten bescherten allen Gruppen Fehler, die uns auf die hinteren Ränge schoben. Den Sieg errang die Gruppe Ludesch mit der fehlerfreien Zeit von 30,00 Sekunden.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1	Silber	38,53 Sek.	10		20
Lustenau 3	Silber	53,16 Sek.	5		25
Lustenau 4	Silber	58,81 Sek.	30		30

16. Juni 2012, Angriffscup in Tosters



Der Angriffscup in Tosters wurde ebenfalls für den Vorarlberger Bewerbscup gewertet. Drei Gruppen unserer Wehr nutzen diesen Bewerb, um wertvolle Punkte für das Endklassement im Goldenen Helm-Cup zu sammeln. Herrliches Wetter und eine ausgezeichnete Bewerbsbahn sorgten für optimale Bedingungen.

Alle drei Gruppen konnten hier wertvolle Erfahrung sammeln, wo noch Sekunden herauszuholen und Fehler zu vermeiden sind. Es zeigte sich hier jedoch deutlich, dass uns die anderen Gruppen um mehr als 10 Sekunden voraus sind. Trotz dieser doch ernüchternden Erkenntnis ließen wir es uns nicht nehmen, noch ein paar gemütliche Stunden bei den Kameraden der Feuerwehr Tosters – der Heimatfeuerwehr unseres Kameraden Marcel Hüttmayr – zu verbringen.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1	Silber	42,22 Sek.	0		11
Lustenau 3	Silber	43,44 Sek.	10		20
Lustenau 4	Silber	57,71 Sek.	35		41

7. Juli 2012, 61. Vorarlberger Landesleistungsbewerbe in Satteins



Der Landesfeuerwehrleistungsbewerb ist für die Bewertungsgruppen der Höhepunkt der Wettbewerbssaison. Bereits zum zweiten Mal traten von der Feuerwehr Lustenau vier Bewertungsgruppen an. Keine andere Feuerwehr in Vorarlberg stellt so viele Gruppen.

Die Seniorengruppe von Kurt Kremmel überzeugte wieder einmal durch eine tadellose Leistung und erreichte in der Klasse Silber B den 2. Rang und in der Klasse Bundesleistungsabzeichen Silber den 1. Rang.

Die Gruppe von GKdt. Alexander Surma musste aufgrund der Abnahme der neuen Drehleiter (Kurt und Dietmar mussten zu Magirus nach Graz) personell umstellen. Routinier Franz Alge sprang kurzfristig ein und unterstützte die Gruppe mit seiner Teilnahme. Im Bewerb Silber B konnten die Trainingszeiten nicht abgerufen werden. Zudem wurden zwei Fehler gemacht, die 25 Strafpunkte und damit den 2. Endrang bedeuteten. Beim Bewerb für das BFLA Silber konnte die Gruppe dann überzeugen und erreichte mit einer tollen Leistung Rang 1.

Unsere beiden jungen Gruppen traten in der Königsklasse Silber A und BFLA Silber A an. Die Gruppe von GKdt. Jürgen Grabher absolvierte zwei fehlerfreie Übungen, jedoch konnten sie mit beiden Zeiten nicht mit den Spitzengruppen mithalten.

Die Gruppe von GKdt. Jürgen Hollenstein, die erst zum zweiten Mal bei einem Landesbewerb teilgenommen hat, konnte ihre Trainingszeiten ebenfalls nicht im Bewerb umsetzen und platzierte sich auf den Rängen 22 und 26.

Als großer Sieger der 61. Bewerbe ging die Gruppe der Feuerwehr Ludesch hervor. Sie gewannen sowohl den goldenen Helm als auch den Vorarlberger Startplatz für die Internationalen Leistungsbewerbe (Feuerwehrolympiade) 2013 in Mulhouse / Frankreich. Im Herbst 2012 vertrat die Gruppe Vorarlberg bei den Bundesleistungsbewerben in Linz und wurde Staatsmeister in der Klasse Silber A. Herzliche Gratulation an Ludesch.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1	Silber B	53,63 Sek.	25	372,54	2
Lustenau 1	BFLA-Silber B	44,35 Sek.	0	401,82	1
Lustenau 2	Bronze B	49,73 Sek.	0	407,34	2
Lustenau 2	BFLA-Bronze B	47,43 Sek.	0	407,34	2
Lustenau 3	Silber A	49,55 Sek.	0	393,83	8
Lustenau 3	BFLA-Bronze A	42,62 Sek.	0	401,43	16
Lustenau 4	Silber A	62,09 Sek.	20	360,57	26
Lustenau 4	BFLA-Silber A	67,15 Sek.	25	349,81	22

14. Juli 2012, 29. Nassleistungsbewerbe der Bezirke Dornbirn/Feldkirch in Schnifis



„Wasser marsch“ war das Motto der 29. Nassleistungsbewerbe des Bezirkes Dornbirn und Feldkirch, die von der Feuerwehr Schnifis heuer durchgeführt wurden. Eine hervorragend vorbereitete Bewerbsbahn, welche allen teilgenommenen Gruppen die gleichen Bedingungen bot, sorgte für Topleistungen. Sogar eine Tribüne wurde für die Zuschauer direkt bei der Saugstelle aufgebaut und die Schlachtenbummler der teilnehmenden Gruppen sorgten für eine tolle Stimmung. Unsere beiden Gruppen absolvierten ihre Übung - dem Trainingsaufwand entsprechend - in einer Zeit im Mittelfeld. Bezirkssieger 2012 wurde die Feuerwehr Düns mit zwei fehlerfreien Übungen in der Zeit von 48,79 und 48,97 Sekunden.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 3	Bronze A	67,31 Sek.	10	422,69	19
Lustenau 4	Bronze A	88,64 Sek.	10	401,36	31

27. Juli 2012, Rheindelta-Nassleistungsbewerb in Höchst



Am 27. Juli fanden bereits zum dritten Mal die Rheindelta-Nassleistungsbewerbe in Höchst statt. Nach den Nassleistungsbewerben des Bezirk Bregenz in Höchst im Jahr 2010 entstand spontan dieser Wettbewerb der Rheindelta Feuerwehren bei dem jedoch der Spaß und das Gesellschaftliche im Vordergrund steht, nicht der Vergleich im Wettkampf.

Da die Feuerwehren Fußach und Gaißau urlaubsbedingt absagen mussten, bestand das Starterfeld in diesem Jahr lediglich aus den Gruppen Hard 1, Lustenau 1, Höchst 1 und Höchst 2.

Nach zwei Durchgängen standen die Sieger fest. Die Gruppe Höchst 2 konnte knapp vor Höchst 1 siegen. Lustenau 1 wurde dritter, die Gruppe Hard 1 wurde somit zum heuriger Sponsor für Höchst, denn der Preis für den ersten Rang ist - wie in den Jahren zuvor - ein Fass Bier vom Verlierer.

Bewerbsgruppe	Klasse	Zeit	Fehler	Punkte	Rang
Lustenau 1	Bronze	64,0 Sek.	10		3

10. November 2012, Leistungsabzeichen in Gold des LFV



Das Leistungsabzeichen in Gold ist das höchste Leistungsabzeichen, das ein Feuerwehrmann erreichen kann. Jürgen Hämmerle musste sich mehreren Teilprüfungen unterziehen. Löschmittelberechnungen, Berechnung einer Wasserförderung, Formalexerzieren, technische und taktische Ausarbeitung eines Einsatzbeispiels als auch die Beantwortung eines 300 Fragen umfassenden Fragenkataloges mussten erfolgreich absolviert werden. In der geforderten Hausarbeit stellte Jürgen unser EUS-System sowie die Einbindung auf die Alarmmonitore und Tablet-Computer vor.

Als kleines Dankeschön für die erfolgreiche Absolvierung lud die Feuerwehr Jürgen und jene Kameraden, die bei der Siegerehrung anwesend waren, noch zu einem Abendessen im Gasthof Lamm ein. Herzliche Gratulation zu dieser tollen Leistung.

Teilnehmer	Punkte	Rang
Jürgen Hämmerle	184	20

1. Dezember 2012, Techn. Leistungsabzeichen in Lustenau



Zwei Gruppen aus Lustenau und eine Gruppe der Feuerwehr Dornbirn stellten sich beim Feuerwehrgerätehaus in Lustenau der Prüfung für das technische Hilfeleistungsabzeichen in Gold.

Diese Prüfung kann von den Gruppen nur im Zweijahresabstand in den Stufen Bronze, Silber und Gold absolviert werden. Neben einer theoretischen Prüfung (Fragen) müssen die Bewerber auch ihre Sicherheit im Bereich Fahrzeugkunde unter Beweis stellen. Bei der praktischen Prüfung ist ein technischer Hilfeleistungseinsatz innerhalb einer Normzeit zu erfüllen, wobei die einzelnen Positionen jeweils ausgelost werden. Dank einer intensiven und langen Vorbereitung konnten alle Gruppen das gesteckte Ziel erreichen und den Bewerb erfolgreich absolvieren.

Wir gratulieren folgenden Teilnehmern recht herzlich zum techn. Leistungsabzeichen in Gold:

GKDT Alexander Surma, Maschinisten Bernhard Hammerer, Dietmar Hollenstein
 Niklas Bösch, Michael Grabher, Mathias Grabher, Florian Kremmel, Benjamin Mehrrath, Florian Vetter, Sascha Wolff

GKDT Andreas Schmid, Maschinisten Christian Bode, Oliver Zuderell
 Engin Ergüven, Jürgen Grabher, Stefan Knoll, Alexander Kopf, Christopher Laurent, Philipp Mathis, Jasmin Zech

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
107 Übungen für Leistungsbewerbe	975	1866
10 Teilnahmen an Leistungsbewerben	222	1583
Gesamt: 117 Termine	1197	3449

Auch heuer blieben wir unserem Motto „Sport gehört zur Feuerwehr, wie Wasser zum Löschen“ treu und veranstalteten verschiedenste Aktivitäten um uns fit für den Feuerwehralltag zu halten. Natürlich durfte auch die Kameradschaft dabei nicht zu kurz kommen. Eishockey, Skifahren, Hallentraining, Teilnahme an einem Fussballturnier sowie Bergsteigen stand heuer auf dem Programm. Traditionell schon nehmen wir jedes Jahr an den Veranstaltungen anderer Vereine, wie der Lustenauer Meile oder dem Stundenlauf der Lebenshilfe, teil.

11. Februar 2012, Skitag in St. Anton am Arlberg



Am Samstag, den 11. Februar 2012 fand der diesjährige Skitag der Feuerwehr Lustenau in St. Anton am Arlberg statt. Wir trafen uns kurz nach sieben Uhr im Gerätehaus und fuhren gemeinsam zum Bahnhof nach Dornbirn, wo es dann um 07.50 Uhr mittels Railjet ins klirrend kalte St. Anton ging.

Kurz nach neun Uhr hatten alle Teilnehmer ihre Karten ausgefasst und so war es an der Zeit mit der Verunsicherung der Pisten bei -21° Celsius zu beginnen. Anfangs hatten wir noch ein bisschen Nebel. Dieser lichtete sich jedoch bereits in der ersten Stunde, womit einem traumhaften, etwas frischen Skitag nichts mehr im Wege stand. Nachmittags durfte natürlich ein Besuch beim legendären Mooserwirt nicht fehlen. Im Anschluss daran fuhren wir gemeinsam mittels Railjet nach Dornbirn und konnten einen ereignisreichen und verletzungsfreien Tag unser Eigen nennen.

Ein recht herzliches Dankeschön gilt dem Organisator Markus Hämmerle, der fast an alles gedacht hatte. Einzig das Thema mit dem Thermometer sollte nächstes Mal eventuell besser behandelt werden. Insgesamt waren 19 Personen beim Skitag dabei.

17. März 2012, Bezirksskirennen in Laterns Gapfohl



Bestes Wetter, gute Laune und frisch gewachste Ski - diese perfekte Kombination nutzten neun Mitglieder unserer Wehr um beim Bezirksfeuerweherschirennen der Bezirke Feldkirch und Dornbirn teilzunehmen.

In Kooperation mit dem Schiklub Rankweil und den Schiliften Laterns veranstaltete die Feuerwehr Rankweil dieses Rennen, welches von mehr als 200 Läufern bestritten wurde.

Der Riesentorlauf forderte das Können der Rennfahrer vor allem im unteren, etwas steileren Teil. Es galt den Laufrhythmus kurzfristig zu ändern und spätestens in diesem Abschnitt war klar, wer die Streckenbesichtigung auf die leichte Schulter genommen hatte.

Der Gruppensieg der allgemeinen Klasse erging an die Feuerwehr Fraxern. Die Tagesbestzeit war mit 39,36 Sekunden von uns leider nicht zu unterbieten.

D Subira:

Kopf Alexander 00:52,42

Hollenstein Dietmar 00:53,51

Kremmel Florian ausgeschieden nach Torfehler

D Rhinzigünar:

Sorger Johannes 00:46,27

Wolff Sascha 00:49,92

Reiter Immanuel ausgeschieden, nach Torfehler

D Schmugglar:

Knoll Stefan 00:53,68

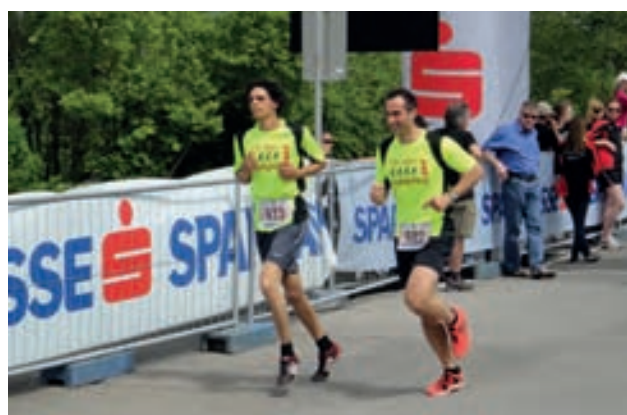
Alfare Simone 01:06,05

Hämmerle Mathias 01:28,50 (Snowboard, Klasse FWJ)

Bei der anschließenden Siegerehrung im Gerätehaus der Feuerwehr Rankweil, konnten wir die Preise in Empfang nehmen und bei Speis und Trank zu neuen Kräften kommen.

Wir danken allen Beteiligten für die tolle Organisation des Rennens und allen Teilnehmern für deren Motivation, sowie der Feuerwehr Hohenems, die den Skiservice für uns übernommen hat.

29. April 2012, 15. Lustenauer Meile im Sportzentrum



Auch dieses Jahr stellte unsere Feuerwehr ein Team bei der „15. Lustenauer Meile“. Unter dem Motto „Fit for Firefighting“ gehört die Teilnahme an dieser Veranstaltung bereits zu einem fixen Bestandteil unseres Jahresplans.

Unsere acht sportlichen Kameraden absolvierten dabei in der Klasse „Hobby Männer“ eine Strecke von 4,2 km. Dank der hervorragenden läuferischen Leistung erkämpften unsere Florianijünger erstmalig den ersten Platz in der Gruppenwertung.

Wir gratulieren den erfolgreichen Läufern recht herzlich zur erbrachten Leistung!

1. Juni 2012, Wanderung auf den Bocksberg



Am Freitag den 1. Juni 2012 trafen sich einige Feuerwehrmitglieder des Aktivstandes für ein Fit-4-Firefighting im Sinne eines Wanderabends. Trotz eines relativ unsicheren Wetters entschieden sich unsere erfahrenen Alpinisten für eine Wanderung von der Schuttannen auf den Bocksberg und über die Bocksbergalpe und den Ebniter Weg wieder retour. Für alle Teilnehmer ein schöner gemeinsamer Abend, der nicht so schnell vergessen wird. Zur Stärkung kehrten wir anschliessend noch in der Pizzeria Napoli in Lustenau ein.

12. August 2012, Canyoning-Tour in der Kobel-Ach



Erstmals gemeinsam führten die zwei Wettkampfgruppen 3 und 4 nach Saisonabschluss einen Wettkampfausflug durch. Ein absolutes Highlight stand auf dem Programm. Zusammen fuhren wir in Richtung Ebnit, wo eine mehrstündige Canyoningtour unter fachkundiger Leitung durch unseren Guide Hans-Peter Sorger geplant war. Canyoning bedeutet das Begehen einer Schlucht von oben nach unten. Nach einer kurzen Einweisung quetschten wir uns in modische Neoprenanzüge, welche uns vor dem kalten Gebirgswasser schützten. Unsere Tour durch „Merlins World“ war eine ideale Einstei-

gerroute, welche alle für diese actionreiche Sportart notwendigen Elemente beinhaltete. Rutschen, das Abseilen über Felswände, Sprünge aus bis zu 6 m Höhe in die Tiefe gehörten ebenso dazu wie auch das einmalige Naturerlebnis, welches nur schwer in Worte gefasst werden kann.

Nach erfolgreicher Absolvierung dieser Route stand schon der nächste Höhepunkt auf dem Programm. Eine Spanferkelpartie auf dem Gelände von unserem Wehrkameraden Andreas Hagspiel. Den Abend ließen wir gemeinsam bestens gestärkt am Lagerfeuer ausklingen. Für alle die dabei waren, wird dieser Tag sicher unvergesslich bleiben. Ein besonderer Dank für die Organisation und Führung gebührt Hans Peter und Johannes Sorger sowie Florian Vetter! Weiters möchten wir uns bei Andreas Hagspiel und seiner Familie recht herzlich für die tolle Gastfreundschaft bedanken.

29. September 2012, Feuerwehrmarsch in Landquart



Trotz unsicherem Wetter und vieler interner Feuerwehrttermine zog es zwei unserer Kameraden ins schweizerische Graubünden zum Feuerwehrmarsch nach Landquart.

In unserer Wehr schon fast legendär nimmt immer wieder eine Abordnung Freiwilliger an diesem Marsch teil. Über 15 Kilometer ging es auch heuer wieder durch die teils atemberaubende Graubündner Berg- und Weinlandschaft. An drei Verpflegungsposten dürfen sich die Teilnehmer jeweils bei originaler Schweizer „Bouillon“, Wurst sowie bei Kaffee und Kuchen stärken.

In den vergangenen Jahren entpuppte sich die Feuerwehr Lustenau immer mehr als beliebter Gast in Landquart. Sobald die „Jäger oder Förster“ in Ihrer grünen Uniform, wie uns die Schweizer gerne nennen, das Gasthaus „Flora“ betreten, freuen sich die Kameraden aus Landquart sichtlich. Nicht nur deswegen nehmen wir immer wieder gerne an dieser tollen Veranstaltung teil. Gemeinsam mit vielen anderen Feuerwehrkameraden aus der ganzen Schweiz sowie der Zürcher Stadtpolizei verbrachten unsere beiden Wehrmitglieder Hammerer Bernhard und Kopf Alexander einen lustigen Abend im „Zielhaus“ des Marsches, dem eben genannten Gasthaus Flora.

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei der Feuerwehr Landquart für die tolle Organisation dieses Marsches und deren Gastfreundschaft!

30. September 2012, Stundenlauf der Voralberger Lebenshilfe



Der traditionelle Stundenlauf wurde auch heuer wieder von Läufern unserer Feuerwehr besucht. Zu Gunsten der Vorarlberger Lebenshilfe rannten 9 Mitglieder unserer Wehr in 130 Runden einen stolzen Betrag von ca. 300 Euro ein. Die Strecke bestand aus einem ca. 800 m langem Rundkurs durch das Ortszentrum über den Blauen Platz, welcher innerhalb einer Stunde von allen Läufern möglichst oft zu bewältigen war. Ob Rollerblades, Fahrrad oder im klassischen Laufstil - alles war erlaubt.

Die Teilnehmer unserer diesjährigen Gruppe:

Burtscher Ramona - 13 Runden, Grabher Jürgen - 18 Runden

Hollenstein Dietmar - 11 Runden, Hollenstein Tobias - 11 Runden

Kopf Alexander - 14 Runden, Knoll Stefan - 18 Runden

Mätzler Sandra (mit Rollerblades) - 15 Runden, Vonbank Anna (mit Rollerblades) - 15 Runden

Nachbaur Manuel - 16 Runden

Wir bedanken uns bei allen sportlichen Teilnehmern und allen Sponsoren, welche uns hierbei jedes Jahr wieder großzügig unterstützen.

6. Oktober 2012, Motorradtour zur Bielerhöhe



Nach tollen Rückmeldungen aus dem letzten Jahr führten wir heuer bereits zum zweiten Mal eine gemeinsame Feuerwehr-Motorradtour durch. Mit eingeladen waren alle Motorradfahrer aus der Wehr. Aufgrund diverser Wetterkapriolen wurde der Termin kurzfristig im Oktober angesagt – später hätten wir wohl Schneeketten benötigt. Dennoch fanden fünf Mitglieder am Samstag den 06. Oktober Zeit, um den Nachmittag gemeinsam auf ihren motorisierten Zweirädern zu verbringen. Die Tour führte uns dieses Jahr beginnend in Lustenau durch den Bregenzer Wald, das Faschinajoch (1486 m.ü.M) über die Silvretta Hochalpenstraße auf die Bielerhöhe (2037 m.ü.M), wo wir uns eine kleine Stärkung gönnten. Hier sei angemerkt, dass wir gerade noch früh genug mit unserer Tour dran waren, es war schließlich der letzte Tag des Restaurants vor der Winterpause. Frisch gestärkt fuhren wir über Landeck, den Arlbergpass (1793 m.ü.M), Hochtannbergpass (1676 m.ü.M) wieder durch den Bregenzer Wald bis nach Lustenau, wo wir nach 280 bezaubernden Kilometern wohl auf ankamen. Resümee: Eine beeindruckende kleine Tour – wir freuen uns auf nächstes Jahr! Von unserer Feuerwehr waren mit dabei: Mathias Grabher, Andreas Hämmerle, Jürgen Hämmerle, Christian Netzer und Alexander Surma.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
8 Termine	75	451

14. Januar 2012, Feuerwehrball im Reichshofsaal



Auch in diesem Jahr starteten wir mit unserem traditionellen Feuerwehrball in die Ballsaison 2012. Bei einem Sektempfang im Foyer des ReichshofsaaIs stimmten sich unsere zahlreichen Ballbesucher auf den festlichen Abend ein. Nach der Eröffnung des Balls durch unseren Kommandanten Dietmar Hollenstein konnten alle Tänzer zu den Klängen der Band „Wälderecho“ das Tanzbein schwingen. Moderator Michael Hämmerle, welcher durch den Abend führte, konnte gleich mehrere Programhighlights ankündigen:

Die Turnerschaft Lustenau zeigte ihr Können beim ersten Programmpunkt. Es folgte ein Sketch unserer Wettkampfgruppe 3 mit dem Titel „Samstag z Obad“, der die Tücken der Liebe mit einem Feuerwehrmann anschaulich darstellte. In einem lustigen Sketch präsentierte unsere „Alt-Herren-Wettkampfgruppe“ die Folgen eines Seitensprungs.

Bei einem Publikumsspiel wurde dieses Jahr erstmals ein Prinzenpaar gekürt. Martin Hofer und Sandra Grabher konnten diesen ehrenvollen Titel für einen Abend „erspielen“. Ein fixer Bestandteil des Feuerwehrballs ist die große Tombola. Dieses Jahr konnten rekordverdächtige 360 Preise an die glücklichen Gewinner übergeben werden, wobei um die sieben Hauptpreise auf der Bühne in einem Ratespiel gekämpft wurde.

Eine Mitternachtseinlage der besonderen Art boten die Jungs der Breakdancegruppe aus Dornbirn. Mit einer tollen Showeinlage wirbelten sie über die Bühne und sorgten für eine tolle Stimmung im Saal. Bis in die frühen Morgenstunden wurde bei Tanz, Bar und Katerfrühstück weitergefeiert.

Wir bedanken uns bei allen Sponsoren für die Bereitstellung der tollen Preise, unseren Ballbesuchern für ihren Besuch und natürlich allen Mitwirkenden unter der Leitung von Mag. Martin Alfare. Ohne ein gutes Organisationsteam und vielen Helfern ist die Durchführung einer solch großen Veranstaltung nicht möglich.

21. Februar 2012, Faschingskehrhaus im Gerätehaus



Zum zweiten Mal veranstaltete die Feuerwehr Lustenau für ihre Mitglieder und deren Angehörige einen Faschingskehrhaus im Gerätehaus.

Nach einem Sektempfang konnten sich die zahlreich erschienenen „Gretli“ bei Kaffee und allerhand süßen Leckereien stärken. Wie schon im Jahr 2011 sorgte auch dieses Jahr ein Alleinunterhalter mit musikalischen Einlagen für die passende Faschingsstimmung.

Bei einem „Hobel“ wurde das ein oder andere Missgeschick unserer Feuerwehrler und auch von deren Gattinen nochmals in lustiger Form in Erinnerung gerufen. Zusätzlich konnten sich unsere Faschingsnarren noch bei einem Schätzspiel versuchen und viele Preise mit nach Hause nehmen.

„Küchenchef“ Manfred Kremmel sorgte mit Schnitzel und Kartoffelsalat für die notwendige Stärkung. Ein herzliches Dankeschön dem Organisationsteam für die Arbeit rund um diesen Tag.

19. Mai 2012, Feuerwehrausflug ins Südtirol



Alle zwei Jahre wird für unsere Feuerwehrmitglieder ein mehrtägiger Ausflug organisiert. Unser heuriger Feuerwehrausflug führte uns vom 17. - 19. Mai in das schöne Südtirol. Nachdem sich erfreulicherweise viele Mitglieder mit ihren Partnerinnen für diesen Ausflug angemeldet hatten, fuhren wir gleich mit zwei Bussen der Fa. Bösch Reisen in den Süden.

Pünktlich am Donnerstag um 07:00 morgens brachen wir vom Feuerwehrgerätehaus in Richtung Innsbruck auf. Die erste Station unseres Ausflugs führte uns zur bekannten Bergisel-Sprungschanze. Hoch oben im Panoramarestaurant der Schanze genossen wir nicht nur den prächtigen Ausblick auf die Landeshauptstadt von Tirol, sondern zugleich ein tolles Sektfrühstück. Wir hatten zudem noch die Gelegenheit einen Skispringer beim Training „fliegen“ zu sehen.



Gestärkt führte uns die Weiterfahrt über den Brenner nach Vahrn. Im Kloster Neustift wartete schon eine deftige Klosterjause auf uns und wir konnten bei einer Weinverkostung zugleich ein erstes Bild von den Südtiroler Weinen gewinnen.



Über Bruneck erreichten wir schließlich gegen 18:00 Uhr St. Johann im Ahrntal, wo wir im schönen Hotel Adler unsere Zimmer bezogen. Nach einem mehrgängigen Abendessen standen als nächstes sportliche Höchstleistungen auf dem Programm. Alle Ausflugsteilnehmer lieferten sich in der hoteleigenen Kegelbahn heiße Gefechte. Bei dieser Präzisionssportart kämpften wir jeweils in ausgelosten Vierergruppen um jeden einzelnen Kegel (diese wiederum weigerten sich trotz intensiver Bemühungen teilweise hartnäckig gegen das Umfallen).



Nach einem gemütlichen Frühstück und dem Besuch der hoteleigenen Wellnesslandschaft stand der darauffolgende Tag ganz im Zeichen einer Dolomitenrundfahrt. Unter fachkundiger Führung unserer feuerwehreigenen „Gebirgsspezialisten“ Markus und Walter Hämmerle lernten wir bei einer Fahrt durchs Gadertal - Corvara - Sella - Cortina d'Ampezzo einiges über dieses weltberühmte Gebirgsmassiv. Ein Highlight war sicher unsere Mittagspause. Mit einer Seilbahn fuhren wir auf den 2.950 m hohen Gipfel des Sass Pordoi und genossen im Gipfelrestaurant ein Mittagessen bei grandioser Aussicht auf die Dolomiten.



Am Nachmittag besuchten wir noch die Olympiastadt Cortina d'Ampezzo und konnten voller Eindrücke am Abend ins Hotel zurückkehren. Bei Tanz und Musik genossen wir einen tollen Abend, bei der auch die Sieger unseres Kegeltourniers vom Vortag ihre hart erkämpften Preise bei einer Siegerehrung entgegen nehmen konnten.



Der dritte Tag führte uns nach Bozen. Bei einem mehrstündigen Aufenthalt in der Hauptstadt der Region Trentino-Südtirol konnten wir neben einem Marktbesuch auch einem der berühmtesten Tiroler - dem Mann aus dem Eis „Ötzi“ - einen Besuch abstatten. Eine interessante Führung durch das Archäologiemuseum rundete unseren Ausflug nach Bozen ab.

Bei unserer Rückfahrt nach Österreich legten wir noch eine Pause am Reschenpass ein und konnten uns noch den versunkenen Kirchturm von Alt-Graun anschauen. Nach einer letzten Stärkung vor Landeck erreichten wir gegen zwanzig Uhr das heimliche Lustenau. Beste Laune, tolles Wetter, schöne Landschaften, gutes Essen - kurz zusammengefasst ein rundherum gelungener Ausflug.

2. Juli 2012, Sommerabschlussfest im Gerätehaus / Auslieferung Versorgungsfahrzeug



Den Abschluss der Frühjahrsübungsperiode bildet immer ein kleines Grillfest, bei dem auch unsere Nachbarn eingeladen werden. Bei diesem gemütlichen Anlass konnten wir das neue Versorgungsfahrzeug übernehmen und der Mannschaft erstmals vorstellen. Bei guter Stimmung und den traditionellen „Roten und Weissen“, welche durch unsere Grillcrew gezaubert wurden, verbrachten wir einen gemütlichen Abend und stimmten uns auf eine ruhige Ferienzeit ein.

8. Juli 2012, Landesfeuerwehrfest in Satteins



Dieses Jahr veranstaltete die Feuerwehr Satteins das Landesfeuerwehrfest 2012 und so machten wir uns mit einem Bus auf den Weg ins Oberland. Nachdem am Vortag bereits vier Lustenauer Wettkampfgruppen bei den Landesleistungsbewerben um jede Sekunde gekämpft hatten, stand am Sonntag der gemütliche Teil im Vordergrund. Nach einem Marsch von Abordnungen aller Feuerwehren des Landes durch den Ort und dem legendären Fahneneinmarsch ins Festzelt, verbrachten wir einige kameradschaftliche Stunden in der schönen Walgaugemeinde.

14. Juli 2012, Sommergrillfest der Senioren



Es hat schon Tradition - das Sommergrillfest - das die Senioren immer im Juli für die Kameraden ab 50 und älter veranstalten. Das Fest beginnt immer schon am Vortag, wenn einige Senioren zusammen mit Alt-Bezirksvertreter Peter Schneider das Zelt aufstellen und die Grillcrew bereits die ersten Zutaten vorbereitet. Die Zutaten: eine gut gelaunte Gästeschar, 5-Sterne-Küche mit Vorspeisen-, Hauptspeisen- und Nachspeisenbuffet. Ein herzliches Dankeschön an die Organisatoren Manfred Kremmel und Martin Feistenauer sowie allen die zu so einem schönen Anlass ihren Beitrag leisten.

11.08.2012 – Fahrzeugweihe Feuerwehr Klösterle



Eine kleine Abordnung unserer Wehr nahm beim Feuerwehrfest in Klösterle am Arlberg teil. Die Feuerwehr Klösterle feierte die Weihe ihres neuen Tunnel-Tanklöschfahrzeuges. Die Fahrzeugweihe selbst fand im beeindruckenden Gelände der Passionsspiele Klösterle am Arlberg statt. Das tolle Ambiente und eine fetzige Musik sorgten für eine super Stimmung. Ein kleines top organisiertes Feuerwehrfest bei dem uns mit Hr. Reinhard Kurzmann ein Festführer begleitete, der uns fürstlich während des ganzen Abends versorgte. Herzlichen Dank dafür.

Unser positives Resümee: solche Feste sollten wir auch in Zukunft mehr besuchen...

24. November 2012, Mistelzweigverkauf auf dem Lustenauer Markt



Bereits zum dritten Mal verkaufte die Feuerwehr Lustenau auch in diesem Jahr die beliebten Mistelzweige auf dem Lustenauer Wochenmarkt. Die zu den Sandelholzgewächsen gehörenden Misteln hatten schon in der germanischen Mythologie eine große Bedeutung. Ebenso gilt die Mistel nicht nur in den U.S.A. sondern auch bei uns als vorweihnachtlicher Glücksbringer.

Wir bedanken uns bei der Lustenauer Bevölkerung, welche durch den Kauf der Misteln zum Erfolg dieser Aktion beigetragen hat. Ein weiterer Dank an alle Kameraden die beim Ernten und beim Verkauf der Misteln tatkräftig geholfen haben.

8. Dezember 2012, Besuch des Weihnachtsmarktes in Konstanz



Nachdem wir im letzten Jahr erstmals den Weihnachtsmarkt in Ulm besucht haben und dieser Ausflug sehr gut angekommen ist, setzten wir die Tradition von Weihnachtsmarktbesuchen fort.

Dieses Jahr führte uns der vollbesetzte Bus der Fa. Bösch Reisen nach Konstanz. Neben einem riesigen Weihnachtsmarkt am See bietet die alte Universitätsstadt mit über 85.000 Einwohnern auch sonst einiges um einen Tag dort zu verbringen.

Nach einem Aufenthalt von sechs Stunden machten wir uns gutgelaunt auf den Rückweg und freuen uns schon auf den nächsten Besuch eines Weihnachtsmarktes im Jahr 2013.

15. Dezember 2012, Weihnachtsfeier im Gerätehaus



Ein schöner Abschluss des Jahres im festlichen Rahmen bildet die jährlich stattfindende Weihnachtsfeier unserer Feuerwehr im Gerätehaus.

Unser Kommandant Dietmar Hollenstein ließ in einer kurzen Ansprache das Jahr 2012 Revue passieren und dankte allen Kameraden, welche durch ihren ehrenamtlichen Einsatz während des ganzen Jahres zur Erhaltung des hohen Sicherheitsstandards in unserer Marktgemeinde Lustenau beitragen. Der besinnliche Teil unserer Feier wurde wie schon in den letzten Jahren durch unseren Altbürgermeister Dieter Alge und Hermi mit Begleitung musikalisch umrahmt.

Beim ebenfalls schon traditionellen Preisjassen wurde im Anschluss um jeden Punkt heiß gekämpft. Dieses Jahr konnte Alois Kaufmann mit der punktgenauen Stichzahl den Sieg mit nach Hause nehmen. Jeder Wehrkamerad erhielt bei der Siegerehrung zusätzlich noch als kleinen Dank eine spezielle „Feuerwehr-Lustenau-Müsli-Spezialmischung“ um auch in den kommenden Monaten gestärkt in den Einsatz gehen zu können.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
18 Termine	535	4748

Neue Drehleiter - Werdegang bis zur Auslieferung Magirus DLA(K) 23-12

Am 24. August wurde die neue Drehleiter DLA(K) 23-12 GL SE an die Feuerwehr Lustenau ausgeliefert. Das neue Hubrettungsgerät verfügt über die neueste Technik zur Personenrettung und Brandbekämpfung, die heute für Feuerwehren verfügbar ist. Nach einer intensiven vierwöchigen Ausbildung wurde das neue Rettungsgerät am 29. September in den Einsatzbetrieb übernommen.



Vorbereitung zur Neuanschaffung

Seit zwei Jahren befasste sich der technische Ausschuss bestehend aus Walter Bösch, Walter Grabher, Martin Hofer, Dietmar Hollenstein, Kurt Rauch, Jürgen Schwärzler und Hartwig Sturm mit den verschiedenen Möglichkeiten für die Ersatzanschaffung der 29-Jahre alten Magirus Drehleiter, die zum 100-Jahr-Jubiläum 1983 in Dienst gestellt wurde.

Als Drehleiter-Hersteller kamen für uns nur die Firmen Rosenbauer-Metz und IVECO-Magirus sowie bei einer Gelenkmastbühne die Firma Pronto Skylift in Frage. Die alle fünf Jahre stattfindende Leitmesse „Roter Hahn“ für Brand- und Katastrophenschutz in Leipzig wurde genutzt, um mit allen Herstellern in Kontakt zu treten und erste Gespräche zu führen.

Ausführliche Vergleichstests der verschiedenen Anbieter

Im Oktober und November 2010 luden wir die Firmen Bronto Skylift mit einem F32 RLX Hubsteiger, IVECO Magirus mit einer M32 L-AS und Rosenbauer-Metz mit einer L32A zu umfangreichen Tests in unser Gemeindegebiet ein. Neben der allgemeinen Prüfung der Fahrzeuge wurden die Ausladungen aller Anbieter mit identem Korbgewicht bei unterschiedlichen Abstützungen ausgemessen. Auf der Brücke nach Höchst wurde die Unterflurtauglichkeit mit der Annahme einer Personenrettung vom Steindamm des Rheins geprüft.

Bei den Hochhäusern Pontenstraße 20 und Kirchstraße 14, sowie der Wohnanlage Hasenfeldstraße 81, einem Wohnhaus im Gartenweg, beim ehemaligen Sporthotel in der Mühlefeldstraße und bei einem Industrieobjekt in der Rasis-Bündt wurden Aufstellungszeiten und benötigte Aufstellflächen, Rüstzeiten für Gerätschaften, Höhen, Weiten, Abstützungen, Ausnivellierung, Bedienungsfreundlichkeit und vieles mehr anhand eines ausgearbeiteten Prüfungskataloges mit beiden Herstellern ausprobiert und verglichen. Die Halterung von verschiedenen Krankentragen konnten mit Hilfe des Roten Kreuzes geprüft werden.



Als Fahrgestell wurden verschiedene Modelle von MAN, Mercedes Atego und IVECO Magirus geprüft und getestet. Ein ebenfalls zu erfüllendes Kriterium gab die TRVB 134 (Flächen für die Feuerwehr) vor, welche festlegt mit welcher maximalen Achslast die Stellfläche befahren werden darf.

Die öffentliche Ausschreibung erfolgte durch die Gemeinde im Frühjahr 2011. Nach mehreren Wochen erfolgten Eingaben durch die Firma IVECO Magirus und Rosenbauer-Metz.

In einem umfangreichen Bewertungsverfahren wurden durch den techn. Ausschuss die beiden Anbieter mit ihren Lösungen verglichen. Dabei wurde das Drehleiter-Angebot der Firma IVECO Magirus als Bestbieter bewertet. Die Gemeindevertretung beschloss am 30. Juni 2011 die Bestellung der neuen Drehleiter bei der Firma IVECO-Magirus zum Preis von € 750 000.- Das Land Vorarlberg steuert einen Beitrag von 40 % (€ 300 000.-) bei. Die Lieferzeit betrug ab diesem Zeitpunkt 50 Wochen.

Das Fahrgestell ist fertig...

Nach Lieferung des Fahrgestelles erfolgte ein Besuch bei MAN in Gleisdorf und eine erste Rohbaubesprechung im IVECO-Magirus-Werk in Ulm.



Rohbaubesprechung zum Thema Aufbau und Elektrik



Am 10. April 2012 war der techn. Ausschuss ein erneutes Mal in Ulm um für die neue Drehleiter, welche nun in die Produktionsstraße genommen wurde, die Elektrobesprechung durchzuführen. Hier wurden die Anordnung von Blau-/Gelblichtern, Schalter/Taster, die Schaltung der Umfeldbeleuchtung, Einspeisung Strom/Luft und deren Ausführung anhand der Ausschreibung besprochen. Das Podium, der Drehkranz und der Öltank wurden auf den Rahmen auf- bzw. eingesetzt. Die Verkleidung und die Geräteräume wurden begonnen zu fertigen.

Rohbaubesprechung Gerätehalterung im Werk Graz



Am Samstag, den 7. Juli 2012 fuhren wir zur dritten Rohbaubesprechung nach Kainbach bei Graz zur Fa. Lohr-Magirus um bei unserer neuen Drehleiter die Aufbaubesprechung der Geräteräume durchzuführen. Das Fahrzeug ist von Ulm überstellt worden und wird nun in Graz fertiggestellt. Eine Vielzahl von Gerätschaften wurde in der Zwischenzeit nach Graz geliefert und muss nun optimal in das Fahrzeug verbaut werden.

Das Fahrzeug ist fertig! - Abnahme der Drehleiter in Graz



Am Montag, den 20. August 2012, war unser techn. Ausschuss ein letztes Mal in Kainbach bei Fa. Lohr-Magirus. Die Abnahme der Auf- und Einbauten unseren neuen Drehleiter war der Anlass dazu.



Bis auf kleine Änderungen, welche noch ausgeführt werden, ist das Fahrzeug fertig. Am Donnerstag den 23. August wurde das Fahrzeug nach Vorarlberg überstellt und am nächsten Tag vom Landesfeuerwehrverband abgenommen.

Übergabe der neuen Drehleiter an die Feuerwehr Lustenau



Am 24. August 2012 war es um 18.00 Uhr endlich soweit. Im Konvoi fahrend mit unserer 29 Jahre alten Drehleiter wurde unser neues Hubrettungsgerät in Lustenau angeliefert. Ein wahrlich einzigartiger Augenblick für alle Beteiligten auf dem Vorplatz des Gerätehauses der Feuerwehr Lustenau. Im Beisein der politischen Verantwortlichen unserer Gemeinde, des Bezirkshauptmanns als auch unter der Teilnahme von Mitgliedern der umliegenden Feuerwehren wurde dieses Ereignis gefeiert. Nach einer kurzen Ansprache von Kommandant Dietmar Hollenstein und Bürgermeister Dr. Kurt Fischer hatten alle Anwesenden die Möglichkeit, die neue Drehleiter zu begutachten und in luftigen Höhen Lustenau von oben zu betrachten.

QR Code scannen und Video der Ankunft betrachten



Umfangreiche Ausbildung

Unsere Maschinisten haben seit der Übergabe intensive Schulungen am neuen Gerät durchlaufen. Ende September wurde die neue Drehleiter in den Einsatzbetrieb übernommen.



Alte Drehleiter wurde an die OF Pfunds verkauft

Nach 29 Jahren im Einsatzdienst, hieß es von unserer Drehleiter Bj. 1982 Abschied zu nehmen. Bei vielen Einsätzen konnten wir durch den Einsatz unserer Drehleiter Schäden minimieren und Personen und Tiere in Sicherheit bringen. Kdt. Rainer Nardin und Kdt-Stv. Peter Thöni von der Freiwilligen Feuerwehr Pfunds im Tirol haben am 4. Oktober die Drehleiter nach Pfunds überstellt. Sie wird ihre Drehleiter, Magirus 150D11, Bj. 1970, welche schon von 30 m auf 24 m zurückgenommen werden musste, ersetzen, bis die finanziellen Mittel für eine neue Leiter gegeben sind.



Techn. Daten: M 32 L-AS

MAN TGM 15.290 4x2 BL
Automatisiertes Schaltgetriebe ZF 12 AS
Rettungshöhe: 30,5 m
Arbeitshöhe: 32 m
CS – Schwingungsdämpfungssystem
Variable Abstützung: 2,4 m bis 5,2 m

Drehleiteraufbau:

- 4,7 m Gelenkarm als Einzelauszug
- Steigleitung im obersten Leiterteil
- Soforteinstieg vor dem Fahrzeug
- 13 kVA-Stromerzeuger

Rettungskorb:

- 4 Mann-Korb (400 kg)
- Wasserwerfer mit bis zu 2500 l/min
- 4 x Xenon-Scheinwerfer
- Multifunktionssäule für Krankentrage
- Schwerlastaufsatz bis max. 270 kg
- Multifunktionssäule für Überdrucklüfter
- Korbsprüheinrichtung
- Klapp-Notsitz
- Kamera an der Korbvorderseite
- Schachttretung und Memory-Steuerung

Das Jahr 2012 stand im Zeichen wichtiger strategischer Entscheidungen im Sinne einer zukunftssträchtigen, schlagkräftigen Feuerwehr der Marktgemeinde Lustenau. Festlegung des Standortes, Erstellung des Raumbedarfskonzepts, zahlreiche Besichtigungen und vieles mehr.

Geschichte Staldenstraße 3 - Rückblick

- Anfänge der Feuerwehr: Nach fast 60jähriger Diskussion um dessen Notwendigkeit wurde mit dem Bau des heutigen Gerätehauses an der Staldenstraße 3 begonnen. Ein langes Tauziehen um den Standort ging dem Bau voraus. Der erste Standort der Feuerwehr war das Doktorhaus direkt bei der Kirche St. Peter und Paul. 1894 wurde ein Anbau erstellt und ein Schlauchturm gebaut. Die Lösung war damals alles andere als zeitgemäß. Die Räumlichkeiten waren zu klein und konnten nicht beheizt werden. Bei der ersten Automobilspritze Austro-Fiat musste im Winter das Kühlwasser abgelassen werden, damit es nicht gefriert. Im Einsatzfall musste zuerst der Kühler damit wieder gefüllt werden. Das 1950 angeschaffte Mannschaftstransportfahrzeug wurde im alten Rheindorfer Schulhaus untergebracht. Versammlungen und Sitzungen wurden in Privat- und Gasthäusern abgehalten. 1962 konnte die Wehr schließlich nach 3jähriger Bauzeit in das damals modernste Heim einziehen.



Die Räumlichkeiten waren zu klein und konnten nicht beheizt werden. Bei der ersten Automobilspritze Austro-Fiat musste im Winter das Kühlwasser abgelassen werden, damit es nicht gefriert. Im Einsatzfall musste zuerst der Kühler damit wieder gefüllt werden. Das 1950 angeschaffte Mannschaftstransportfahrzeug wurde im alten Rheindorfer Schulhaus untergebracht. Versammlungen und Sitzungen wurden in Privat- und Gasthäusern abgehalten. 1962 konnte die Wehr schließlich nach 3jähriger Bauzeit in das damals modernste Heim einziehen.

Soweit die Geschichte - heute, 50 Jahre später stehen wir wieder am Punkt, an welchem die jetzige Unterbringung der Wehr aufgrund der Entwicklung der Gemeinde nicht mehr den Anforderungen einer modernen Feuerwehr entspricht. Durch das kontinuierliche Wachstum des Personalstandes als auch der Erweiterung des Fuhrparks wurden ab den siebziger Jahren Zubauten im Fünf-Jahres-Rhythmus notwendig. Die Hausmeisterwohnung musste der Vergrößerung des Saales, der Einsatzzentrale und einem Sitzungszimmer weichen. Südseitig wurden zwei Garagen und eine Containergarage angebaut, nordseitig drei zusätzliche Garagen. Die Waschbox wurde zu einem Fahrzeugstellplatz umgebaut und das Haus mit Kameras umgeben. Letzteres ermöglicht der Einsatzzentrale die Sicht



auf aus- und einrückende Einsatzfahrzeuge. Neben den genannten Zubauten wurden mehrere Garagen, Übungs- und Lagerplätze angemietet. Darunter zählen zwei Garagen in der Hofsteigstraße zur Lagerung von Einsatzmittel, eine Garage bei Hauptschule Kirchdorf zur Aufbewahrung der Trainingsgeräte für Übungen der Leistungsbewerbe des Aktivstandes als auch der Feuerwehrjugend sowie eine Räumlichkeit zur Restauration von historischen Gegenständen der Feuerwehr Lustenau.



Das Gebäude ist nicht nur in die Jahre gekommen, sondern entspricht in keinster Weise heutigen Sicherheitstandards und Normen. „Es ist für die großen Einsatzfahrzeuge zu eng und zu klein, die ankommenden Fahrzeuge kreuzen sich mit den ausfahrenden Einsatzfahrzeugen, es gibt keine optimalen Umkleiden für Männer und Frauen, keine Abgasabzugsanlagen auch keine Duschen für die Reinigung nach Einsätzen. Der Heizraum wurde notdürftig als Umkleide für die Feuerwehrjugend adaptiert. Ein moderner Einsatz- und Übungsbetrieb ist heute aufgrund des notwendigen Wachstums von Mannschaft und Gerät am Standort Staldenstraße nicht mehr möglich. Um in Zukunft effiziente und schnelle Einsätze zu garantieren ist ein zentraler Standort für die Erhaltung der Hilfsfristen als auch einer langfristig professionellen Hilfeleistung in unserer Gemeinde notwendig.“

Lokalaugenschein durch Gemeindevertretung

Ein Lokalaugenschein gibt schnell Klarheit darüber, welche Bereiche gemeint sind - es herrscht Enge in allen Bereichen. Die Mitglieder der Gemeindevertretung folgten im Frühjahr der Einladung. Nach einem kurzen Rundgang folgten Fragen zur Feuerwehr Lustenau und ihrem Gerätehaus. Diese gingen von abenteuerlich bis „Wahnsinn“ und führten hin zu Fragen wie „Was macht ihr den ganzen Tag, wenn ihr auf Einsätze wartet?“. Kommandant Dietmar Hollenstein, Kdt.-Stv. Florian Kremmel und Projektleiter Jürgen Hämmerle hatte die Möglichkeit auf eine Vielzahl an Fragen einzugehen und so für entsprechenden Wissenstransfer zu sorgen.

Standortanalyse

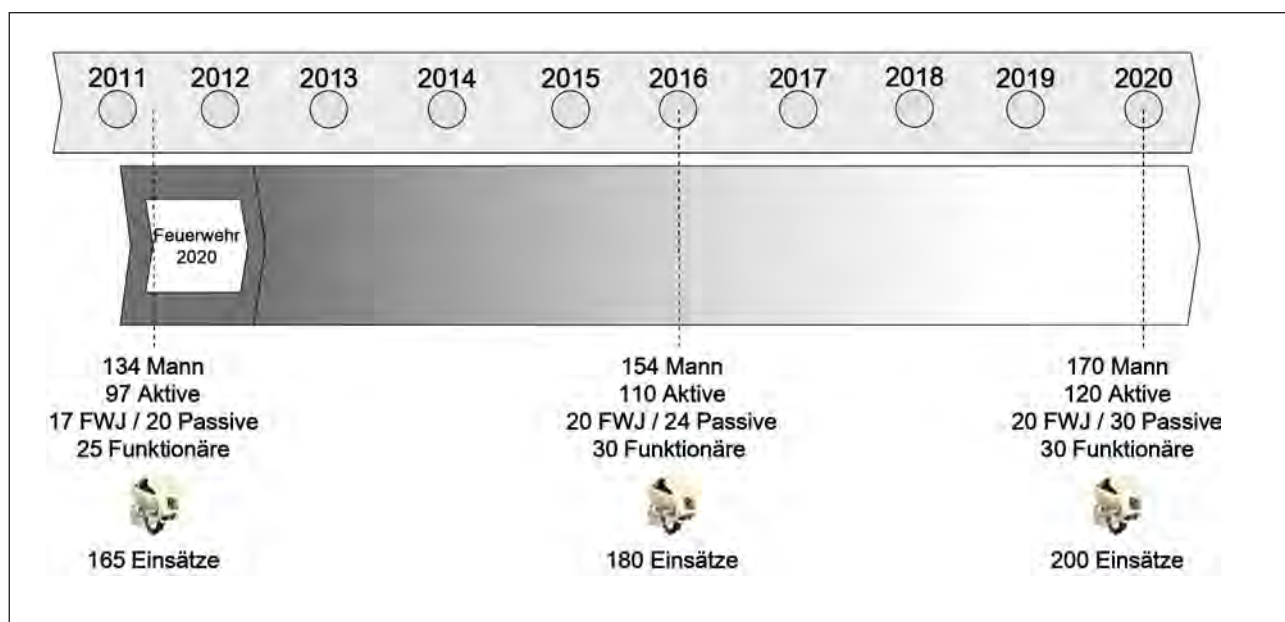
Die Standortwahl für den Bau des neuen Gerätehauses ist von zentraler Bedeutung für die zukünftige Schlagkraft der Feuerwehr als auch für die Einhaltung der Schutzziele und Hilfsfristen. Aus verschiedenen Gesprächen zwischen Gemeinde- und Feuerwehrvertretern gingen vier Standorte hervor,

die genauer untersucht wurden. Aus unabhängigen Analysen ging schließlich der Standort Neudorfstraße mit 5475 m² als klare Empfehlung hervor. Hierzu wurden die elf Kriterien Infrastruktur, Positionierung im Gemeindegebiet, Expansionsmöglichkeiten, Hochwassersicherheit, Soziale Faktoren, Attraktivität für Mitglieder, Nutzungsqualität, Synergien rund um das Gerätehaus, Grundstücksform und -größe, Einrückzeit der Mitglieder als auch Kosten und Budget eruiert, welche schließlich parametrisiert anhand einer Nutzwertanalyse in die Bewertung des jeweiligen Standorts eingingen. Am 28. Juni 2012 wurde auf der 19. Sitzung der Gemeindevertretung im Rathaus der erste wichtige Meilenstein erreicht. Der Grundsatzbeschluss für das neue Gerätehaus der Feuerwehr am Standort Neudorfstraße wurde von der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Die Vorsitzenden der Parteien als auch Bürgermeister Dr. Kurt Fischer bedankten sich nochmals für die außerordentliche Qualität der eingebrachten Unterlagen seitens der Feuerwehr und der Leistung der beteiligten Projektmitglieder in den letzten Monaten. Von Seiten der Gemeinde waren Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, Hochbaureferent und Vizebürgermeister Walter Natter, Leiter des Bauamtes DI Dominik Wäger, Leiter für Hochbau Ing. Eugen Amann, Gemeindesekretär Dr. Eugen Kanonier und Leiter Finanzen Mag. Klaus Bösch maßgeblich beteiligt.



Feuerwehr 2020

Neben dem Standort ist die Größe des neuen Gebäudes ein entscheidendes Kriterium für die Beibehaltung der Einsatzfähigkeit als auch Entwicklung. Dabei heißt es nicht, je größer desto besser, sondern ein bestmöglicher Ablauf im Einsatz-, Übungs- und Versammlungsbetrieb muss gewährleistet werden. Je schneller wir Personen aus ihrer misslichen Lage befreien können, desto höher sind die Genesungschancen. Die Führung der Feuerwehr beschäftigte sich im Jahr 2011 und 2012 intensiv mit der Weiterentwicklung der Feuerwehr Lustenau in den nächsten 10 bis 20 Jahren im Spannungsfeld zwischen Gemeindeentwicklung, demographischen Faktoren, Erweiterungen von Betriebsgebieten, neuen Strukturen, Anliegen und Interessen der Bevölkerung.



Diesbezüglich flossen in die Entwicklung Kooperationen mit umliegenden Organisationen, Gemeinden und Feuerwehren ein. Auf Basis der angeführten Faktoren wurde erarbeitet, wo sich die Feuerwehr Lustenau mittel- und langfristig hin bewegen wird bzw. muss, um auch zukünftig die Schutzziele

und Hilfsfristen im Gemeindegebiet einhalten zu können. Es wurden viele Untersuchungen und Auswertungen zur Entwicklung der Feuerwehr durchgeführt und ein Konzept erarbeitet. Dieses ist von großer Wichtigkeit, da es die Basis für das Raumkonzept darstellt und entscheidend für die Budgetplanung ist.

Raumbedarfskonzept

Im Wesentlichen ist der Raumbedarf und das Raumprogramm in den Richtlinien des Österreichischen Bundesfeuerwehrverbandes über die Errichtung von Feuerwehrgerätehäusern sowie des Landesfeuerwehrverbandes festgelegt. Zusätzlich sind ortsspezifische Besonderheiten zu beachten. Die Ausführung der Außenanlagen wie Vorplatz, Abstellplätze im Freien, Übungsplatz und Grünflächen ist ebenso in Richtlinien beschrieben. Hierbei ist auf eine optimale Verkehrsabwicklung als spezifische Anforderung für den Standort besonders hoch zu werten. Im Jahr 2008 entstand der erste Entwurf des Raumbedarfskonzepts für ein neues Gerätehaus in Lustenau. Im dritten Quartal 2011 wurde dieses durch die Führung der Feuerwehr finalisiert. Dies erfolgte anhand vieler gemeinsamer Besprechungen zwischen Feuerwehr mit führenden Bediensteten der Gemeinde und externen Experten aus dem Feuerwehrwesen.

Zusammenstellung Feuerwehr-Projektteam

Im Mai 2012 wurden alle Wehrkameraden dazu eingeladen Mitglied im Projektteam zu werden. Drei Monate später wurden sechs zusätzliche Personen ausgewählt um am Projekt mitzuarbeiten. Ab 21. August 2012 wurde das Kernteam, welches bis dahin bestehend aus Dietmar Hollenstein, Florian Kremmel und Jürgen Hämmerle war, um folgende Personen erweitert: Martin Hofer, Werner Hollenstein, Markus Hollenstein, Erich Bösch, Walter Bösch und Hermann Hämmerle. Mit dieser personellen Erweiterung ist es fortan mit mehr Manpower und erweitertem Fachwissen möglich, die Arbeitsflut zu bewältigen und sich mit dem Neubau vertieft zu befassen.

Besichtigungen



Um einen Eindruck über den aktuellen Stand von Gerätehäusern zu erhalten, besichtigten wir im Jahr 2012 unterschiedliche Gerätehäuser in Österreich und Umgebung. Dazu gehörten Schwaz, Rankweil, Markdorf (DE), Dornbirn, Landeck, Wangen im Allgäu (DE), Wiener Neudorf. Gerne zeigten uns die Feuerwehren ihre Unterkünfte und gaben wertvolle Inputs an uns weiter. Jede Feuerwehr hat ihren eigenen Einsatzschwerpunkt und damit verbunden sind oftmals lokale Besonderheiten im Gerätehaus vorzufinden. Diese Termine ermöglichen es uns von den Fehlern anderer zu lernen. Unabhängig ob seitens der Gemeinde oder Feuerwehr kann sich bei diesen Terminen jedes Projektmitglied sein eigenes Bild erstellen. Auf unsere Frage hin, was würdet ihr anders machen hörten wir im Jahr 2012 oftmals folgende Aussagen: vorausschauender bauen – bereits nach zehn Jahren Platzmangel - auch aufgrund der wachsenden Tätigkeiten und Anforderungen an die Wehr, große Fensterfronten bedeuten im Sommer trotz Beschattung zu heiße Räumlichkeiten, Garagen wirken kalt und die Raumaufteilung für Einsätze ist nicht optimal. Alles in allem waren die Feuerwehren mit ihren Unterkünften sehr zufrieden.



Diese und viele weitere Erkenntnisse positiver und negativer Art motivieren unser Projektteam in ihrer Arbeit. So setzten wir uns im Jahr 2012 intensiv mit dem Raumkonzept und der Ablaufplanung im neuen Gerätehaus auseinander. Wir setzen nicht nur auf unsere Erfahrungen, sondern schätzen die Meinungen von Experten.

Externe Experten

Im Jahr 2012 pflegten wir Kontakte mit Experten aus unterschiedlichen Bereichen des Feuerwehrwesens, wie beispielsweise Ulrich Welte (Alt-Landesfeuerwehrinspektor für Vorarlberg), Ing. Hubert Vetter (Landesfeuerwehrinspektor Vorarlberg), Josef Schwarzmann (Geschäftsbereichsleiter Feuerwehrentechnik), Architekten, Fachkräfte der Gemeinde und vielen mehr, bei welchen wir uns recht herzlich für ihre offene und hilfsbereite Art bedanken möchten.

Die nächsten Schritte

Das neue Feuerwehrgerätehaus soll alle Voraussetzungen einer funktionierenden, modernen Feuerwehr erfüllen und an den hohen Standard von Ausbildung und Technik der Fahrzeuge und Geräte anknüpfen. Im Jahr 2013 findet ein Architektenwettbewerb statt, welcher das Ziel hat, den optimalen Entwurf des neuen Gerätehauses zu finden und diesen umzusetzen. Nach der Detailplanung und Vergabe an ausführende Unternehmen soll nach ca. 15 Monate Bauzeit im Jahr 2016 das neue Haus ein Zeichen des Sicherheitsbewusstseins in unserer Gemeinde sein.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
51 Termine	200	665

Projekt „Wiederherstellung Austro Fiat Baujahr 1926“ BM Hartwig Sturm

Es sind mit Ende des Jahres etwas mehr als 2 Jahre und 1.366 geleistete Arbeitsstunden seit Beginn der Restaurierung unseres Projektes „Wiederherstellung Austro Fiat, Bj. 1926“ vergangen. Zurückblickend auf das Restaurierungsjahr 2012, und darauf wie das Fahrzeug heute in der Werkstatt steht, dürfen wir sagen - es ist wiederum viel geschehen.



Wir haben das Elektrische verkabelt, geprüft und das Armaturenbrett mit den Schaltern fertiggestellt. Die Scheinwerfer sind lackiert, die Reflektoren neu bedampft, die Scheinwerferringe und die Halterung der Windschutzscheibe vernickelt. Der Holzaufbau des Fahrerhauses wurde neu gefertigt, der Fahrzeugboden auf dem Hilfsrahmen festgeschraubt und der Geräteraum hinter dem Fahrerhaus ist in Arbeit.

Unser Fahrzeugmotor konnte Ende November von der Reparatur geholt werden und ist auch mittlerweile lackiert. Die Kupplung wurde neu belegt, das Getriebe ist überholt und die Auspuffanlage instandgesetzt. Vergaser, Anlasser, Lichtzündmaschine und der passende Regler dafür warten fertig in der Stellage auf den Anbau.

Wir freuen uns nach der Winterpause mit dem Einbau des Motors und der Aggregate beginnen zu können. Das Projekt Zylinderkopf wurde abgeschlossen, die Feuerwehr Steinabrückl konnte Zylinderkopf, -dichtung und Zündkerzen abho-



len und sie werden nach Winterende mit der Aufbereitung des Motors beginnen. Wir freuen uns wenn ihre „Rosmarie“ nach langem Stillstand wieder zum Leben erweckt werden kann.

Christoph Urdl, welcher seit Projektstart mitgearbeitet hatte, ist aus unserer Feuerwehr ausgetreten.

Für die Holzarbeiten konnten wir Mitte Jahr mit Erich Harrer und Alexander Surma wiederum zwei

Fachleute für unser Projekt gewinnen.



Für die Benützung der Werkstatt von Ludwig Schertler, Möbelhandwerk, in der Holzstraße und bei Hans Bösch, der uns das benötigte Holz für unser Fahrzeug unentgeltlich zur Verfügung stellt sagen wir aufrichtig danke.

Als Besucher durften wir Landeshauptmann Markus Wallner, Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, Landesfeuerwehrrinspektor Ing. Hubert Vetter, die Kameraden der Oldtimerclubs Hard und Lustenau, sowie unser Kommando mit Alt-Landesfeuerwehrrinspektor Ulrich Welte in unserer Werkstätte begrüßen. Letztere besuchten uns im Rahmen der Planung unseres neuen Feuerwehrhauses um den Platzbedarf für unseren Oldtimer zu evaluieren.



Von unserer Seite wurden Besuche in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich durchgeführt. Als Motivation, oder - wie schaut ein fertig renoviertes Austro Fiat Feuerwehrauto aus -, waren wir bei der Feuerwehr Fischamend (NÖ) eingeladen. Sie präsentierten stolz ihren Austro Fiat, Bj. 1931, den sie mit einem Team um Hubert Binder nach 2.015 Arbeitsstunden frisch renoviert ihrer Bevölkerung präsentierten.



Unseren „grünen“ Austro Fiat, welchen wir ursprünglich für unser Projekt gekauft hatten, haben wir an einen Fachmann in der Oldtimerszene, Herrn Franz Leitner in Trofaiach, verkauft. Durch den gekröpften Rahmen und die dadurch niedrige Rahmenhöhe wird er aus unserem LKW einen Austro Fiat Autobus bauen. Das Fahrzeug wurde mittlerweile komplett zerlegt, der Rahmen ist beim Sandtrahlen und das Fahrerhaus bei der Neufertigung.



Ausblick 2013

Im neuen Jahr steht uns der Auszug aus unserer Werkstätte bevor. Das ehemalige Möbelhaus Blatter wird im Sommer abgerissen.

Das Heck des Fahrzeuges will fertig geplant und gebaut werden. Alle Holzaufbauten müssen geölt, mit grauer Farbe versehen und mit Blech ummantelt werden. Dieses wird danach lackiert. Bezüglich der Originalfarbe, sie ist teilweise unter Abdeckungen zum Vorschein gekommen, haben wir mit den Oldtimern der FF Koblach und FF Schwarzach Farbbeispiele gefunden die noch aus der damaligen Zeit stammen.

Für die große Abprotzhassel, welche an der Rückseite des Fahrzeuges aufgeprotzt wird, muss die Halterung anhand vorhandener Fahrzeuge und alten Fotos rekonstruiert und gefertigt werden. Den Schlauchhaspeln steht ebenfalls die Renovierung bevor.

Die Vorbaupumpe wartet auf die Zerlegung und ihre Überprüfung. Die Kupplung und das Handgas dafür sind bereits überholt, lackiert und können zusammengebaut werden.

Die Arbeit geht uns also auch 2013 nicht aus ...

Was wir noch suchen ist eine Schlauchhaspel der Fa. Rosenbauer für die Seiten des hinteren Geräteraumes. Hier bitten wir euch uns mit eurem Wissen und Kontakten zu helfen um die letzte Haspel noch zu finden.

Ich darf nun am Ende des ablaufenden Jahres allen Helfern, Firmen und Sponsoren für ihre Mithilfe, in welcher Form auch immer, herzlich DANKE sagen. Ich möchte aber sogleich die Bitte aussprechen uns weiterhin bei unserem Projekt zu unterstützen.

BM Hartwig Sturm, Projektleiter



Die Ortsfeuerwehr Lustenau setzt seit knapp zehn Jahren bei ihren Einsätzen und Übungen auf die Unterstützung der IT. Dabei werden bei Einsätzen gezielt Informationen aufbereitet und Personen wie Maschinisten und Dienstgraden zur Verfügung gestellt. Dies verkürzt in Lustenau nicht nur die Fahrzeit zum Einsatzort, sondern auch das Suchen von Besonderheiten vor Ort.

Das System wurde von zwei Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Lustenau in ihrer Freizeit mit dem Ziel programmiert, die Ausrückzeit der Feuerwehr auf ein Minimum zu reduzieren und den Einsatzleiter bzw. bei größeren Ereignissen die Stabsführung zu unterstützen - eine Einzigartigkeit in Vorarlberg. Die kontinuierliche Weiterentwicklung mit Anwendern und Führungskräften aus dem Feuerwehrwesen gewährleistet eine bestmögliche und effiziente Unterstützung. Die Praxisorientierung steht dabei im Mittelpunkt aller Erweiterungen und Verbesserungen.

Die ersten Überlegungen begannen nach einem Unwetter und Hochwasser auf Straßen und Gebäuden im Gemeindegebiet im Juli 2002. Binnen fünfeinhalb Stunden wurden 165 Einsatzstellen von 150 Mann, 23 Fahrzeugen von insgesamt fünf Feuerwehren in Lustenau abgearbeitet. Nachdem die Pager dazumal noch von Hand abgeschrieben wurden ging die eine oder andere Einsatzstelle beim Übertragen auf Papier verloren. Grund genug, um sich in Lustenau ernsthafte Gedanken einer digitalen Einsatzunterstützung zu machen, zumal von öffentlicher Seite in Vorarlberg/Österreich keine ähnlichen Systeme existieren. Zwischenzeitlich setzt die innovative Software aus fünf Modulen zusammen, die kontinuierlich in der Freizeit weiterentwickelt werden.

Gedruckte Objektinformationen: Wird die Feuerwehr Lustenau zu einem Einsatz im Gemeindegebiet oder zu einer nachbarlichen Hilfeleistung in den umliegenden Kommunen gerufen, so werden vollautomatisch objektbezogene Informationen und Lagepläne neben den Fahrzeugen im Gerätehaus ausgedruckt. Dazu zählen Anfahrtsinformationen, allgemeine Objektdaten, Pläne zu Hydranten, Standorte der Schlüsselboxen und -safes, Brandschutzpläne und vieles mehr. Gleichzeitig werden alle einsatzrelevanten Informationen wie von Geisterhand am PC der Funkstation dargestellt. Das Suchen von Informationen hat so ein Ende und die Mitglieder können sich im Einsatz- und Übungsdienst auf ihre eigentliche Tätigkeit konzentrieren.



Großschaden: Unwetter bescheren der Feuerwehr in Lustenau alljährlich einige intensive Stunden, Tage und Nächte, bei welchen von den Florianjüngern mehrere Einsatzstellen im Gemeindegebiet in kurzer Zeit abgearbeitet werden. Die Einsatzleitung solcher Großlagen erfolgte bis vor 10 Jahren von Hand mittels Lageführungsmittel und Papier. Richtig kompliziert wurde es dann, wenn Bürger zeitgleich direkt bei der Feuerwehr anriefen und um Hilfe baten. Mit unserem innovativen Einsatzunterstützungssystem erfolgt die Erfassung wie von Geisterhand. Alle Einsätze der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle werden vollautomatisch eingetragen, analysiert und der Einsatzleitung zur Disposition vorgeschlagen. Ähnliches gilt für direkte Anrufe im Gerätehaus. Ein Einsatzsachbearbeiter nimmt die Telefonate in einem eigenen Raum entgegen. Dies vereinfacht die Disponierung der Fahrzeuge, das Suchen hinterlassener Gegenstände am Einsatzort als auch die gesamte Abwicklung um ein Vielfaches.

Senden und Empfangen von SMS: Auch im Feuerwehrwesen in Lustenau ist der Short Message Service nicht mehr wegzudenken. Nachdem die Feuerwehr zu einem Einsatz alarmiert wurde prüft die Software diesen anhand unterschiedlicher Algorithmen und sendet SMS an Dienstgrade und Funktionäre und weitere Wehrmitglieder. Diese Zusatzfunktion ermöglicht es beispielsweise in der angrenzenden Schweiz oder Deutschland tätigen Mitgliedern Kleinstufeneinsätzen oder bei Großereignissen ebenfalls das Gerätehaus aufzusuchen. Die Entwicklung hat auch bei Brandmeldeanlagen renommierter Hersteller nicht Halt gemacht. So ist es heute möglich, dass Brandmeldeanlagen den genauen Melder mit Gruppe und weiteren Informationen per SMS an die Feuerwehr weiterleiten. Diese werden ebenfalls empfangen, elektronisch verarbeitet und dem Einsatzleiter als Information zur Verfügung gestellt. So ist dieser bereits bei der Ausfahrt in Kenntnis der erwarteten Lage vor Ort.

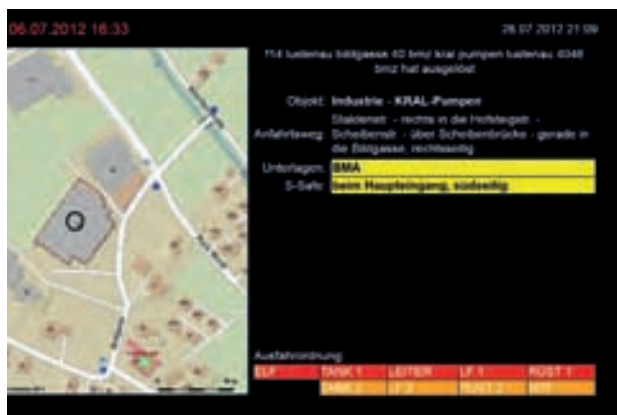
Großanzeige im Bereitschaftsraum / Garage: Im Übungs- oder Einsatzfall werden alle wichtigen Informationen an einer Großanzeige dargestellt. Eine übersichtliche Hydrantenkarte, Objektinformationen als auch die empfohlene Ausfahrordnung runden das Programm der digitalen Einsatzverarbeitung ab. Im Falle einer Großschadenslage werden alle Einsatzstellen als auch ein Ausblick auf das Wetter und die aktuellen Pegelstände in abwechselnder Weise dargestellt. Im Standbybetrieb wird der Einsatzbildschirm für allgemeine Informationen aus dem Feuerwehrwesen benutzt.

Mobile Clients: Den aktuellen Stand der Technik rundet die digitale Einsatzunterstützung mit einer mobilen Lösung ab. Dabei ist es egal, ob Tabs, iPads, Notebooks oder gar Smartphones Anwendung finden. Plattformunabhängig werden alle einsatzrelevanten Informationen auf die mobilen Clients gepusht dargestellt. Dazu gehören alle Objektdaten, Lage- und Brandschutzpläne, Fotos von Schlüsselsafes, das Datenblatt der Brandmeldeanlage als auch das Alarmierungsfax der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle mit Zusatzinformation zum Anrufer und alarmierter Einheiten. Zusätzlich können Einsatzinformationen zu Gefahrgut oder Rettungskarten von Fahrzeugen abgerufen werden. Wird die Feuerwehr Lustenau zu überörtlichen Einsätzen alarmiert, so leitet das Einsatzleit-Tab den Fahrer zielsicher an die alarmierte Einsatzstelle.



In der Objektdatenbank der Feuerwehr Lustenau befinden derzeit knapp 400 Objekte, welche durch unser dreiköpfiges Team (Erich Bösch, Dietmar Hollenstein, Jürgen Hämmerle) bequem von zu Hause oder im Gerätehaus gepflegt und erweitert werden. In den nächsten Monaten ist geplant alle Gebäude mit Photovoltaikanlagen als auch Drehleiterstandorten mit Fotos und genauen Objektinformationen abzulegen.

Bisher wurden über 1400 Realeinsätze als auch 800 Übungsalarmierungen über das System abgearbeitet. Die Daten können von jedem aktiven Feuerwehrmitglied aus Lustenau von zuhause aufgerufen und zur Objektschulung verwendet werden. Die Erfahrungen zeigen, dass diese Möglichkeit neben den klassischen Möglichkeiten gerne genutzt wird. Die innovative Einsatzunterstützung in Lustenau ist heute aus dem aktiven Einsatzgeschehen kaum mehr wegzudenken. Wir haben gelernt dieses System nicht als reine Softwarelösung zu betrachten, sondern als Philosophie zu leben. Durch die zentrale, objektbezogene Ablage von Informationen erleichtern sich Verwaltung als auch das Einsatzwesen in einem.



Sie möchten unser System live sehen oder mehr Informationen? Scheuen Sie nicht uns zu kontaktieren. Im Bild von rechts nach links: HFM Ing. Markus Hollenstein und LM Ing. Jürgen Hämmerle, MSc

FIRE ALARM





Integral IP.



Volle Redundanz mit neuester IP-Technologie.

Höchster technischer Standard, einfache und übersichtliche Bedienung sowie maximale Zuverlässigkeit durch volle Redundanz – das sind die Parameter für optimalen vorbeugenden Brandschutz.

SCHRACK SECONET AG • Sicherheits- und Kommunikationssysteme
A-6850 Dornbirn • Sebastianstraße 13a • Tel.: +43-572-51199-0 • office@schrack-seconet.com

FIRE ALARM

www.schrack-seconet.com



Das Jahr 2012 ist für den vorbeugenden Brandschutz im Bereich unserer Feuerwehr als ein ruhiges Jahr vergangen. Es wurden natürlich wieder die verschiedenste Stellungnahmen zu vor allem Bereich Mehrfamilienwohnhäuser mit Tiefgarage im Bauamt abgegeben. Insgesamt zehn Stellungnahmen wurden abgegeben. Jedoch sind einzelne Bauten aus den Vorjahren teilweise noch nicht fertiggestellt. Dies erfordert weitere Begehungen mit den Architekten und Bauleitern. Es wurden wiederum 15 neue Feuerwehrschrüsselboxen für die diversen Objekte ausgegeben, sodass mittlerweile die Anzahl dieser Feuerwehrschrüsselboxen auf 232 Stück angewachsen ist. Beispiel rechts: Schlüsselbox Mittelschule Kirchdorf.



Feuerwehrschrüsselboxen

Neben den Brandmeldeanlagen, die an die Rettungs- und Feuerwehrleitstelle aufgeschaltet sind, müssen auch die Feuerwehrschrüsselboxen gewartet werden. Es wird wiederkehrend überprüft, ob der Schlüssel aus dieser Box für die verschiedenen Türen wie Hauseingänge, Technikräume, Tiefgaragen - jedoch nicht für die Wohnungen - passt. Ein Großteil dieser Überprüfungen wurde mit dem Fachbereich Aktiv-50+ im Jahr 2012 vorgenommen.

Tiefgaragen

Gerade im vergangenen Jahr wurden mehrere Tiefgaragen errichtet, die ein Ausmaß (Einsatztiefe) erreichten, die eine vernünftige Verständlichkeit in der Funkkommunikation nicht mehr zuließen. Diesbezüglich wurde seitens der Wehrführung, speziell bei neu zu errichtenden Tiefgaragen angeregt, diese Kommunikation wieder herzustellen. Mit Herrn Michael Seidl haben wir einen kompetenten Fachmann gefunden der uns diese Überprüfung vor dem Bezug der Wohnanlage übernimmt. Als Beispiel darf die Wohnanlage an der Badlochstraße (ehemaliges Erwin Alge-Areal) herangezogen werden. Diese Tiefgarage erstreckt sich über das gesamte Wohnanlagenareal und wurde von zwei Bauträgern errichtet, was die gesamte Sache ziemlich schwierig erscheinen lässt. Kein Bauträger will natürlich irgendwelche Kosten auf sich nehmen, wenn der Tiefgaragenbereich den anderen Bauträger betrifft. Diesbezüglich sind noch weitere Verhandlungen notwendig.

Brandschutzpläne

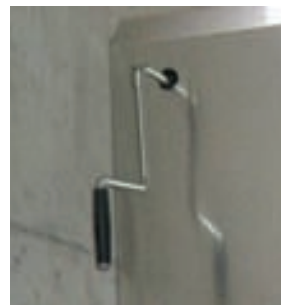
Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche Brandschutzpläne von größeren Wohnobjekten in unserem EUS hinterlegt. Hier werden von den Kameraden Markus Hollenstein und Jürgen Hämmerle wöchentlich Programmierungen durchgeführt, die eine Verbesserung unserer Alarmpläne herbeiführen. Das Beispiel rechts zeigt das Übersichtsblatt zur fertiggestellten Wasserversorgung bei der Firma Häuse.



Zugänge zu Tiefgaragen

In letzter Zeit sind, vor allem aus Kostengründen, vereinfachte Zugänge von außen zu Tiefgaragen geschaffen worden. Es wurden keine Schließzylinder mehr in die Tiefgaragentore eingebaut, sondern außen wie bei einer Markise eine Kurbel angebracht.

Dies ein Beispiel aus der Holzstraße bei der Wohnanlage vis á vis der Zufahrt zu Martin Feistenauer.



Ausbildung auf der Brandmeldeanlage im Gerätehaus

Die Ausbildung der einzelnen Dienstgrade wurde im Berichtsjahr intensiv durchgeführt. Es darf jedoch angemerkt werden, dass eine einmalige Bedienung dieser Übungsbrandmeldeanlage eindeutig zu wenig ist um sich im Einsatzfall mit der Bedienung sicher zu fühlen. Auch wenn seitens der Sachbearbeiter der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle jeweils die im Datenblatt hinterlegten Verantwortlichen Firmenangehörigen verständigt werden, können unsere Dienstgrade entsprechende Erstmaßnahmen setzen.

Feuerlöscherüberprüfung im Gerätehaus



Auch dieses Jahr führten wir in Zusammenarbeit mit der Firma Hackbarth eine Prüfkaktion von Feuerlöschern für die Bevölkerung im Feuerwehrgerätehaus durch.

Zahlreiche Bürger nutzten die Möglichkeit einer kostengünstigen Überprüfung ihrer Feuerlöschern. Ca. 200 Feuerlöschern wurden gefüllt und auf Ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Durch den Kauf von Rauchmeldern, Löschdecken, modernen Kleinlöschgeräten und Pumpen für Starkregenfälle konnten wir einen Beitrag leisten, dass die Bürger ihr Heim sicherheitstechnisch auf den neuesten Stand bringen. In bewährter Manier organisiert Michael Matheisl schon seit Jahren mit einem kleinen Team diese wichtige Aktion für die Bevölkerung.

Feuerbeschau durch unseren Wehrkameraden OLM Gerd Ortner

Im Berichtsjahr wurden von OLM Gerd Ortner im Rahmen der feuerpolizeilichen Überprüfung von Objekten 60 Begehungen/Nachbeschauungen für 225 Objekte insgesamt 112 Stunden geleistet und 470 km Fahrtstrecke zurückgelegt.

Zusammenfassung Gesamtaufwand	Mann	Stunden
67 Termine	82	191

Zusammenfassung Gesamtaufwand 2012	Mann	Stunden
157 Einsätze	3399	4120
55 Übungen / Schulungen	2758	4944
51 Ausbildungseinheiten mit der neuen Drehleiter	234	716
30 Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule	59	608
107 Übungen für Leistungsbewerbe	975	1866
10 Teilnahmen bei Leistungsbewerben	222	1583
8 Fit-4-Firefighting-Veranstaltungen	75	451
18 Kameradschaftliche Veranstaltungen	535	4748
102 Sitzungen / Versammlungen / Allgemeine Veranstaltungen	1136	2237
218 Tätigkeiten (Ausbildungsvorbereitung / Büroarbeiten)	350	3265
167 Werkstatttermine (Wartung / Pflege / Umbauarbeiten)	167	1175
50 Sitzungen / Planungstermine Neubau Feuerwehrgerätehaus	200	665
14 Brandsicherheitstermine	28	200
108 Feuerwehrjugendanlässe	833	3550
67 Anlässe Vorbeugender Brandschutz / Kommissionierungen	82	191
1162 Gesamtveranstaltungen	11053	30319

30 319 Stunden

... haben die Mitglieder der Feuerwehr Lustenau im Berichtsjahr 2012 für die Sicherheit der Mitbürger erbracht. Mit viel Zuversicht blicken wir ins neue Jahr 2013. Mit der Lieferung der neuen Drehleiter und des Versorgungsfahrzeuges hat sich die Schlagkraft der Feuerwehr weiter erhöht. Mit der Zusage der Gemeinde für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in den Jahren 2015/2016/2017 ist viel zusätzlicher Aufwand auf die Führungskräfte der Feuerwehr dazugekommen.

Die Aufwände 2012 des Kommandanten mit 995 Stunden und vom Kommandant-Stv. mit 677 Std. ergeben bereits jetzt nahezu eine Vollzeitarbeitsstelle. Das Tagesgeschäft erfordert heute soviel Zeitaufwand, dass es neben der täglichen Berufstätigkeit immer schwerer zu bewältigen ist. So wird es mittelfristig erforderlich sein, eine Planstelle für die Feuerwehr zu schaffen.

Dank und Anerkennung für diese große ehrenamtliche Tätigkeit für die Heimatgemeinde Lustenau!

Geschätzte Leser/-in, liebe Feuerwehrkameraden/-innen, liebe Mitglieder der Feuerwehrjugend!

Ein ereignisreiches Jahr 2012 ist zu Ende und ein spannendes Jubiläumsjahr 2013 mit vielen neuen Aufgaben liegt vor uns.

Wir möchten diesen Bericht nützen um uns bei allen bedanken, auf deren Hilfe und Unterstützung wir im abgelaufenen Jahr zählen durften...

... unserem Bürgermeister Dr. Kurt Fischer, dem Gemeindevorstand, den Gemeindevertretern für ihre Wertschätzung, welche sie der Feuerwehr entgegen bringen.

Danke, dass die Budgetmittel, welche die Feuerwehr zur Erfüllung ihrer Aufgaben und zur zeitgemäßen Verbesserung der Ausrüstung und Fahrzeuge benötigt, aufgebracht werden. Dies ist ein sehr wichtiger Teil der Qualitätssicherung und der Schlagkraft unserer Wehr.

... den Mitarbeitern der Sicherheitswache und der Polizei für die gute Zusammenarbeit.

... den Mitarbeitern des Landesfeuerwehrverbandes unter der Leitung von LFI Ing. Hubert Vetter sowie dem Bezirksfeuerwehrinspektor Mag. Martin Alfara für die sehr gute Zusammenarbeit und Unterstützung in den verschiedensten Fragen. Hier dürfen wir auch unseren Bezirksvertreter Wolfgang Fetz und unseren Abschnittsfeuerwehrkommandanten Guntram Heinzle einschließen.

... große Anerkennung dem Team vom Roten Kreuz mit Sigi Hämmerle und Philipp Schertler an der Spitze für die professionelle Arbeit und die sehr gute Zusammenarbeit bei unseren gemeinsamen Übungen und Einsätzen.

... den Mitarbeitern der Rettungs- und Feuerwehrleitstelle für die zuverlässige Alarmierung unser Wehr.


... unserem Kantinesteam um Karin Wund, Edith und Erich Bösch für die ganzjährig gute Bewirtung.

Danke meinem Stellvertreter Florian Kremmel, den Dienstgraden und allen Bereichsleitern für ihre wertvolle Mitarbeit.

Danke euch allen, angefangen beim Feuerwehrjugendmitglied über die aktiven Mitgliedern bis hin zu den Ehrenmitgliedern. Ihr alle trägt durch eure Mitarbeit dazu bei, dass wir auch zukünftig unsere Aufgaben erfolgreich bewältigen können.

In der Hoffnung, dass wir nach jedem Einsatz wieder gesund zu unseren Familien zurückkehren und unsere Gemeinde von großen Schadensfällen verschont bleibt, schließe ich den Jahresbericht 2012 mit dem Wahlspruch unserer Organisation

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!



Dietmar Hollenstein, Kommandant



Florian Kremmel, Kommandant-Stellvertreter

Wir danken den Firmen für ihre Unterstützung zu unserem Jubiläum...



Einladung zur Drehleiterweihe 4. – 5. Mai 2013 Lustenau

Sonntag, 5. Mai

- 09:00 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche
St. Peter und Paul
- 10:00 Uhr Fahrzeugsegnung am Kirchplatz
- 10:15 Uhr Festzug zum Gerätehaus
- Frühschoppen mit dem Musikverein Lustenau
im Festzelt beim Gerätehaus
- 14:00 Uhr Festausklang



Samstag, 4. Mai

- 14:00 Uhr Ausstellung verschiedener Firmen und
Organisationen zum Thema Hochwasserschutz
- 15:00 Uhr **Wettbewerb für Kids**
- 16:00 Uhr Vorführungen Großpumpen, Gerätschaften
- 17:00 Uhr **DI Martin Weiß: Stand des Projektes „RHESI“**
- 19:00 Uhr Abendunterhaltung mit MALEMA



Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit unserer Organisation. Feiern Sie mit uns die Übernahme dieses modernen Rettungsgerätes und informieren Sie sich umfassend zum Thema Hochwasserschutz – Eigenvorsorge und Gerätschaften der Hilfsorganisationen.

